9/2018

CHbraunvieh

Magazin der Braunviehzucht

smart COW

Zucht S. 4
LBE

Info S. 10
Betriebs-
managementliste

Treffpunkt S. 44
Braunvieh
bi dä Lüüt

BRAUNVIEH

melior

Das Milchvieh- und Aufzuchtkonzept von melior für mehr Erfolg!

melior LONGLIFE®

Fütterungs-, Leistungs- und Kostenmanagement
Alle Bausteine für ein langes, produktives Kuhleben

melior SWISSJunior

Professionelle Kälber- und Jungviehaufzucht
SWISSJunior für mehr Aufzuchtpower

PhysiO® Das melior Mineralfutter

PhysiO® Mineralfutter: Rabatt Fr. 15.-/100 kg gültig bis 30.11.18
Optimale Mineralisierung mit PhysiO® GOLD, SILVER, FLORA (Bio)

Hit des Monats November:
8063 CryptoSTOP CNf/IPS – Ergänzungsfutter für Kälber

- Für vitale Kälber
- Einsatz bei geschwächten und gestressten Kälbern
- Unterstützt die Darmgesundheit

10% Rabatt gültig vom 1. bis 30.11.2018

Erfolgreich in der Praxis im Einsatz!

Meliofeed AG · 3360 Herzogenbuchsee · Tel. 058 434 15 15
9532 Rickenbach b. Wil · Tel. 058 434 15 70

besser gefüttert mit melior

melior.ch/milchvieh

Die LBE – ein wertvolles Instrument

Die lineare Beschreibung und Einstufung (LBE) gehört zusammen mit der Milchleistungsprüfung zu den wichtigsten Leistungsprüfungen beim Braunvieh. Betriebe, die den neuen Vertragsstufen «Bruna Data» und «Bruna Classic» angeschlossen sind oder «Bruna Tradition», verpflichten sich, alle Kühe in erster Laktation der LBE zu unterstellen. Dies bietet Gewähr, dass die Stiere auf dem schnellsten Weg zu einem aussagekräftigen Nachzuchtprüfungsresultat bezüglich Exterieur gelangen.

Für die Zuchtwertschätzung hat das Einreihen der einzelnen Merkmale innerhalb der biologischen Extremwerte (Ziffern 1 bis 9) Priorität, derweil die allermeisten Züchter den fünf Blocknoten Rahmen, Becken, Fundament, Euter, Zitzen sowie der Gesamtpunktzahl die grössere Beachtung schenken.

Auch im Zeitalter der genomischen Selektion sind die erhobenen Daten im Rahmen der LBE relevant für die Exterieur-Zuchtwertschätzung der Jungstiere.

Ich erachte es als äusserst sinnvoll, eine Kuh auch in zweiter oder folgender Laktation beschreiben und einstufen zu lassen, denn nur so wird deren Entwicklung Rechnung getragen. Dies kann sowohl für die entsprechende Kuh und deren Nachkommen als auch für den Züchter einen Mehrwert bedeuten.

Ich bin überzeugt, dass die LBE unsere wertvolle Rasse vorwärtsbringt, zumal das System voll und ganz auf die Gesundheit, Nutzungsdauer und Wirtschaftlichkeit der Braunviehtiere ausgerichtet ist – und weil die LBE-Experten ihre Aufgabe mit grosser Fachkompetenz wahrnehmen.

Josef Portmann
Vorstandsmitglied und Geschäftsausschuss
Braunvieh Schweiz

BRAUNVIEH

Braunvieh Schweiz
Chamerstrasse 56, 6300 Zug
info@braunvieh.ch

Inhalt

Zucht
4 Die LBE dient der Rasse
6 Differenzierte Ansprüche, gemeinsames Ziel

Info
10 Betriebsmanagementliste
16 SmartCow 4.0
18 Stellenausschreibung
19 Seite der Verbandsleitung
20 Dem Milchfieber auf der Spur
22 Marktplatz auf BrunaNet
24 Meldeformular Bewirtschafterwechsel
25 Verzicht auf Klonierung
27 Braunvieh in Peru
29 Neue Jungstiere

Porträts
34 Betrieb Kühne, Benken SG
36 Betrieb Lanfranchi, Viano GR
38 Züchter und Hotelier in Zermatt

Galerie
40 100 000er Kühe
43 85 000er Kühe

Treffpunkt
44 Braunvieh di dä Lüüt im Zeichen der LBE
46 Anmeldung Swiss Expo
51 Rassenpromotionstag in Sermuz
53 ZM Sargans
54 Aus den Regionen
59 Braunvieh – Fan-Shop
62 Veranstaltungskalender
63 Züchtertagungen 2018

Zur Titelseite:

SmartCow – das mobile Herdemanagement – kann jetzt noch mehr.

Bild: Braunvieh Schweiz

Die Lineare Beschreibung und Einstufu

STEFAN HODEL, Braunvieh Schweiz

Die LBE-Saison 2018/2019 ist bereits wieder seit rund zwei Monaten am Laufen. Zum Saisonstart Ende August wurde das LBE-Team mit neuen Geräten (Handheld & Drucker) ausgerüstet und das LBE-System einem Update unterzogen. Diese Anpassungen dienen der Effizienz und der Rasse!

Die lineare Beschreibung und Einstufung ist eine Leistungsprüfung, welche gemäss Herdebuchreglement der Tierzuchtverordnung des Bundes unterliegt.
Mit der korrekten Beschreibung und Einstufung der Kühe leisten die LBE-Experten von Braunvieh Schweiz einen sehr wichtigen Beitrag für die Nachzuchtprüfung der künftigen Stiere. Auch im Zeitalter der Genomik ist es ein Fakt, dass die Genauigkeit der genomischen wie auch herkömmlichen Zuchtwertschätzung von der Genauigkeit der phänotypischen Datenerhebung abhängig ist. Die Arbeit des LBE-Teams dient also in erster Linie der Rasse.

Weiterbildung für die Einheitlichkeit

Für eine professionelle LBE-Arbeit sind stetige Weiterbildungen, Optimierungen und Kontrollen von grosser Wichtigkeit. Für die LBE-Experten finden jeweils Ende August ein dreitägiger und Mitte Dezember ein zweitägiger Weiterbildungskurs statt. Die praktische Arbeit wird dabei intensiv geübt, auf ein einheitliches Erscheinungsbild justiert und schlussendlich mit einem gemeinsamen Ziel definiert!
Nebst dem fachlichen Training wird auch grosses Gewicht auf die Weiterentwicklung der Sozial- und Selbstkompetenz gelegt. Ein freundliches und sicheres Auftreten sowie eine verständliche Kommunikation sind ein wichtiger Bestandteil der professionellen LBE-Arbeit. Diese Weiterbildungstage sind wichtig, ersetzen aber die unterschiedlichsten Erfahrungen, welche man auf der LBE-Tour macht, nicht!

Kontrollen für das gemeinsame Ziel

Für die individuelle Schulung der LBE-Experten werden Oberkontrollen von zufällig ausgewählten Halbtagesprogrammen und Begleittouren durchgeführt. Kühe mit sogenannten Höchstnoten (v. a. Gesamtnote, z. T. auch Blocknoten) werden in der Regel auch einer Oberkontrolle unterzogen. Pro Saison sind dies zusammen rund 400 Kühe.
Zusätzlich kann sich jeder Experte laufend mit der sogenannten LBE-Wochenstatistik überprüfen. Auf dieser Statistik ist ersichtlich, ob ein bestimmtes LBE-Merkmal im Durchschnitt zu hoch, zu tief oder richtig angeschaut wird. Zudem sieht der LBE-Experte, ob er die Skala der Ziffern und Einstufungsnoten (Streuung) optimal ausnutzt. Diese statistischen Auswertungen sind nicht auf die Einzelkuh, sondern auf die Rasse zugeschnitten.

Neuerungen Saison 2018/19

Zum Saisonstart Ende August wurde das LBE-Team mit neuen Geräten (Handheld & Drucker) ausgerüstet und das LBE-System einem Update unterzogen.
Auch für den Züchter hat dies ein paar Neuerungen zur Folge:

- Im Berechnungssystem wurden der Durchschnitt und das Optimum aktualisiert
- Die bestehende Skala von 65 bis 89 Punkten (für Erstmelkkühe) wird besser ausgenutzt. Durch die grössere Streuung sind auch die Klassenunterschiede besser sichtbar

ng dient der Rasse

Das LBE Team von Braunvieh Schweiz.
Bild: Braunvieh Schweiz

- Zitzenverteilung hinten ➔ Optimum-Ziffer neu bei 4
- Der Papierausdruck auf dem Betrieb beinhaltet alle Kühe pro Rasse (inkl. Masse, Ziffern, Fehler) auf einem gemeinsamen Blatt
- Der Farbfehler «weisse Flecken» wird erhoben. Ein Farbfehler hat keinen Einfluss auf die Einstufungsnote
- Das Melkverhalten (Temperament beim Melken) wird durch Befragung mittels einer 4er-Skala erhoben:
  ➔ sehr nervös & schlägt: 1 / nervös: 2 / ruhig: 3 / sehr ruhig: 4
- Das Erscheinungsbild der Nacheuterverbindung kann als Fehler erfasst werden:
  ➔ Fehler 1 (kugelig: –1 Punkt im EU) / Fehler 2 (sehr kugelig: –2 Punkte im EU)
  ➔ Das Merkmal soll nur bei deutlichem Erscheinungsbild erfasst werden
- Die Ausprägung der Drüsigkeit/Eutertextur kann als Bonus-Malus-Merkmal (gemäss dem Merkmal Ausdruck im RA) erfasst werden:
  ➔ Dehnbares Euter mit guter Beaderung (+1 Punkt im EU) / fleischiges Euter ohne Beaderung (–1 Punkt im EU)
  ➔ Das Merkmal soll nur bei deutlichem Erscheinungsbild erfasst werden

LBE dem Züchter erklären

Braunvieh Schweiz schreibt jedes Jahr im März einen öffentlichen Kurs aus, an welchem unter anderem die theoretische und praktische LBE-Arbeit erklärt wird. Zusätzlich nutzt das LBE-Team die Gelegenheit, an Tagungen und Events über aktuelle Themen zu informieren. Die nächste Gelegenheit bietet sich Ihnen am Rassenpromotionstag in Sermuz (3. November) und an den beiden «BV bi dä Lüüt» Herbstveranstaltungen in Krummenau (9. November) und Altdorf (16. November). Nutzen Sie die Gelegenheit, Informationen aus erster Hand zu erhalten!

stefan.hodel@braunvieh.ch

LBE: Differenzierte Ansprüche und trotzdem ein gemeinsames Ziel

STEFAN HODEL, Braunvieh Schweiz

Die lineare Beschreibung und Einstufung ist keine One-Man-Show, sondern ein international anerkanntes System für die Nachzuchtprüfung von Stieren im Bereich Exterieur. Auch wenn es differenzierte Ansprüche gibt, ist das Ziel aller Beteiligten eine funktionelle, langlebige und somit wirtschaftliche Kuh.

Für eine professionelle und nutzbringende Weiterentwicklung der LBE ist der Dialog zwischen Zuchtverband, Züchtern, LBE-Experten, Sire Analysten und Genetikanbietern unabdingbar. Zu diesem Zweck wurden für den folgenden Artikel verschiedene Personen gebeten, sich über die Bedeutung, den täglichen Nutzen und das Optimierungspotenzial der LBE zu äussern:

Beat Betschart – BV-Züchter & LBE-Experte

LBE bedeutet für mich nicht nur lineare Beschreibung und Einstufung, sondern gleichzeitig auch Landwirtschaft, Begeisterung fürs Braunvieh und Entwicklung. In meinen drei Saisons als LBE-Experte habe ich sehr viel über die Landwirtschaft und die regionalen Unterschiede bezüglich des Produktionsstandartes Schweiz gelernt.

Werte wie Berufsstolz und Tradition wurden in manchen Gebieten von den Begriffen Umsatz und Wachstum verdrängt. Mit unserer Arbeit liefern wir den Züchtern wichtige Daten bezüglich der Nachzuchtprüfung – und letztlich sind wir daran interessiert, dass wir für jedes Produktionssystem die funktionelle und wirtschaftlichste Kuh finden.

Beat Betschart und seine Kuh Carletto Conny EX91. Bilder: Braunvieh Schweiz, KELEKI

Ich bin überzeugt, dass wir mit dem Zuchtziel von Braunvieh Schweiz auch in Zukunft die Stärken der Rasse betreffend Fitness, Inhaltstoffe und Exterieur fördern können. Es ist jeden Tag aufs Neue eine grosse Freude, die Schweiz zu erkunden und tolle Kühe zu beschreiben. Ich bin bestrebt, jedes der 26 Merkmale möglichst genau dem vorgegebenen Zuchtziel entsprechend zu erfassen und mein Fachwissen optimal anzuwenden. Es ist mir wichtig, dass man sich das beschriebene Tier als Zeichnung vorstellen kann und dass Stärken und Schwächen klar durch die Einstufungsnoten differenziert werden.

Hoch eingestufte Kühe, welche an Viehschauen die vordersten Plätze einnehmen, lassen mein Herz höher schlagen und bestätigen die kompetente Arbeit, welche das LBE-Team abliefert. Die Qualität unserer Arbeit soll aber nicht nur an solchen Einzelkühen, sondern an der ganzen Population gemessen werden – sprich an den Exterieurzuchtwerten der Stiere!

Das LBE-System ist aktuell sehr gut aufgestellt, und wir sind überzeugt, dass die definierten Optimum-Werte die besten Voraussetzungen für eine wirtschaftliche braune Kuh schaffen. Wir müssen aber auch in Zukunft den Dialog für alle Beteiligten öffnen, damit die LBE-Daten von allen richtig verstanden und interpretiert werden können.

Felix Honegger – OB-Züchter & Präsident OB-Zuchtverband

Die LBE ist ein vieldiskutiertes Thema, das hin und wieder zu emotional bewertet wird. Für mich als Züchter ist die LBE so selbstverständlich wie die monatliche Milchkontrolle. Mit der Herdebuch-Stufe «Bruna Tradition» werden unsere Erstmelkkühe (wie bei Bruna Data und Bruna Classic) mit der ersten Milchwägung automatisch zur LBE angemeldet.

Zusätzlich werden fast alle Kühe in dritter oder vierter Laktation nachbeschrieben. Für mich als Stierenzüchter und für die Population ist das ein Mehrwert. Die LBE vergleiche ich mit einem Schautag, der zu Hause stattfindet. Die Kühe werden am Vortag gewaschen, zur gewohnten Zeit gemolken und sauber an der Latte

im Freien präsentiert. Dieser Tag ist mit Emotionen verbunden – und es kann vorkommen, dass nicht die erwarteten Einstufungsnoten resultieren.
Manchmal sind die gemessenen Merkmale nicht im Idealbereich oder der LBE-Experte schaut die Kuh aus einem anderen Blickwinkel (Vergleich mit der gesamten Population) an. Diese Fakten sind menschlich und wie die Rangierung auf einem Schauplatz zu akzeptieren. Für die eine oder andere sachliche Diskussion sollte aber dennoch genügend Zeit vorhanden sein.
Aus Sicht der OB-Zucht begrüsse ich die neue, strengere Einstufung der Kühe, sowie die breitere Streuung der Beschreibungen. In den vergangenen Jahren sind einige Einstufungen zu hoch ausgefallen. Dies sieht zwar im Einzelfall gut aus, verfälscht aber das Exterieur-Balkendiagramm der Kühe und Stiere. Das LBE-System ist grundsätzlich gut. Die Fachkompetenz und die Einheitlichkeit der Experten muss aber weiterhin geschult und optimiert werden.
Es ist mir als OB-Züchter ein Anliegen, dass die Grösse und die Bemuskelung weiterhin zwingend beachtet werden. Für die Zukunft wünsche ich mir, dass die Optimum-Ziffer für die Merkmale «Nacheuterbreite und Nacheuterhöhe» (jetzt Ziffer 9) nicht auf Kosten der Bemuskelung geht. Diesen Trumpf darf das Original Braunvieh nicht verspielen, sondern muss ihn nutzen!

Urs Wichser, Genetik & Marketing Select Star

Für Select Star wie auch für andere KB-Stationen ist die lineare Beschreibung und Einstufung eine der wichtigsten Grundlagen. Damit erhalten wir korrekte Daten, um die Stierenmütter sinnvoll anzupaaren, die Stierkälber zu selektionieren und die produzierten Samendosen zu vermarkten. Dies betrifft sowohl genomisch typisierte Jungstiere wie auch nachzuchtgeprüfte Vererber.
KB-Stationen haben leicht differenziertere Ansprüche als die meisten Züchter an die LBE. So sind für uns KB-Stationen die korrekt beschriebenen Einzelmerkmale mindestens gleich wichtig wie die Einstufungsnoten. Eine Kuh, welche die Zitzen hinten eng hat, muss zwingend auch so beschrieben sein. Denn sollten zu viele Kühe in diesem Merkmal eine «falsche» Ziffer haben, wird der Zuchtwert auch «falsch» dargestellt. Trotz verschiedenen Ansprüchen an die LBE muss die positive Entwicklung der Rasse im Vordergrund stehen. In den letzten Jahren konnte festgestellt werden, dass die Skala von den LBE-Experten viel besser ausgenutzt wurde, was wir ganz klar begrüssen. Auch die alljährliche Anpassung des Schemas auf die gleiche Note des Durchschnitts der Kühe in der 1. Laktation ist für uns von sehr grosser Wichtigkeit.
Nun, wie sieht die Zukunft aus? Automatische Melksysteme halten auch in Schweizer Ställen mehr und mehr Einzug. Diese Anlagen könnten insbesondere für die Funktionalität des Euters und die Positionierung der

William Wega wurde Ende August in 4. Laktation sehr treffend mit 91-90-93-94-83/ EX 91 beschrieben und eingestuft.

Zitzen viele präzise Daten liefern. In Zukunft könnte eine fahrbare Box, ausgestattet mit einem sehr guten Scanner, einer Waage und weiteren Messinstrumenten die Aufgaben des LBE-Experten unterstützen. Ob das zu viel Science-Fiction ist oder bald Realität? Sicher ist, dass die Digitalisierung auch vor der LBE nicht Halt machen wird!

Samuel Krähenbühl, Teamleiter Produktentwicklung Swissgenetics

Die lineare Beschreibung und Einstufung (LBE) ist Grundlage für die Berechnung der Exterieurzuchtwerte. Möglichst sichere Exterieurzuchtwerte sind für unsere Arbeit mehrfach von Bedeutung. Das betrifft zum einen die Genetikselektion bis hin zum Stierenankauf.

Nesta Judy EX94 der Familie Gisler, Littenheid, verkörpert für Select Star die ideale Stierenmutter – Produktion, Exterieur und tiefe Kuhfamilie.

Aus Joe Hanna EX95 von Bruno Manser, Muolen, werden zurzeit bei Swissgenetics die Jungstiere Haegar und Highlight getestet.

Wir legen Wert auf starke Kuhfamilien mit überdurchschnittlichen Zuchtwerten. Und dies nicht nur für die Leistungsmerkmale, sondern auch für die Typeigenschaften der Stierenmütter und der ganzen weiblichen Ahnenlinie. Stiere aus Stierenmüttern, welche im Exterieur-Block unterdurchschnittlich sind, kaufen wir auch bei hohen Leistungszuchtwerten nicht an. Wir schauen deshalb die Einstufungen der Stierenmütter jeweils sehr genau an.

Im Weiteren sind die Exterieurzuchtwerte auch bei der Klassierung der nachzuchtgeprüften Stiere von grosser Wichtigkeit. Unser Braunviehprogramm steht für komplette Stiere, die namentlich auch bei allen Exterieurmerkmalen überdurchschnittlich züchten. Aus den genannten Gründen bleibt die LBE auch in Zukunft mindestens so wichtig wie heute. Für eine möglichst hohe Sicherheit des ganzen Zuchtwertsystems braucht es zum einen eine grosse Auswahl Kühe, die eingestuft werden. Und zum anderen muss die LBE durch alle LBE-Experten möglichst einheitlich und exakt erfolgen. Hier besteht immer ein Optimierungspotenzial. Zu wünschen wäre, dass auch im Ausland die Braunviehkühe einheitlicher beschrieben würden. Nur so lassen sich die häufigen «Abstürze» vieler Importstiere, die oft mit haushohen Zuchtwerten daherkommen und sich dann mit der Töchterprüfung nicht bestätigen, reduzieren.

Möglichst viele und möglichst präzise Daten sind nämlich auch für die Verbesserung der genomischen Zuchtwerte von entscheidender Bedeutung. Denn nur so kann das ganze System «geeicht» werden.

stefan.hodel@braunvieh.ch

Ein Teil des Hoflieferprodukte-Sortiments wird via Spediteur (Holenstein Transport oder DPD) zu Ihnen auf den Hof geliefert. Diese Produkte sind mit einem LKW-Logo gekennzeichnet. Bestellen Sie eine grössere Menge und profitieren Sie bei einem Rechnungsbetrag ab CHF 500.– von 4% / ab CHF 1'000.– von 8% Lieferbelohnung.

swissgenetics

LEMMER FULLWOOD
Könner melken mit Verstand...
...denn es geht um mehr als Milch

granovit

strickhof

BLUM HEU

14. Schweizer Betriebsmeisterschaft

von Wattwil mit Internationaler Beteiligung

BROWN SWISS
BETRIEBS-MEISTERSCHAFT
29.12.2018
Markthalle Wattwil

Richter: Stefan Widmer

Jungzüchterwettbewerb

www.brownswiss.ch

Grosse BrownSwiss-Party
Mitternachtsüberraschung

Ehrendame Patrizia Hobi
Schweizer Braunviehkönigin

Samstag, 29. Dezember 2018
ab 18.15 / 23.00 Uhr Champion-Wahl
Markthalle Wattwil CH

Jeder Eintritt kann ein Kalb gewinnen

RAIFFEISEN

die Mobiliar
Generalagentur Wil

agrisano

Schweizer Bauer
Die unabhängige Zeitung für die Landwirtschaft

BRAUNVIEH

swissgenetics

zehentmayer vitalstoffe
Formeln, die wirken.

Die Betriebsmanagementliste weist Betriebe aus, welche Produktion, Fruchtbarkeit und Eutergesundheit ihrer Herde optimal miteinander kombinieren.

Bilder: Braunvieh Schweiz

252 Züchter auf der Betriebsmanagementliste

CÉCILE SCHABANA-MEILI, Braunvieh Schweiz

Insgesamt 252 Betriebe stehen in diesem Milchkontrolljahr auf der Betriebsmanagementliste. Um auf der Liste zu erscheinen, müssen die Betriebe Limiten für die Merkmale Milch-kg und Eiweissgehalt, Lebensleistung, Serviceperiode und Zellzahl erfüllen.

Im Jahre 2004 lanciert und im 2017 überarbeitet, soll diese Liste Betriebe aufführen, welche die Produktion, Fruchtbarkeit und Eutergesundheit der Herde optimal kombinieren und sich wirtschaftliche Betriebsmanager nennen können. Die genannten Produktions- und funktionellen Merkmale tragen wesentlich zur Wirtschaftlichkeit eines Milchviehbetriebes bei.

Bedingungen für Betriebsmanagementliste 2017/2018

Gebiet	Berg	Tal
Anzahl Abschlüsse	Mind. 10 Abschlüsse mit mind. 250 Laktationstagen	
Milchleistung	Mind. 6700 kg	Mind. 7500 kg
Eiweiss	Mind. 3.3 %	Mind. 3.4 %
Lebensleistung	Mind. 24 000 kg	Mind. 26 000 kg
Serviceperiode	Max. 110 Tage bei 6700–8499 kg	Max. 110 Tage bei 7500–8499 kg
	Max. 120 Tage bei 8500–9499 kg	Max. 120 Tage bei 8500–9499 kg
	Max. 130 Tage ab 9500 kg	Max. 130 Tage ab 9500 kg
Zellzahl	Max. 100 000/ml	Max. 100 000/ml

Hohe Anforderungen erfüllt

In diesem Jahr haben 101 Talbetriebe und 151 Bergbetriebe die hoch gesteckten Bedingungen erfüllt. Sie weisen sehr gute Zahlen betreffend Milchleistung, Eiweissgehalt, Lebensleistung, Serviceperiode und Zellzahl aus. Die Kombination macht's aus. Viele Betriebe scheitern oft an nur einem Wert.

Hervorragende Einzelwerte

Die Betriebe, welche die höchsten Einzelwerte erreichten, werden speziell in der nachfolgenden Tabelle erwähnt. Sie erzielten Spitzenwerte wie eine durchschnittliche Milchmenge von 11 304 kg Milch, 3.77 % Eiweiss, eine Lebensleistung von über 43 072 kg Milch, 27 000 Zellen/ml oder eine durchschnittliche Serviceperiode von 65 Tagen.

Bis zu vierzehn Mal in Folge

12 Betriebe erfüllten die hohen Anforderungen in diesem Jahr mindestens fünf Mal in Folge. Dies spricht für eine ausserordentliche Leistung. Ein Betrieb konnte bereits das vierzehnte Mal hintereinander geehrt werden. Auch zwei OB-Betriebe konnten mehr als fünf Mal in Folge die Bedingungen erfüllen.

Nur schon sehr wenige Kühe mit Mastitis oder einer verminderten Fruchtbarkeit können dazu führen, dass es der Betrieb nicht auf die Liste schafft. Auch die Serviceperiode wird bei steigenden Leistungen immer mehr zur Knacknuss, ist aber mit den Anpassungen im Vorjahr praxisbezogener geworden.

Betriebe mit mindestens 5 Einträgen in Folge

14 Mal in Folge auf der Liste
Willi Vogt, Lindenhof, Güttingen TG
13 x in Folge auf der Liste
Peter Kälin, Egochs, Etzel 10, Egg SZ
12 x in Folge auf der Liste
Erwin + Armin Niederberger, Ruchgmeind, Unterägeri ZG
10x in Folge auf der Liste
Adrian-Georg Sager, Uesslingerstr. 4, Buch b. Frauenfeld TG
Hans-Ruedi Tanner, Hegi, Neukirch (Egnach) TG
8 x in Folge auf der Liste
Hans Frischknecht, Urnäscherstr. 83, Waldstatt AR
7 x in Folge auf der Liste
Arnold Schatt-Lacher, Bleikenstrasse 1, Feusisberg SZ
6 x in Folge auf der Liste
Fredy Frank-Dinkel, Grossbiel, Ennetbürgen NW
5 x in Folge auf der Liste
Emil Breitenmoser-Frick, Schluch 261, Andwil SG
Thomas Hinnen, Zorn 1, Wilen (Gottshausen) TG
Aldo Gianella-Gwerder, Steinerstr. 36, Schwyz SZ
Peter Ammann, Laad 845, Wattwil SG

Braunvieh Schweiz gratuliert allen Betriebsleitern recht herzlich, welche dieses Jahr auf der Betriebsmanagementliste aufgeführt sind.

cecile.schabana@braunvieh.ch

Beste Einzelwerte in der Betriebsmanagementliste 2017/2018

Talgebiet		
Höchste Milchmenge	11 059 kg	Thomas Knüsel, Rotkreuz ZG
Höchster Eiweissgehalt	3.77 %	Guido Muff-Russ, Grosswangen LU
Höchste Lebensleistung	43 072 kg	Thomas Knüsel, Rotkreuz ZG
Tiefste Serviceperiode	74 Tage	Willi Vogt, Güttingen TG
Tiefste Zellzahlen	38 000/ml	Peter Groll, Trimmis GR

Berggebiet		
Höchste Milchmenge	11 304 kg	Melchior Koster, Gonten AI
Höchster Eiweissgehalt	3.74 %	Thomas Preisig, Schwellbrunn AR + Adolf Fuster, Appenzell AI
Höchste Lebensleistung	39 719 kg	Christian + Anya Gander-Hubler, Ennetmoos NW
Tiefste Serviceperiode	65 Tage	Ernst Bösch-Buff, Wolfertswil SG
Tiefste Zellzahlen	27 000/ml	Albert Kälin-Gwerder, Steinen SZ

Durchschnittswerte aller Betriebe auf der Betriebsmanagementliste

Gebiet	Tal	Berg
Anzahl Abschlüsse	32	22
Milchleistung	8863 kg Milch	7863 kg Milch
Eiweiss	3.53 %	3.47 %
Lebensleistung	31 154 kg Milch	27 666 kg Milch
Serviceperiode	106 Tage	98 Tage
Zellzahl	74 000/ml	68 000/ml

JUDITH CH 120.0374.9356.8, 28.09.03
V: JUSTY LBE 80-80/83-77/80 1.L
LL 107 609 kg 3.88 % 3.48 % 19.6 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: Groll Peter, Trimmis

ODESSA CH 120.0610.4401.9, 13.10.06
V: ELEVATION LBE 87-88-92/84-83/87 3.L
LL 102 567 kg 4.06 % 3.55 % 23.5 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: Etter Markus, Langrickenbach

LOLITA CH 120.0197.7610.8, 16.01.02
V: PICARD LBE 94-94/96-94/95 3.L
LL 102 498 kg 4.03 % 3.36 % 16.8 kg Milch/Leb.Tag
E: Suter Christian, Ried (Muotathal)
Z: Marty Josef, Braunau

Buholzer's Velo VALERA
CH 120.0378.0271.1, 12.10.03
V: VELO LBE 82-79/79-79/80 1.L
LL 101 476 kg 3.90 % 3.41 % 21.8 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: Buholzer Werner, Buttisholz

Betriebsmanagementliste Milchkontrolljahr 2017/2018 – Talgebiet

(alphabetische Reihenfolge)

Name	Ort	Lakt.	Milch kg	Eiw. %	LL	SP	ZZ
Ackermann Andreas	8580 Sommeri	23	9113	3.59	34 948	97	67
Arnold-Bissig Karl	6467 Schattdorf	14	8091	3.43	27 452	101	70
Aschwanden-Gisler Martin	6460 Altdorf UR	12	9815	3.45	40 101	113	89
Baumgartner Fritz	8590 Romanshorn 1	37	10 158	3.60	35 048	126	73
Beerli Raimund	8363 Bichelsee	39	10 779	3.69	28 492	100	39
Beerli Reto	8584 Opfershofen TG	43	10 493	3.52	35 125	117	78
Berger Kurt	9525 Lenggenwil	20	8295	3.52	26 064	104	64
BG Enz + Rechsteiner	9212 Arnegg	45	9079	3.67	27 805	117	64
BG Kern Armin + Christian	8514 Amlikon-Bissegg	42	8540	3.62	32 789	112	71
Brägger-Bossart Markus	9525 Lenggenwil	52	8092	3.48	27 550	100	79
Brander-Oertle Roland	9314 Steinebrunn	34	8971	3.63	29 854	116	72
Breitenmoser-Frick Emil	9204 Andwil SG	52	9056	3.44	28 200	107	64
Brühlmann David	9322 Egnach	35	9786	3.49	31 695	121	62
Brun Peter	6206 Neuenkirch	22	8621	3.56	27 380	108	74
Buholzer Werner	6018 Buttisholz	18	8830	3.54	27 493	110	52
Burkard André	5644 Auw	14	10 176	3.41	26 635	129	57
BZG Gemperle/Gemperle	8376 Fischingen	70	8538	3.56	28 469	118	95
BZG Meier-Vogelbach	8182 Hochfelden	20	9888	3.44	39 843	81	81
Egloff Walter + Hansjörg	8274 Tägerwilen	25	8344	3.46	26 679	109	94
Eisenegger Raphael	9553 Bettwiesen	12	8903	3.45	33 460	111	83
Emmenegger Franz	6023 Rothenburg	24	8292	3.54	29 749	100	84
Etter Markus	8585 Langrickenbach	23	9403	3.55	34 786	102	57
Etterlin Alfred + René	8912 Obfelden	24	9211	3.55	27 283	99	61
Fischbacher Urs	9608 Ganterschwil	21	7733	3.48	40 029	90	81
Fleischli Stefan	6275 Ballwil	23	8110	3.63	28 446	104	58
Frey Michael	8909 Zwillikon	37	9149	3.45	30 710	118	83
Geeser Peter	9325 Roggwil TG	14	7621	3.49	27 904	108	82
GG Rolf + Patrik Heer	8925 Ebertswil	81	7744	3.44	27 645	95	72
GG Schurtenberger Hans + Elmar	6276 Hohenrain	30	8857	3.52	29 529	116	80
GG Vollenweider Hanspeter + Nadio	9503 Lanterswil	44	8128	3.47	30 889	105	85
Gianella-Gwerder Aldo	6430 Schwyz	26	8545	3.47	38 486	79	88
Giger-Raymann Pius	8718 Schänis	24	9693	3.60	40 157	89	55
Gisler-Galliker Walter	6222 Gunzwil	28	7961	3.62	26 743	107	87
Glarner-Altmann Albert	8718 Schänis	27	8498	3.44	32 891	105	89
Groll Peter	7203 Trimmis	20	8737	3.45	32 846	116	38
Gsell Stefan	9322 Egnach	29	9665	3.62	36 683	118	95
Gubler Ernst	8555 Müllheim Dorf	29	7629	3.43	33 814	103	74
Gwerder Andreas	8825 Hütten	10	9676	3.43	30 324	121	78
Haas Martin	6017 Ruswil	44	8855	3.51	34 889	112	72
Häcki Josef	8808 Pfäffikon SZ	64	8896	3.47	26 467	120	82
Hafner-Popp Philipp	9308 Lömmenschwil	35	9539	3.59	30 741	120	73
Hähni Thomas	8585 Langrickenbach	60	9913	3.66	29 932	112	83
Hinnen Thomas	9225 Wilen (Gottshaus)	55	8163	3.50	28 872	104	51
Hofstetter-Huber Jakob	8717 Benken SG	25	8147	3.46	32 196	110	41
Huber Benno	9305 Berg SG	34	9096	3.45	28 357	105	44
Kaderli Brown-Swiss	8583 Götighofen	60	9038	3.73	26 769	118	77
Kaufmann Hanspeter	6207 Nottwil	44	9289	3.73	32 961	111	95
Keller Rudolf	8523 Hagenbuch ZH	27	8622	3.59	37 457	96	52
Knecht Stefan	8714 Feldbach	47	8754	3.44	27 673	106	82
Knüsel Ernst	6403 Küssnacht am Rigi	28	8088	3.60	29 359	92	95
Knüsel Thomas	6343 Rotkreuz	23	11 059	3.46	43 072	114	75
Kocher Andreas	8636 Wald ZH	58	9333	3.68	29 642	98	77
Kugler Stefan	8586 Buch b. Kümmertshausen	43	8511	3.45	27 540	120	94
Landolt-Hari Felix + Franziska	8717 Benken SG	19	8451	3.50	30 753	93	88
Looser Niklaus	9631 Ulisbach	27	8714	3.56	26 665	112	66
Lüscher Walter + Jürg	5037 Muhen	28	9045	3.54	33 045	88	85
Mani-Gredig Fritz	7000 Chur	31	9558	3.43	30 981	122	51
Manser Franz	9230 Flawil	19	8157	3.49	27 851	104	96
Marti Ruth	8718 Schänis	15	8335	3.55	28 103	98	53
Meier Armin	6236 Wilihof	18	9171	3.61	30 522	109	80
Meier Christian	8620 Wetzikon ZH	26	7651	3.51	26 761	105	76
Meili/Müller/Forrer	8360 Eschlikon	101	9006	3.65	26 543	104	69
Muff-Russ Guido	6022 Grosswangen	12	9169	3.77	39 987	101	89
Müller Bernhard	6206 Neuenkirch	29	9172	3.67	27 185	111	94
Müller Josef	6110 Wolhusen	13	8091	3.55	29 204	106	68
Müller Markus	9313 Muolen	25	7588	3.51	28 031	99	95
Müller Ueli + Esther	8461 Oerlingen	21	10 710	3.52	37 715	119	86
Niedermann Thomas	9525 Lenggenwil	34	8832	3.48	27 579	114	93
Oswald Heinz + Irene	8586 Kümmertshausen	57	9437	3.51	27 377	120	66
Peter Karl	6055 Alpnach Dorf	23	9994	3.65	28 302	113	46
Preisig Alfred	9467 Frümsen	42	8396	3.44	29 523	98	75
Rebsamen Josef	6274 Eschenbach LU	31	8790	3.62	29 510	107	93
Reif-Probst Hans	8906 Bonstetten	14	8021	3.42	30 093	89	54
Rohrer-Ehrler Anton	8916 Jonen	28	8992	3.63	27 369	116	86

Name	Ort	Lakt.	Milch kg	Eiw. %	LL	SP	ZZ
Ruckstuhl Thomas	9512 Rossrüti	38	7673	3.51	26221	94	56
Rüegg Stefan + Thomas	8484 Weisslingen	59	10178	3.50	34596	122	86
Rüttimann Pius	5646 Abtwil AG	48	8917	3.60	32217	106	73
Sager Adrian-Georg	8524 Buch b. Frauenfeld	30	8799	3.57	41675	95	43
Schaufelberger Ueli + Martin	8630 Rüti ZH	43	8882	3.73	27885	105	85
Schirmer Edwin	8638 Goldingen	26	9299	3.55	26292	118	53
Schlegel Christian	9453 Eichberg	29	8704	3.49	31747	89	100
Schneider Hans Ulrich	8335 Hittnau	21	9068	3.47	26634	95	63
Schöchli Peter	8353 Elgg	34	9803	3.53	28941	126	78
Schumacher Barbara	8889 Plons	16	8424	3.45	34493	95	90
Siegenthaler Markus	8608 Bubikon	17	7729	3.52	28250	84	92
Spichtig Josef	6060 Sarnen	14	8870	3.75	34788	119	98
Staubli-Wildi Guido	8918 Unterlunkhofen	19	7693	3.45	32933	79	58
Stiftung Kartause Ittingen	8532 Warth	53	9873	3.49	28028	113	72
Stocker Rolf	6025 Neudorf	52	9173	3.59	26223	120	80
Stricker Robert	9203 Niederwil SG	22	8186	3.50	26649	98	43
Studer Daniel	4208 Nunningen	35	9675	3.46	30018	99	57
Studhalter Beat	6048 Horw	18	8976	3.43	39955	118	84
Süess Markus + Emanuel	9205 Waldkirch	45	9072	3.50	28514	113	78
Suter-Kammermann Josef	6215 Beromünster	24	8401	3.50	27745	106	61
Tanner Hansruedi	9315 Neukirch (Egnach)	50	8346	3.61	31469	102	86
Vogt Willi	8594 Güttingen	60	7610	3.43	33281	74	78
von Euw Werner	6440 Brunnen	15	8859	3.53	30561	116	40
Wick Markus	8500 Frauenfeld	11	8721	3.45	34834	103	69
Zahner Thomas	9247 Henau	11	8340	3.47	40980	87	99
Zollinger Henri	8825 Hütten	15	8757	3.41	41991	113	98
Zurfluh Michael	6263 Richenthal	32	8310	3.50	36591	105	76

N. Looser's OB Venne EDELWEISS
CH 120.1084.6229.5 OB 22.04.14,
V: VENNER LBE 84-86-84/84-85/84 1.L,
ZW: OB18/CH –28 +29 +0.45 +5 +0.09,
1.L: 6710 kg 5.10 % 3.74 %
E und Z: Looser Niklaus, Ulisbach

Looser's OB Vento VANESSA CH 120.0738.2352.7 OB 02.03.09, V: VENTO LBE 94-92-96/95-96/95 4.L,
ZW: OB18/G +848 +21 –0.18 +17 –0.18,
HL: 5B1 7.10 10537 kg 4.44 % 3.39 %
E: Looser Niklaus, Ulisbach
Z: Looser Josua, Wattwil

stocker
SILOTECHNIK

AGRAMA Bern
Halle 3.0, Stand B009

Die einzige Schweizer Silofräse mit der 100 % Zufriedenheitsgarantie.

- Komplett aus Chromstahl gefertigt
- Höchste Motoren- und Förderleistung
- Robuste Konstruktion für lange Lebensdauer
- Bester Service

ZUFRIEDENHEITS-GARANTIE

EINFACH. SICHER. STOCKER.

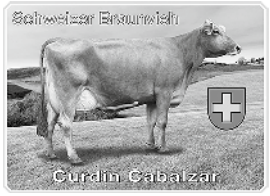
Stocker Fräsen & Metallbau AG
Böllistrasse 422 - 5072 Oeschgen/Schweiz
Tel. +41 62 8718888 - info@silofraesen.ch - **www.silofraesen.ch**

Weihnachts-Rabatt
CHF 30.- bis CHF 60.-

Hoftafeln Standardangebote
vielfarbiger witterungsbeständiger Spezialdruck

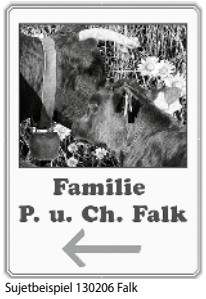
Standard A1 450 Kuh 2000 mit Horn
Standard A2 450 Kuh 2000 ohne Horn

Standard D Orig. Braunvieh 446 Holdina



Standard B1 032 Kuh 2000 mit Horn
Standard B2 032 Kuh 2000 ohne Horn

Sujetbeispiel 07345 Küttel



Sujetbeispiel 130206 Falk

Preise inkl. Beschriftung
inkl. 7,7% MwSt, exkl. Versand
34 x 48 cm
CHF 168.- statt CHF 198.-
66,5 x 48 cm
CHF 245.- statt CHF 285.-
100 x 70 cm
CHF 290.- statt CHF 350.-
Eigene Kuhbilder
Zusatzkosten ab CHF 48.-

ISLER Print GmbH • CH-9100 Herisau • Tel. 071 367 17 70
www.stallplaketten.com • isler@stallplaketten.com

ENZIAN CH 120.0246.0808.1, 27.01.03
V: AMARANTO LBE 79-77/78-81/79 1.L
LL 102 518 kg 3.61 % 3.18 % 19.8 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: Baumeler Franz, Steinhuserberg

DILLI CH 120.0182.9205.0 OB, 02.11.01
V: DELCO LBE 92-90/91-92/91 4.L
LL 114 371 kg 3.97 % 3.21 % 18.5 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: Niederberger Erwin + Armin, Unterägeri

IRIS CH 120.0337.8648.0, 08.10.04
V: PEDDY LBE 92-89-88/91-80/89 10.L
LL 104 433 kg 4.11 % 3.55 % 20.4 kg Milch/Leb.Tag
E: Neff Andreas, Gais
Z: Neff Jakob, Gais

RESINA CH 120.0030.1325.7, 03.11.00
V: RIBISEL LBE 78-78/80-81/79 1.L
LL 100 909 kg 4.31 % 3.59 % 15.6 kg Milch/Leb.Tag
E: Signer Jakob, Haslen AI
Z: Signer Jakob, Haslen AI

Betriebsmanagementliste Milchkontrolljahr 2017/2018 – Berggebiet

(alphabetische Reihenfolge)

Name	Ort	Lakt.	Milch kg	Eiw. %	LL	SP	ZZ
Altmann Paul	8750 Glarus	16	8654	3.47	27 158	95	69
Ambauen Jun. Martin	6375 Beckenried	14	7838	3.48	30 233	85	73
Ambühl Jann	7276 Davos Frauenkirch	16	8245	3.33	32 510	98	52
Ammann Peter	9630 Wattwil	26	7208	3.44	31 286	94	86
Baltschin AG Beat Joos	7204 Untervaz	35	11 235	3.38	32 217	104	68
Bamert-Ziegler Josef	8856 Tuggen	10	8903	3.61	33 939	112	67
Baumann Ruedi + Christof	9633 Bächli (Hemberg)	28	6794	3.42	26 480	109	57
Baumeler Franz	6114 Steinhuserberg	14	7331	3.34	24 481	103	45
Beeler Josef	6417 Sattel	31	7277	3.46	24 067	104	51
BG Dahinden + Schöpfer	6170 Schüpfheim	13	7206	3.65	24 883	96	82
BG Mösli Thomas + Hans	9035 Grub AR	18	7625	3.49	27 770	108	41
Biäsch Andreas	7272 Davos Clavadel	12	8148	3.45	26 302	90	86
Bischof Franz	8376 Fischingen	16	8987	3.59	28 257	97	61
Bischofberger Christian	9105 Schönengrund	14	7710	3.43	28 002	100	81
Bischofberger Robert	9105 Schönengrund	20	8481	3.30	29 020	102	95
Biser-Dobler Andreas	9064 Hundwil	25	7891	3.34	31 853	89	86
Blatter Andreas	3858 Hofstetten BE	11	6816	3.36	29 021	93	88
Blum-Schärli Hans	6125 Menzberg	12	6826	3.48	24 003	90	59
Bollhalder Urs	9658 Wildhaus	16	7084	3.42	28 742	94	53
Bösch-Buff Ernst	9116 Wolfertswil	11	6903	3.30	24 827	65	95
Bösch-Inauen Walter	9104 Waldstatt	21	8724	3.59	26 013	98	65
Bösch Chläus	9123 Nassen	23	8067	3.57	24 031	93	100
Breitenmoser Bruno	9035 Grub AR	18	7204	3.49	24 573	106	89
Brülisauer Bruno	9107 Urnäsch	13	7116	3.43	25 495	86	54
Brunner Beat	9105 Schönengrund	29	8428	3.44	31 852	106	60
Bühlmann Daniel	3157 Milken	19	6873	3.37	24 534	82	38
Burch-Scherrer Arnold	9105 Schönengrund	29	7435	3.31	24 662	93	64
Büsser Marcel	8873 Amden	11	8309	3.37	25 185	108	79
Dörig Markus	9054 Haslen AI	29	8571	3.57	28 622	93	85
Durrer Dominik	6064 Kerns	17	8838	3.49	24 312	85	63
Egli-Mathis Hanspeter	8840 Trachslau	24	6771	3.49	28 318	86	66
Ehrbar-Oertle Theo	9100 Herisau	20	7465	3.47	25 591	90	85
Eicher-Oberholzer Markus	9032 Engelburg	36	8706	3.33	27 554	104	84
Elmer-Widmer Othmar	8726 Ricken SG	28	9148	3.63	27 424	112	99
Fäh Thomas	9011 St. Gallen	43	8705	3.43	25 520	113	76
Fässler-Schirmer Sandra + Sepp	9107 Urnäsch	12	6892	3.34	27 612	91	38
Fässler Josef	9050 Appenzell-Meisters.	13	9356	3.51	29 641	117	66
Felder-Spichtig Daniel + Petra	6170 Schüpfheim	13	7839	3.43	26 380	88	31
Felder Anton	6163 Ebnet	13	7515	3.36	27 754	96	53
Fleischmann Melk	8852 Altendorf	13	6791	3.41	25 109	90	59
Frank-Dinkel Fredy	6373 Ennetbürgen	39	6907	3.52	27 829	96	54
Frank Werni + Thomas	2803 Bourrignon	31	7000	3.44	25 084	105	57
Frischknecht-Züst Johannes	9064 Hundwil	13	7267	3.42	24 803	85	92
Frischknecht Hans	9104 Waldstatt	20	7549	3.36	34 096	94	56
Fuchs Sepp	9108 Gonten	12	7084	3.63	32 223	89	47
Fuster-Wyss Jakob	9050 Appenzell Eggersta.	28	7488	3.47	29 437	100	84
Fuster Adolf	9050 Appenzell	26	8149	3.74	29 561	81	51
Gadient Ueli	8738 Uetliburg SG	18	9357	3.55	28 345	111	84
Gander-Hubler Christian + Anya	6372 Ennetmoos	30	8281	3.50	39 719	109	75
Gasser Josef	6166 Hasle LU	38	9359	3.68	36 377	119	79
GG Dubach Kurt + Rico	8344 Bäretswil	28	8648	3.55	27 212	100	86
GG Emil + Werner Meier	9100 Herisau	29	9609	3.56	29 312	89	75
GG Gemperle Hans + Thomas	9127 St. Peterzell	33	8505	3.67	24 821	93	45
GG Gion Darms + Alexander von Bergen	7130 Schnaus	40	6988	3.34	24 288	97	80
GG Näf Johann + Ueli	9105 Schönengrund	25	7929	3.59	24 942	102	64
Giger-Baumgartner Jakob	9658 Wildhaus	20	7041	3.45	25 478	98	42
Gisler Bruno	4539 Rumisberg	23	8877	3.39	24 809	107	85
Graf Christian	9053 Teufen AR	25	7621	3.45	26 657	99	74
Gschwend-Good Alois	9036 Grub SG	24	6904	3.45	31 998	98	64
Gut Niklaus	6382 Büren NW	19	6931	3.34	26 075	105	62
Haas Ueli	6012 Obernau	37	6762	3.53	25 893	101	89
Hänggi Paul	4247 Grindel	22	6824	3.34	36 225	109	94
Heierli Hansruedi	9107 Urnäsch	17	8795	3.40	30 312	105	73
Herger-Kempf Karl	6467 Schattdorf	15	8146	3.31	32 165	99	49
Huber Erwin	9105 Schönengrund	20	7137	3.40	25 930	91	61
Huser Peter	9658 Wildhaus	25	7511	3.46	26 760	110	62
Infanger-Gisler Josef	6390 Engelberg	28	6838	3.34	25 452	100	85
Jäger Samuel	9114 Hoffeld	16	6806	3.38	26 633	102	64
Jud Martin	9122 Mogelsberg	21	7541	3.33	25 558	91	63
Jud-Gebs Niklaus	8722 Kaltbrunn	17	7254	3.46	24 762	90	52
Kälin Christian	8834 Schindellegi	12	7659	3.36	25 698	102	34
Kälin Martin	8840 Einsiedeln	18	8995	3.72	24 809	104	87
Kälin Peter	8847 Egg SZ	22	8483	3.64	27 745	88	46
Kälin-Gwerder Albert	6422 Steinen	13	8695	3.30	26 889	113	27

Name	Ort	Lakt.	Milch kg	Eiw. %	LL	SP	ZZ
Kaufmann Roman	8738 Uetliburg SG	22	9613	3.46	29 114	118	58
Kessler-Keist Thomas	7252 Klosters Dorf	22	7855	3.31	24 402	110	79
Kläger Urs	9607 Mosnang	16	7384	3.43	29 809	90	73
Knellwolf Ernst	9100 Herisau	12	6908	3.38	26 808	104	91
Koller Ueli	9053 Teufen AR	30	8312	3.51	27 110	108	66
Koster Melchior	9108 Gonten	16	11 304	3.57	25 550	92	81
Künzler Hans Jörg	7411 Sils im Domleschg	19	7085	3.35	25 149	96	69
Lenherr Ernst	9473 Gams	25	9367	3.46	34 517	95	64
Lenherr Othmar	9473 Gams	24	6995	3.36	24 071	90	87
Liechti Thomas	3508 Arni BE	17	8046	3.57	32 569	107	63
Looser Hans + Therese	9107 Urnäsch	40	8076	3.33	35 371	105	85
Lustenberger Fredi/Krummenacher Konrad	6166 Hasle LU	11	9087	3.69	35 576	113	50
Mathis Ruedi	6373 Ennetbürgen	15	6817	3.40	28 023	101	60
Matter-Steinmann Sepp + Helene	6372 Ennetmoos	27	6746	3.40	25 228	96	95
Meier Jakob	9038 Rehetobel	22	7705	3.41	29 870	101	68
Meier Kurt	9063 Stein AR	15	8926	3.66	25 479	117	73
Meile Roger	9612 Dreien	16	8156	3.38	25 591	106	79
Meyer-Kempf Felix	6490 Andermatt	14	7776	3.34	26 238	83	69
Mittelholzer Fredy	9050 Appenzell Eggersta.	17	7910	3.42	24 536	91	38
Mock Rolf	9620 Lichtensteig	22	7229	3.52	26 870	78	46
Morf-Wolf Patricia	7277 Davos Glaris	11	7867	3.32	27 150	103	96
Moser Andreas	8374 Dussnang	15	8518	3.34	31 284	106	34
Müdespacher Robert	8636 Wald ZH	14	7973	3.54	26 902	89	52
Müller-Niederberger Thomas	6314 Unterägeri	11	7815	3.48	25 450	99	96
Müller Fredi	9063 Stein AR	25	8983	3.53	28 547	106	66
Müller Josef	9100 Herisau	30	7571	3.48	26 961	104	46
Näf Paul	9115 Dicken	18	8192	3.49	26 830	94	67
Neff Andreas	9056 Gais	21	9542	3.61	32 769	109	54
Neff Franz	9054 Haslen AI	14	7576	3.51	29 323	101	70
Neff Karl	9058 Brülisau	27	9278	3.70	24 712	84	74
Niederberger Erwin + Armin	6314 Unterägeri	30	7371	3.39	24 952	95	42
Niederer Martin	9534 Gähwil	31	7443	3.50	25 220	108	91
Ott Armin	6315 Oberägeri	29	8840	3.48	24 637	87	80
Ott Raphael	9612 Dreien	51	7644	3.54	26 533	110	57
Planzer Heinz	6463 Bürglen UR	20	6833	3.43	27 179	108	65
Preisig Hansueli	9103 Schwellbrunn	10	7286	3.54	25 124	107	61
Preisig Reto	9063 Stein AR	28	7460	3.53	35 169	93	65
Preisig Roman	9103 Schwellbrunn	13	6794	3.37	24 736	98	37
Preisig Thomas	9103 Schwellbrunn	17	9009	3.74	30 697	115	58
Prinoth Thomas	7412 Scharans	13	8763	3.52	25 970	114	57
Ramsauer Christian	9100 Herisau	13	7206	3.35	25 848	69	82
Ramsauer Fritz	9063 Stein AR	29	8394	3.40	34 791	86	85
Rotach Hanspeter	9104 Waldstatt	17	8225	3.61	27 405	72	44
Rusch Bruno	9108 Gontenbad	21	7934	3.46	24 913	102	62
Schatt-Lacher Arnold	8835 Feusisberg	19	8019	3.56	36 242	85	68
Schelbert Stefan	6424 Lauerz	22	7680	3.42	25 216	93	86
Scherrer-Giger Andreas	9602 Müselbach	14	7430	3.42	24 879	98	74
Schmid Gustav	9107 Urnäsch	22	7914	3.55	28 161	96	69
Schmid Werner	9043 Trogen	25	7712	3.42	28 081	87	99
Schöpfer-Jenni Franz	6192 Wiggen	33	6752	3.32	25 314	90	69
Schuler-Betschart Josef	6410 Goldau	29	8477	3.61	25 033	94	75
Schuler Beat	6418 Rothenthurm	13	6737	3.71	24 516	105	54
Schweizer Alois	9113 Degersheim	37	8732	3.47	25 241	102	60
Senn Paul	9613 Mühlrüti	12	6904	3.39	24 295	89	74
Signer Jakob	9054 Haslen AI	13	8235	3.54	24 343	94	59
Spichtig Michael	6067 Melchtal	20	7007	3.41	26 718	106	76
Staub Thomas	6313 Menzingen	41	8509	3.34	29 727	118	53
Stricker Alfred	9107 Urnäsch	24	8087	3.58	27 668	92	83
Stricker Samuel	9107 Urnäsch	19	7119	3.39	25 793	83	79
Tanner Hannes	9063 Stein AR	32	8037	3.40	32 951	92	91
Tanner-Reichlin Ueli + Theres	9621 Oberhelfenschwil	15	8451	3.42	26 473	86	47
Tischhauser Hansueli	9643 Krummenau	22	7906	3.61	31 953	99	76
Vogler Peter	6073 Flüeli-Ranft	21	7073	3.40	26 797	98	88
von Ah Daniel	6073 Flüeli-Ranft	34	7420	3.44	24 132	90	80
von Moos-Vogler Alois	6072 Sachseln	21	6779	3.50	24 959	104	63
von Rickenbach Erwin	6422 Steinen	29	7796	3.49	24 240	105	64
von Rickenbach Norbert	6416 Steinerberg	25	8310	3.43	34 430	80	55
Wallimann Martin	6055 Alpnach Dorf	64	7912	3.62	25 701	95	89
Wallimann Michael	6055 Alpnach Dorf	38	8704	3.50	31 508	114	100
Weder Armin	9411 Schachen b. Reute	17	7051	3.46	24 321	99	74
Wenk Bernhard	9658 Wildhaus	29	7524	3.64	25 066	103	89
Wildhaber Marco	8896 Flumserberg Bergh	25	7988	3.54	29 161	104	94
Windlin Markus	6066 St. Niklausen OW	20	7103	3.33	26 761	94	51
Zellweger Werner	9105 Schönengrund	39	6740	3.43	24 904	91	75
Zuberbühler J. + A.	9107 Urnäsch	22	7000	3.52	31 433	101	64
Zuberbühler Toni	9064 Hundwil	36	7959	3.47	28 826	102	48
Züst Christian	9123 Nassen	18	7531	3.30	24 619	95	54

Frank OB Rolf BIONDA CH 120.0612.1948.6 OB
01.09.07, V: ROLF LBE 97-92-92/92-97/94 3.L, MBK 50 %
3.4 0, ZW: OB18/G –421 –15 +0.04 –8 +0.10,
HL: 3C3 4.06 8159 kg 4.01 % 3.53 %
E: Frank-Dinkel Fredy, Ennetbürgen
Z: Frank Paul, Ennetbürgen

EVIVA CH 120.0619.2255.3
08.02.08, V: ERIC LBE 83-81-80/84-78/82 1.L,
ZW: BV18/CH +343 +26 +0.17 +15 +0.04,
HL: 5A5 6.10 9842 kg 4.13 % 3.54 %
E: Brunner Beat, Schönengrund
Z: Brunner-Gantenbein Walter, Bächli (Hemberg)

BIONDA CH 120.0507.2899.9
20.10.05, V: WURL-ET LBE 93-94-96/93-96/94 3.L,
ZW: BV18/CH +388 +4 –0.16 +4 –0.13,
HL: 7A3 8.07 11 216 kg 3.90 % 3.19 %
E und Z: Beeler Josef, Sattel

DEBORA CH 120.0718.9521.2 OB
28.01.09, V: MILTON LBE 96-92-90/86-91/91 7.L,
ZW: OB18/CH +473 +28 +0.13 +28 +0.17,
HL: 5C6 6.08 8479 kg 4.21 % 3.80 %
E und Z: Fuchs Sepp, Gonten

SmartCow 4.0: Die Herde auf einen Blick!

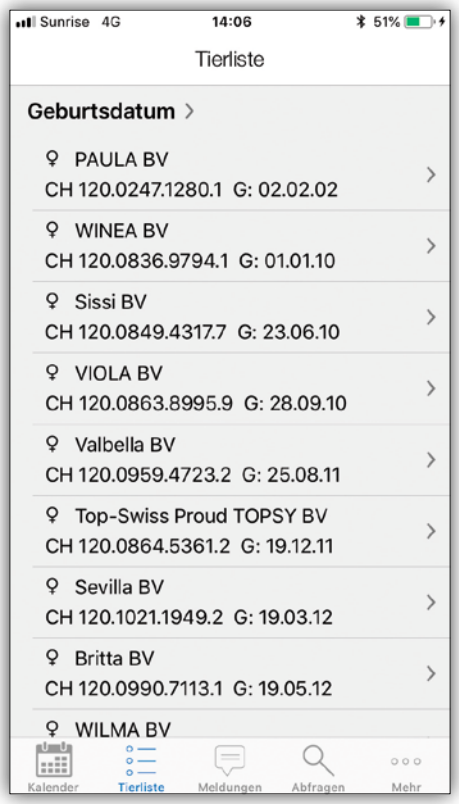
JÖRG HÄHNI, Braunvieh Schweiz

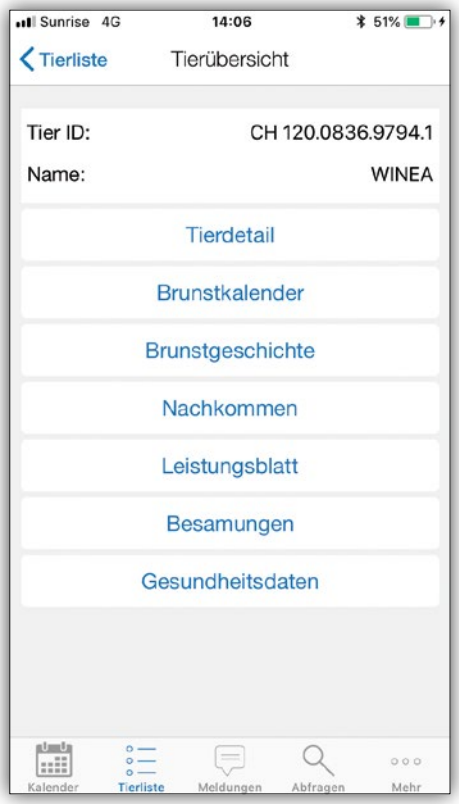
SmartCow, die App für den Rindviehhalter, kann jetzt noch mehr: Gesundheitsdaten erfassen oder Einzeltierdaten aus Leistungsblatt, Besamungen oder Milchkontrolle ablesen. Jeder Landwirt mit einem Agate-Login kann die App nutzen.

SmartCow 4.0 unterstützt den modernen Landwirt in seiner täglichen Arbeit im Stall. Die Vorteile für den Nutzer sind: Die Daten aller Tiere sind stets griffbereit, effizienteres Herdenmanagement, grössere Wirtschaftlichkeit, Optimierung der Betriebsführung sowie administrative Vereinfachung dank Erfassung im Stall.

SmartCow 4.0: mobiles Herdenmanagement

SmartCow 4.0 ist eine gemeinsame App von Swissgenetics und den Zuchtorganisationen Braunvieh Schweiz, swissherdbook und Mutterkuh Schweiz. Die kostenlose App vereint elektronischen Brunstkalender, TVD-Funktionalitäten und Zuchtverband-Funktionalitäten in einer App. Damit erlaubt SmartCow dem Rindviehhalter ein mobiles, effizientes und dem Zuchtziel entsprechendes Herdenmanagement direkt am Tier. Die App kann im App Store von Apple und auf Google Play von Android kostenlos heruntergeladen werden. Die aktuellen Funktionalitäten sind im Kasten unten aufgeführt. Es werden laufend weitere Module, auch für die Mutterkuhhalter, entwickelt werden. Mit der Lancierung von SmartCow 4.0 werden die bisherigen Anwendungen BrunaNet mobile und redonline mobile eingestellt.





Screenshots der Einstiegsseite von SmartCow auf dem Smartphone sowie Tierliste, Tierübersicht vom Einzeltier mit Tierdetail, Brunstkalender etc. bis zu den Gesundheitsdaten.

Jedes Tier mobil im Auge behalten

Einloggen in der App kann sich jeder Züchter mit seinen Agate-Logindaten. Dazu wird noch die TVD-Nummer eingegeben und schon kann es losgehen. Mit der App auf dem Smartphone hat der Landwirt den Stall in der Hosentasche; die Daten fürs Herdenmanagement sind allzeit bereit. Deshalb: SmartCow 4.0 noch heute herunterladen und täglich profitieren!

Die Neuerungen auf einen Blick

Behandlungsjournal
- Medikamentierung erfassen / mutieren
- Diagnose erfassen / mutieren
- Behandlungen erfassen / mutieren

Anzeige Leistungsblatt
- Mit Milchleistungsdaten und Linearer Beschreibung LBE

Laufnummer
- Anzeige und Mutation möglich

Besamungen / Belegungen
- Erweiterte Anzeige aller Besamungs- und Belegungsdaten

Nachkommen
- Anzeige aller Nachkommen mit Abstammung

Laborbericht
- Anzeige der 11 letzten Milchkontrollen

Totgeburt
- Kann neu auch mobil erfasst werden (und die Daten werden der TVD übermittelt)

Braunvieh Schweiz ist eine moderne Dienstleistungsorganisation mit Geschäftssitz an zentraler Lage in Zug. Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams ab nächstmöglichem Zeitpunkt eine/einen

BRAUNVIEH

Projektmitarbeiter/in Fachbereich Zucht 50–100 %

Als Projektmitarbeiter/in Fachbereich Zucht sind Sie direkt dem Fachbereichsleiter unterstellt und arbeiten eng mit den Ressortleitern zusammen. Zu Ihren Tätigkeiten zählen neben der Bearbeitung von Projekten das Erstellen von Auswertungen, die Mitarbeit im Redaktionsteam unserer Zeitschrift «CHbraunvieh», die Bearbeitung von genetischen Markern, die Betreuung von Rassenförderprogrammen und die Mitwirkung an Vortragstagungen. Stellvertretend nehmen Sie eine Führungsfunktion im Team Leistungsprüfungen und Herdebuch ein.

Ihr Profil sieht idealerweise wie folgt aus:
- Agronom/in ETH oder FH oder gleichwertige Ausbildung
- Gute Fachkompetenzen im Bereich Nutztierwissenschaften insbesondere Rindviehzucht
- Erfahrung in Projektarbeit erwünscht
- Kommunikations- und Teamfähigkeit
- Selbständige Arbeitsweise, flexibel und belastbar
- Muttersprache Deutsch mit guten Englischkenntnissen; Französisch- oder Italienischkenntnisse erwünscht
- Begeisterung für die Braunviehzucht
- Idealalter 25 bis 40 Jahre

Wir bieten:
- Interessante, anspruchsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Mitarbeit in einem aufgestellten Team und attraktiven Arbeitsort
- Attraktive Anstellungsbedingungen mit fortschrittlichen Sozialleistungen

Ergänzende Auskünfte zur Stelle erteilen Ihnen gerne Lucas Casanova, Direktor, oder Martin Rust, Vizedirektor Braunvieh Schweiz.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis spätestens am **21. November 2018** an:
Braunvieh Schweiz, Assistent der Geschäftsleitung, Roman Zurfluh, Chamerstrasse 56, 6300 Zug

Mehr über uns erfahren Sie unter www.braunvieh.ch.

Seite der Verbandsleitung

SmartCow 4.0: Die erste Frucht aus dem Projekt Datenverbund

LUCAS CASANOVA, Direktor Braunvieh Schweiz

Seit dem 1. Januar 2011 betreibt unsere Tochterfirma Qualitas AG die Informatik für Braunvieh Schweiz und swissherdbook. Später sind Mutterkuh Schweiz, der Schweiz. Schafzuchtverband, der Schweiz. Ziegenzuchtverband, die Milchschafe und seit kurzem auch die SUISAG mit dem Gesundheitsportal zu Qualitas gestossen. Diese Zusammenarbeit hat dazu geführt, dass wir unsere Informatikkosten trotz einem Ausbau der Systeme deutlich senken konnten.

Braunvieh Schweiz hat als erster Zuchtverband in der Schweiz im Jahr 1997 eine datenbankgestützte Internetlösung, das BrunaNet, eingeführt. Das damalige Pionierprojekt wurde später kopiert und entwickelte sich zum Standard in der Branche. Viel später führten wir das BrunaNet mobile für Smartphone ein. Schon bald zeigte es sich, dass es keinen Sinn macht, wenn jeder Zuchtverband die gleichen Funktionalitäten in eigenen teuren Apps entwickelt. Diese Einsicht führte zum Start des Projektes Datenverbund. Im Rahmen eines Rahmenvertrages verpflichteten sich alle Zuchtverbände beim Rind, Swissgenetics, Qualitas AG, die Identitas AG und die Schweiz. Vereinigung für Wiederkäuergesundheit, einen Beitrag zur wirtschaftlichen Nutztierhaltung zu leisten, indem sie die Nutzung der Tierdaten vereinfachen. Dadurch sollen die Kunden administrativ entlastet und Doppelspurigkeiten beispielsweise in der Datenerfassung vermieden werden. Das Schlagwort hier lautet: Einmal erfassen, mehrfach nutzen.

Mit der Einführung der neuen App SmartCow 4.0 haben die beteiligten Organisationen Braunvieh Schweiz, swissherdbook, Swissgenetics und Mutterkuh Schweiz ihre Kräfte gebündelt und sich zu einer einheitlichen Lösung durchgerungen. Diese wird in dieser Ausgabe von «CHbraunvieh» ausführlich vorgestellt. Damit kann eine erste Frucht aus dem Projekt Datenverbund geerntet werden.

Leider ist die nächste Frucht, die Schnittstelle für Gesundheitsdaten aus Tierpraxisprogrammen, noch nicht reif. Dieses Projekt benötigt wegen der notwendigen Koordination mit dem Bundesprojekt «Informatiksystem Antibiotikaverbrauch» mehr Zeit als geplant. Wir gehen aber davon aus, dass die Schnittstelle im Herbst 2019 eingeführt werden kann und dann zu einer administrativen Vereinfachung der Erfassung der Gesundheitsdaten führen wird.

Mehr Infos bei Ihrem Swissgenetics Besamungsdienst
swissgenetics

Dem Milchfieber auf der Spur

ANNA DITTLI, Swissgenetics und Casa Verde

Milchfieber (Hypocalcämie) bleibt immer ein aktuelles Thema. Mit einer modernen Galtkuh-Fütterung und oralen Calcium- und Phosphorgaben kann dem Auftreten von Milchfieber sicher vorgebeugt werden. Den Prophylaxekosten stehen wirtschaftliche Vorteile gegenüber, da das Auftreten von Folgeerkrankungen wie Schwergeburten, Mastitis, Azeton usw. reduziert wird und mit einer erhöhten Milchleistung zu rechnen ist.

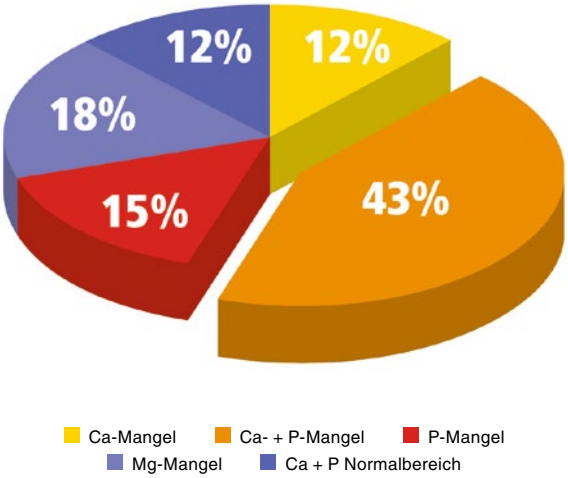
Eine sorgfältige Geburt beugt auch heute noch vor, reduziert Krankheitskosten und bringt wirtschaftliche Vorteile.
Bilder: Braunvieh Schweiz

Um den Geburtszeitraum herum kommt es zu einem Absinken des Calcium (Ca)- und Phosphorgehaltes (P) im Blut. Die Kuh wird durch die Kalbung mit einem enormen Bedarf an Ca und P konfrontiert. Das wachsende Kalb benötigt etwa 2–10 g Ca und 3–6 g P pro Tag. Mit dem Einschiessen der Milch ändert sich der Bedarf an Ca/P beachtlich. Es werden pro Liter Biestmilch 2.3 g Ca und 1 g P benötigt.
Die Kuh hat also bereits nach den ersten 10 kg Biestmilch ihre Reserven aufgebraucht. Sie muss darauf vorbereitet werden. Denn je älter sie wird und je mehr Laktationen sie hat, desto schwerer fällt es ihr, den Stoffwechsel hochzufahren, um genügend Ca/P aus den Knochenreserven zu mobilisieren. Als Folge kommt es zu einem Absinken des Calciumspiegels im Blut und zur Entwicklung einer Hypocalcämie.

Formen des Milchfiebers

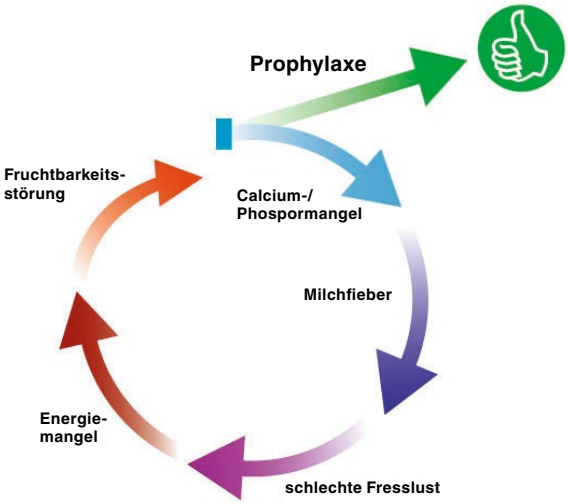
Bei einer klinischen Hypocalcämie kommt es zu einer Funktionsunfähigkeit der Skelettmuskulatur, die damit zum Festliegen und zu Kreislaufstörungen führt. Betroffene Kühe weisen sichtbare Symptome wie Untertemperatur und kalte Extremitäten auf.
Bleiben diese Anzeichen unbehandelt, können sie innerhalb von 10–24 Stunden zum Tod führen. Hier ist ein schnelles Handeln überlebenswichtig. Der Tierarzt muss mit einer Infusion die sofortige Therapie einleiten, um das Calcium direkt dem Blut zuzuführen.
Wesentlich häufiger tritt die subklinische Form der Hypocalcämie ohne sichtbare Folgen auf, die zu beachtlichen Bestandsproblemen führt. Da der Ca/P-Mangel nicht so deutlich ausgeprägt ist wie bei der akuten Form, kommt die Kuh zwar nicht zum Festliegen, aber sie kommt nach der Abkalbung auch nicht richtig «auf Touren». Unerkannt erschwert diese Form der Hypocalcämie der Kuh den Start in die Laktation und begünstigt Folgeerkrankungen wie Schwergeburten, Nachgeburtsverhalten und eine verminderte Fruchtbarkeit.
Es wird geschätzt, dass je nach Betrieb 20 % bis 50 % der Mehrkalbskühe von einem subklinischen Milchfieber betroffen sind (Dr. Joachim Lübbo Kleen,

Festliegerursachen bei Kühen



Datenquelle Pichon, S.: Praxisstudie Analyse von Festliegerursachen bei Kühen

Ca- und P-Prophylaxe



Ausgabe RIND Tiergesundheit 3/2016). Diese Form des Milchfiebers ist sehr gefährlich und verursacht für den Betrieb deutlich höhere Kosten als die akute Form.

Vorbeugende Massnahmen

Die Milchfieberprophylaxe erfolgt hauptsächlich über die Gestaltung der Rationen während der Galtphase, Vitamin-D_3-Gaben und die orale Verabreichung von Calcium und Phosphor.

Calciumarme Fütterung

Bei der Fütterung von Galtkühen sollte auf eine Reduktion der Calcium-Zufuhr auf weniger als 40 g pro Tier und Tag geachtet werden. Das führt zu einem leichten Calciummangelzustand und der Stoffwechsel stellt sich auf die Mobilisation von Calcium aus dem Gesamtorganismus ein.

Vitamin D_3

Eine Vitamin-D_3-Injektion eine Woche vor der Abkalbung verbessert die Verfügbarkeit von Calcium. Hierfür muss der Geburtstermin möglichst genau bekannt sein, denn bei einer Nachdosierung verliert die Injektion an Wirkung.

Orale Calcium- und Phosphorgaben

Viele Betriebe nutzen orale Calcium- und Phosphorgaben rund um die Geburt, um subklinischem Milchfieber wirkungsvoll vorzubeugen oder es zu behandeln. Für die orale Ergänzung werden unterschiedliche Produkte angeboten.

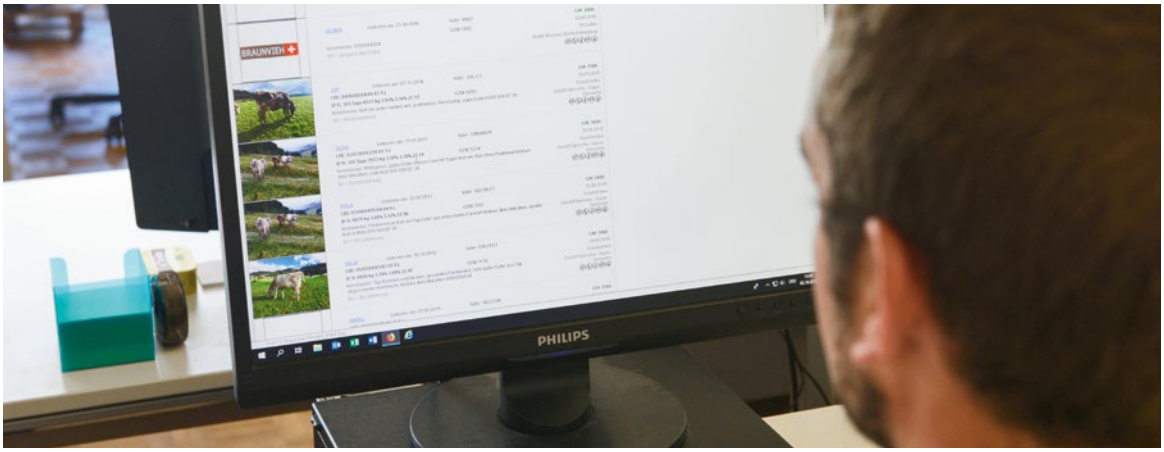
In der Praxis hat sich die Eingabe von Calcium- und Phosphorboli etabliert. Die kontinuierliche Abgabe des Bolus führt zu einer lang anhaltenden, stabilen Calcium- und Phosphorkonzentration im Blut. Diese liegt über der Grenze zum subklinischen Milchfieber. Die Fütterung von Ca und P in Form von Boli verursacht zwar im ersten Schritt Kosten, aber sie zahlt sich aus. Wirtschaftliche Verluste durch eine Hypocalcämie können durch die gezielte Vorbeugung reduziert werden.

Calciuminfusionen

Bei klinischen Fällen ist die intravenöse Calciuminfusion durch den Tierarzt unerlässlich und lebenserhaltend. Sie bewirkt einen sofortigen Anstieg der Calciumkonzentrationen auf ein Vielfaches im Blut.

Marktplatz: Das 12-Fache an Suchanfragen

ROMAN ZURFLUH, Braunvieh Schweiz



Der Online-Marktplatz ist seit der Neugestaltung ein gefragtes Hilfsmittel auf dem Markt.
Bild: Braunvieh Schweiz

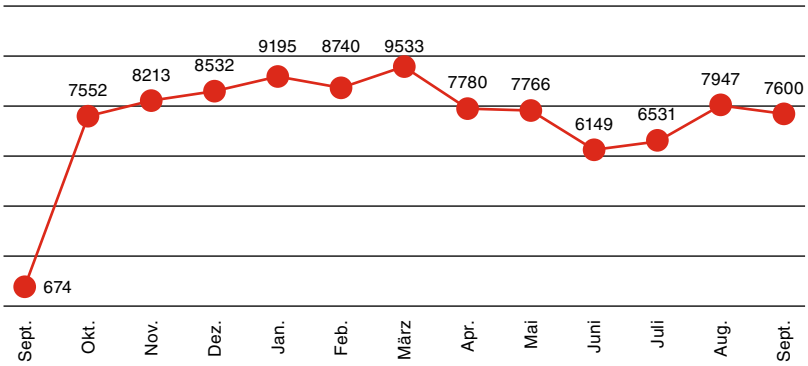
Vor rund einem Jahr wurde dem Marktplatz ein neues Layout verpasst. Es wurden einige Verbesserungen angebracht, welche die Attraktivität der Angebote fördern. Dies bestätigen auch Züchter, die den Marktplatz regelmässig und erfolgreich nutzen.

Nach einem Jahr können nun erste Statistiken ausgewertet und Schlüsse gezogen werden. Die Bilanz zeigt ein sehr erfreuliches Bild. Mehr als das 12-Fache an Suchanfragen gingen binnen dieses Jahres auf dem Marktplatz ein. Pro Monat waren dies im Schnitt knapp 8000 Anfragen. Auch die Anzahl der Angebote hat sich mehr als verdoppelt. Durchschnittlich waren pro Monat rund 250 Tiere im Angebot. Jeden Monat kommen zudem rund 150 Neuangebote auf den Marktplatz. Knapp 20 % aller Neuangebote betreffen das Original Braunvieh.

Eine weitere Vereinfachung ist die Selektion der Kantone, in denen gesucht wird. Die meisten Angebote gehen vom Kanton St. Gallen aus, gefolgt von Luzern und Thurgau. Im Verhältnis zur an die Anzahl Herdebuchtiere sind im Kanton Bern die meisten Angebote vorhanden.

Seit der «neue» Marktplatz online ist, haben sich die Suchanfragen vervielfacht.

Anzahl Suchanfragen September 2017 bis September 2018



Züchtermeinungen

OB- und BS-Züchter Fabian Kempf von Schwarzenberg LU nutzt den Marktplatz regelmässig. «Besonders beim Original Braunvieh ist es eine sehr gute Plattform, um Tiere zu kaufen oder zu verkaufen», meint Kempf. Auch Ueli Koller aus Teufen AR ist von der neuen Lösung überzeugt. «Mit dem Marktplatz kann ich mir den Weg über den Händler ersparen. Davon profitieren Käufer und Verkäufer.»

Bilder machen Angebote attraktiv

Das Auge des Suchenden auf mein Angebot aufmerksam machen: Dieses Ziel verfolgt ein Inserent. Am einfachsten geht es mittels Bildupload. Zeigen Sie die Vorteile Ihrer Tiere auf bis zu vier Bildern auf.

Marktplatznutzer Fabian Kempf platziert zu seinen Angeboten meistens Bilder auf den Marktplatz. «Beim Handel werden in den meisten Fällen vor dem Kauf sowieso Bilder gesendet. Um potenzielle Käufer auf das Angebot aufmerksam zu machen, ist es jedoch sehr hilfreich.»

Push-Benachrichtigungen nutzen

Sie wollen ein Tier kaufen und haben eine genaue Vorstellung, welche Voraussetzungen das Tier für Ihren Betrieb haben soll? Mittels Push-Nachrichten auf Ihr E-Mail entfällt mühsames Suchen und Sie sparen viel Zeit. Sie können Ihre Selektionskriterien eingeben und erhalten eine Benachrichtigung, sobald ein Angebot, das Ihren Kriterien entspricht, aufgeschaltet wurde. Zudem kommen Sie anderen potenziellen Käufern zuvor. Aktuell nutzen 130 Betriebe diese Dienstleistung. Einer davon ist auch Ueli Koller. «Mit den Push-Nachrichten auf mein E-Mail bin ich stets über aktuelle Angebote in meiner Region informiert.»

EXPO Swissgenetics

21./22. November 2018 — Vianco Arena, Brunegg

Bürkli-Holst Golriano GLORIA — La Villaire Atomium OSIRIS — Egochs Simbaboy SUSUMA — Ludwig LARA

MITTWOCH, 21. NOVEMBER, 12.00–16.00 UHR, TAG DER OFFENEN STALLTÜR,
DONNERSTAG, 22. NOVEMBER, 10.00 UHR PRÄSENTATION DER **NACHZUCHTEN OB UND BS**, 11.00 UHR PRÄSENTATION DER **NACHZUCHTEN HO UND RH** – DAZWISCHEN STIERENVERTRAGSPARTNER-EHRUNG
AB 12.30 UHR **SWISSGENETICS TOP SALE**

swissgenetics

SWISSGENETICS TOP SALE

22. November 2018, 12.30 Uhr, Vianco Arena Brunegg

Katalog abrufbar ab November auf swissgenetics.ch

swissgenetics

BRAUNVIEH

Meldeformular Bewirtschafterwechsel

Betriebsübergabe, Bildung einer Betriebsgemeinschaft, Betriebsaufgabe usw. Mit dem kommenden Jahreswechsel gibt es viele solche Mutationen. Denken Sie daran, Braunvieh Schweiz entsprechend zu informieren.
Füllen Sie dazu das unten aufgeführte Mutationsformular aus und senden Sie dieses an Braunvieh Schweiz, Chamerstrasse 56, 6300 Zug.

Mutationsformular

Es handelt sich um:

☐ Hofübergabe innerhalb der Familie (gleiche Betriebsnummer)

☐ Gründung einer Generationengemeinschaft (gleiche Betriebsnummer)

☐ Hofübergabe an fremde Person (neue Betriebsnummer)

☐ Zusammenlegung/Gründung einer BG, BZG, THG usw. (neue Betriebsnummer)

☐ Austritt aus Braunvieh Schweiz – Grund: _____

Alte Betriebsnummer: _____ Alter Betriebsname: _____

Neue Adresse gültig ab: _____

Name (Bezeichnung): _____ Vorname: _____

Bezeichnung: _____

Adresse: _____ PLZ/Ort: _____

Tel.: _____ Mobil: _____

E-Mail: _____ Geburtsdatum: _____

Bei Austritt oder Hofübergabe

Wünscht die abtretende Person weiterhin die Zeitschrift «CHbraunvieh» (Fr. 30.–/Jahr)?

☐ Ja ☐ Nein

Wünscht die neue Person die gleichen Dienstleistungen wie die abtretende Person?

☐ Ja

☐ Nein, Änderungen: _____

Bei Hofübergabe an fremde Person, Bildung einer BG, BZG, THG usw.

Kontaktaufnahme mit: Name: _____ Tel.: _____

Unterschrift

Ort, Datum: _____ Unterschrift: _____

Verzicht auf Klonierung zur Stärkung der Glaubwürdigkeit

MARTIN RUFER, Schweizer Bauernverband

Der Schweizer Bauernverband und die ASR wollen, dass keine Genetik von Klontieren und deren Nachkommen in der Schweiz eingesetzt wird. Die Schweizer Landwirtschaft positioniert sich im Markt als naturnah und die Schweizer Konsumenten beurteilen die Klongenetik sehr skeptisch. Schweizer Milch und Fleisch geniessen ein sehr gutes Image bei der Bevölkerung, dazu soll Sorge getragen werden. Glaubwürdigkeit ist für die Vermarktung unserer Produkte zentral.

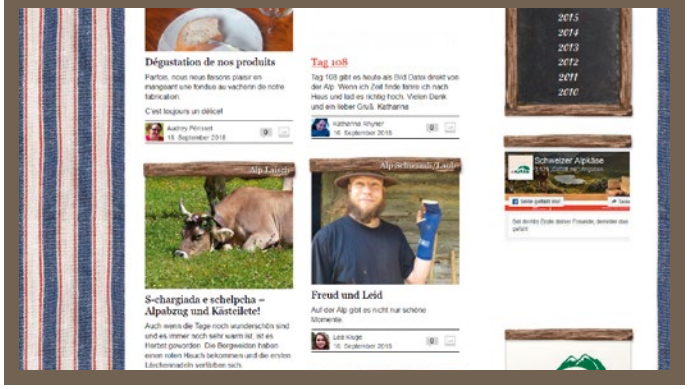
Geklonte Tiere und ihre Nachkommen sind in Nordamerika heute allgegenwärtig. In Zusammenarbeit mit der Branche (SMP, Zuchtverbände, Swissgenetics und Select Star) wurden Lösungen zum Umgang mit Klongenetik gesucht und gefunden. Der Import von Genetik von geklonten Tieren und deren Nachkommen soll unterbunden werden, indem die Vorgaben von QM-Schweizer Fleisch angepasst werden. Tierhalter, die im Programm QM-Schweizer Fleisch und für die Herkunftsmarke SUISSE GARANTIE produzieren, dürfen künftig keine Genetik von Klontieren und deren Nachkommen in erster und zweiter Generation einsetzen und keine geklonten Tiere halten. Die Anpassung im Reglement von QM-Schweizer Fleisch soll per 1.1.2019 umgesetzt werden. Tierhalter, die gegen diese Regelung verstossen, werden sanktioniert. Schweizer Genetikanbieter müssen die Konformität bestätigen können. Hierzu lassen die Genetikanbieter Swissgenetics und Select Star von ihren Zulieferern attestieren, dass die gelieferten Samendosen nicht von Klonen sowie ebenfalls nicht von Nachkommen von Klonen in der ersten und zweiten Generation (Eltern oder Grosseltern) stammen. Die Schweizer Genetikanbieter haben ihre allgemeinen Geschäftsbedingungen ebenfalls entsprechend angepasst.

Blitzlicht

Bloggende Käser nehmen Abschied

ROMAN ZURFLUH, Braunvieh Schweiz

Den ganzen Sommer verbrachten die Alpkäser mit ihren Kühen auf der Alp.
Auf der Website **www.alpgeschichten.ch** teilten sie ihre Geschichten zu den letzten Tagen auf der Alp.



Anzeige

UFA 977 bei Mortellaro im Bestand

Bei Problemen mit Mortellaro spielt die Hygiene und Klauenpflege eine zentrale Rolle. Zusätzlich ist die optimale Mineralstoffversorgung wichtig. Unterversorgte Tiere sind besonders anfällig für Infektionskrankheiten wie Mortellaro, da ihr Immunsystem geschwächt ist. Bei erhöhtem Krankheitsdruck steht das Immunsystem unter Dauerstress und der Bedarf an Mineralsalzen steigt an. MINEX 977 ist genau auf solche Stresssituationen ausgelegt und enthält viel Zink, Mangan und Kupfer, das die Klauengesundheit gezielt unterstützt und stärkt.

Bis 24.11.18 erhalten Sie beim Kauf von 200 kg MINEX/UFA-Mineralsalz gratis ein modisches UFA-Jubiläumsgilet (solange Vorrat) geschenkt. Beim Bezug ab 600 kg profitieren Sie zudem von der Beigabe eines Kessels UFA start-fit (Bio-Betriebe: ein Sack UFA 989 NATUR EXTRA).

UFA-Beratungsdienste

Oberbüren	058 434 13 00
Sursee	058 434 12 00
Zollikofen	058 434 10 00

www.ufa.ch

Das Wytor Beraterteam sucht Verstärkung:

Wytor AG

Aussendienstmitarbeiter/in
an diversen Standorten in der Schweiz

Wir vertreiben seit 49 Jahren Algen-Produkte zur Bodenverbesserung

Das gibt's zu tun
Individuelle Beratung unserer Kunden auf dem Hof • Neukundengewinnung

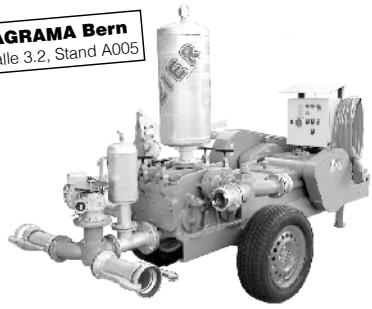
Das braucht's
Ausbildung oder Erfahrung in der Landwirtschaft oder angrenzender Branche • Interesse an einer gesunden Ökologie

Das bieten wir
Fest zugeteilte Arbeitsregion • Pensum zwischen 10% bis 100% • attraktive Entlöhnung auf Provisionsbasis • gute Sozialleistungen

Wytor AG, Diezikonerstrasse 10, 8637 Laupen
Tel. 055 266 19 11, www.wytor.ch, info@wytor.ch

BETRIEBSSICHER – ZUVERLÄSSIG – WIRTSCHAFTLICH

AGRAMA Bern
Halle 3.2, Stand A005



Doppelwirkende, liegende Ölbad-Zweikolbenpumpe Baureihe Typ H-303-0 SG2

MEIER

Hans Meier AG
CH-4246 Altishofen
www.meierag.ch

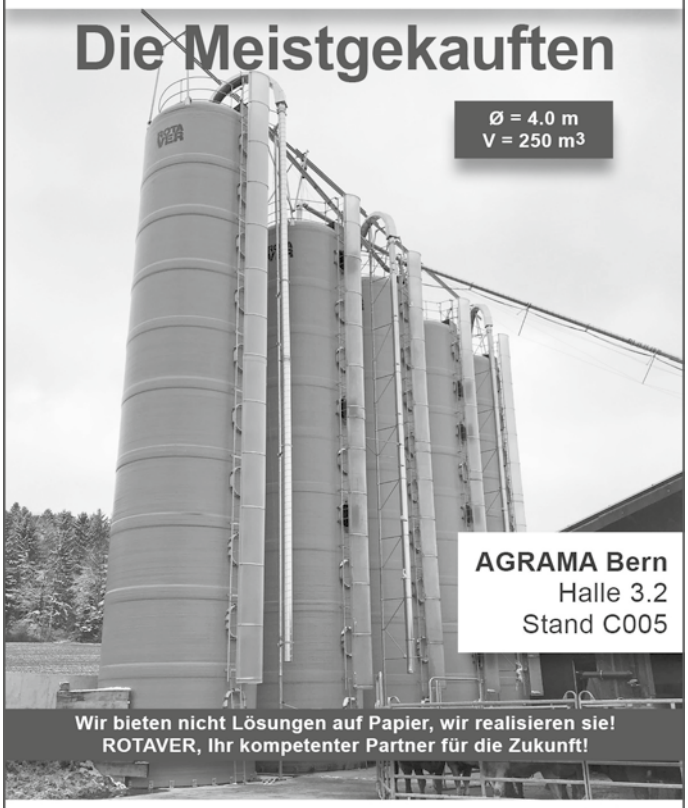
Tel. ++41 (0)62 756 44 77
Fax ++41 (0)62 756 43 60
info@meierag.ch

ROTAVER Composites AG
Kunststoffwerk | CH-3432 Lützelflüh
Telefon 034 460 62 62
Telefax 034 460 62 63
info@rotaver.ch | www.rotaver.ch

ROTA VER

Die Meistgekauften

Ø = 4.0 m
V = 250 m³



AGRAMA Bern
Halle 3.2
Stand C005

Wir bieten nicht Lösungen auf Papier, wir realisieren sie!
ROTAVER, Ihr kompetenter Partner für die Zukunft!

Der einzige Kunststoffsilobauer mit geprüften Laminaten

Wo das Braunvieh das Altiplano regiert

OLIVIER BULOT, Direktor BGS

Wenn es auf der Welt ein Land gibt, das bei der Braunviehzucht an der Spitze steht, dann ist es wohl Peru. Am Ufer des Titicacasees, auf einer Höhe von über 3800 Metern, gibt es auf den zahlreichen Weiden nur Braunvieh, soweit das Auge reicht. Auf dieser Höhe ist das Braunvieh sehr anpassungsfähig.

Olivier BULOT, Direktor BGS, Frankreich, wurde eingeladen, an der Braunvieh-Regionalschau FEGASUR, in Peru, die vom 6. bis 10. Juni stattgefunden hat, zu richten.

Die Schau: Eine wahre Leidenschaft für das Braunvieh

Von der ersten Kategorie an ist die Leidenschaft für die Zucht und das Braunvieh spürbar. 20 Tiere wurden perfekt präsentiert, mit dem Kopf nach oben, einem geraden Rücken und sehr konzentrierten Vorführern, die ihre Tiere bestens vorbereitet und geschoren haben.

Das Exterieur begeistert ebenfalls. Das Braunvieh in Peru zeichnet sich durch einen ausgezeichneten Typ aus, einer sehr guten Rückenlinie sowie klaren und soliden Gliedmassen. Der nordamerikanische Einfluss ist im milchigen Habitus der Tiere klar erkennbar.

Das europäische Braunvieh

Bei den laktierenden Kühen finden sich die gleichen Skelettqualitäten wie beim europäischen Braunvieh. Jedoch stellt man mehr Unterschiede im Euter fest, namentlich seine Position, die in Peru vorrangig verbessert werden muss. Aber auch hier gilt es zu relativieren, denn die Hälfte der Betriebe melkt noch von Hand. Die Vereinbarkeit der Euter mit Melkmaschinen war bis dato also keine Priorität.

Die Schau war auch die Gelegenheit, die Ausrichtung des europäischen Braunviehs zu erläutern, die mit der Harmonisierung der europäischen Richter definiert wurde. So wird zum Beispiel bei Erstlaktierenden Wert auf ein hohes und gut aufgehängtes Euter gelegt. Eine Siegerin in erster Laktation muss in Europa wie eine junge Kuh aussehen. Diese Praxis ist in Peru aber nicht üblich. Dort werden Kühe in erster Laktation mit viel Format bevorzugt, jedoch mit viel zu grossen Eutern für eine gute Langlebigkeit.

Extreme Bedingungen für die Milchproduktion

Der zweite Tag war dem Besuch von Zuchtbetrieben gewidmet. Der Juni ist Winterzeit in Peru und das Wetter ist sehr trocken. Nachts liegen die Temperaturen unter 0 °C. Die Niederschläge in dieser Region fallen mit 300 bis 400 mm pro Jahr sehr gering aus.

Beim ersten Betrieb erklärte uns der Betriebsleiter voller Tatendrang seine Ambitionen. Er möchte von derzeit 20 Kühen auf über 100 Tiere aufstocken. Der engagierte Braunviehzüchter unterrichtet nebenbei an der Universität und hat vor einiger Zeit den Familienbetrieb mit mehreren Angestellten übernommen. Der Stall verfügt über mehrere Boxen und einen kleinen Melkstand mit Standeimer sowie einen Verbrennungsmotor, denn Strom gibt es in der Region Puno keinen.

Die Kühe stehen auf der Weide und grasen Luzerne. Im Winter werden sie mit Hafersilage gefüttert und bekommen bei jedem Melken etwas Kraftfutter. Die Herde produziert pro Kuh rund 18 bis 20 Liter Milch täglich. Die produktivsten Kühe kommen sogar auf 30 Liter. Der landesweite Durchschnitt liegt etwa zwischen 8 und 10 Litern pro Kuh und Tag.

Das Hauptproblem in dieser Gegend ist aber die Höhenkrankheit. Etwa eines von acht Kälbern akklimatisiert sich nicht und kann nicht aufgezogen werden. Aus diesem Grund wird bei der Zucht auf Stiere mit breiter Brust gesetzt. Die europäische Genetik ist insofern ein Pluspunkt, als dass sie eine gute Alternative bietet zur amerikanischen Genetik.

Heute zählt das Land rund 900 000 weibliche Braunviehtiere, womit die Rasse im landesweiten Durchschnitt ganz oben platziert ist. Künstliche Befruchtung ist in Peru weitverbreitet. Der Samenimport kommt hauptsächlich aus den USA. Seit dem letzten Jahr ist auch wieder europäische Genetik in Peru erhältlich.

ASR
Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Rinderzüchter
Communauté de travail des éleveurs bovins suisses

Revision Ausstellungsreglement

ASR GESCHÄFTSSTELLE, Zollikofen

Der Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Rinderzüchter ASR hat an seiner Sitzung das überarbeitete Ausstellungsreglement verabschiedet. Hauptstossrichtung dieser Revision ist die weitere Verbesserung des Tierwohls an Ausstellungen. Dies unter Einbezug der im laufenden Jahr gewonnenen Erfahrungen mit dem erstmaligen breiten Einsatz von Ultraschalluntersuchungen. Kernpunkte sind dabei der Ausbau und die Stärkung der Kontrollen vor dem Schauring, das explizite Verbot von prophylaktischen medizinischen Behandlungen sowie das Verbot, Milch teilweise abzulassen.

Zusätzlich zu der 2017 beschlossenen Einführung der Ultraschalluntersuchung wird die Vorringkontrolle zum zentralen Element der Überwachung. Sie überprüft mit gezielt ausgebildeten Kontrollpersonen jede Kuh vor dem Ring aufgrund visueller Kriterien, ob das Tier in den Ring treten darf oder zurückgewiesen wird. Sie kann sich dabei nötigenfalls auf eine Ultraschalluntersuchung abstützen.

In Übereinstimmung mit den Rückmeldungen der Vorstände von Holstein Switzerland, Braunvieh Schweiz und swissherdbook hält die ASR an der Zulassung von Collodium fest. Mit der neu festgelegten engen Überwachung können übervolle Euter und damit Verstösse gegen das Tierwohl wirkungsvoll ausgeschlossen werden.

Züchternews

Bestellung von Abstammungsausweisen via TVD

CÉCILE SCHABANA-MEILI, Braunvieh Schweiz

Voraussichtlich ab Ende November gibt es auf der TVD-Webseite neue Bedienoberflächen.

Neu wird der Züchter bei der Geburtsmeldung eines Kalbes aktiv anklicken müssen, ob er einen Abstammungsausweis bestellen möchte oder nicht. Derzeit ist das Häkchen für die Ausweisbestellung automatisch gesetzt und muss entfernt werden, falls für das Tier kein Ausweis gedruckt werden soll.

Bei der Bestellung von Dokumenten für Kälber gibt es voraussichtlich ab Ende November Änderungen auf der TVD. Bild: Braunvieh Schweiz

Blitzlicht

Letzter Alpsommer für Peter Baumann

ROMAN ZURFLUH, Braunvieh Schweiz

Peter Baumann ist ein leidenschaftlicher Braunviehzüchter. Ende September schmückte er seine Tiere zum letzten Mal für die Alpabfahrt von der Alp Baumgarten im Haslital. 35 Jahre lang fuhr er mit seinem Tierbestand auf die Alp.

Braunvieh Schweiz wünscht Peter Baumann weiterhin viel Gesundheit und viel Freude am Braunvieh. Bild: Braunvieh Schweiz

Heller BS Assay ASHVILLE

Bild: KeLeKi

CH 120.1347.6649.7 WEF ARF SDF SMF B2F
Heller Edwin, Willisau
geb: 08.03.17
P: 2-2-2/82 KK: AA

ASSAY-ET	Schärz BS Vigor ANIBAL-ET
	Payssli-ET QUALI II Ø 2L 9609 kg 3.80 % 3.62 % LBE DE 88 86 84 89 VG87 LL 26 430 kg 4.00 % 3.78 %
Heller BS Etienne ETERNA LBE 78-83-84/84-84/82 1.L Ø 1L 305 8610 kg 4.20 % 3.84 % 109 LP	Heller BS Einstein ETIENNE
	Heller BS Vigor VIROLA-ET Ø 3L 9535 kg 4.18 % 3.62 % 107 LP LBE 85-81-87/88-88/86 2.L LL 38 731 kg 4.16 % 3.60 %

swissgenetics

Verfügbar ab 9. November 2018

18.– / 45.–

BV18/GA 08.18			
GZW 1348		MIW	133
FIW	100	WZW	114
Leistung			
ZW Milch (49 %)			+778
F kg / %		+40	+0.12
E kg / %		+43	+0.22
Pers.			103
Fitness			
ZZ			117
MBK			106
FBK			94
ND			103
Exterieur			
GN			115
Ra			112
Be			104
Fu			115
Eu			119

Scherma Grischa Star BRADPITT

Bild: KeLeKi

CH 120.1313.7993.5 WEF ARF SDF SMF B2F
Schertenleib Marc, Vulliens
geb: 31.01.17
P: 2-2-2/82 KK: BB

GRISCHA STAR	Zumbühl's Blooming BIG STAR
	Joos Present KILLA Ø 3L 11 728 kg 3.45 % 3.35 % 143 LP LBE 86-87-85/87-87/86 2.L LL 48 791 kg 3.46 % 3.37 %
Scherma Anibal BILLIANA LBE 85-82-83/85-86/84 1.L Ø 1L 305 9565 kg 3.70 % 3.46 % 120 LP	Schärz BS Vigor ANIBAL-ET
	Scherma Glenn BRASILONA Ø 2L 9668 kg 4.34 % 3.87 % 117 LP LBE 95-91-89/93-93/92 3.L LL 26 391 kg 4.36 % 3.80 %

swissgenetics

Verfügbar ab 9. November 2018

15.– / 42.–

BV18/GA 08.18			
GZW 1287		MIW	131
FIW	96	WZW	110
Leistung			
ZW Milch (50 %)			+1035
F kg / %		+40	–0.03
E kg / %		+41	+0.07
Pers.			100
Fitness			
ZZ			110
MBK			114
FBK			92
ND			102
Exterieur			
GN			121
Ra			122
Be			102
Fu			119
Eu			126

Switzer Tals Drdvl DOBOY-ET

Bild: Beth Herger

US 3 133 889 643.0 WEF ARF SDF SMF B2F
Switzer Tal Farm, Prairie du Sac (WI)
geb: 09.04.17
KK: BB

DAREDEVIL-ET	Shiloh Jackson BRADY ET
	Hilltop Acres Bose DIXILAND-ET Ø 1L 305 Tage 11 929 kg 4.90 % 3.70 % LBE US 88 90 87 86 86 90 LL 32 069 kg 4.84 % 4.04 %
Switzer Tals Cdnce DONAY-ET LBE US 85-87-86/85-86 VG86 Ø 1L 305 10 818 kg 4.41 % 3.55 %	Shiloh Brookings CADENCE-ET
	Switzer Tals Alibaba DAVOS Ø 2L 10 639 kg 4.71 % 3.61 % LL 30 703 kg 4.83 % 3.79 %

swissgenetics

Verfügbar ab 9. November 2018

28.– / 55.–

BV18/GA 08.18			
GZW 1314		MIW	133
FIW	97	WZW	111
Leistung			
ZW Milch (47 %)			+1238
F kg / %		+49	–0.02
E kg / %		+43	+0.01
Pers.			102
Fitness			
ZZ			114
MBK			100
FBK			91
ND			107
Exterieur			
GN			122
Ra			120
Be			111
Fu			123
Eu			125

HAMPI

Bild: KeLeKi

CH 120.1227.4224.3 WEF ARF SDF SMF B2F
Neff Andreas, Gais
geb: 26.05.17
P: 2-2-2/82 KK: AB

GRISCHA STAR	Zumbühl's Blooming BIG STAR
	Joos Present KILLA Ø 3L 11 728 kg 3.45 % 3.35 % 143 LP LBE 86-87-85/87-87/86 2.L LL 48 791 kg 3.46 % 3.37 %
HARLEY LBE 87-90-94/94-89/91 3.L Ø 3L 9587 kg 3.40 % 3.37 % 121 LP	Schärz BS Vigor ANIBAL-ET
	Etvei HAMOSE F*2DL Ø 8L 8502 kg 3.90 % 3.65 % 101 LP LBE 90-94-91/91-84/90 8.L LL 72 239 kg 3.91 % 3.63 %

swissgenetics

Verfügbar ab 9. November 2018

11.– / 38.–

BV18/GA 08.18			
GZW 1299		MIW	129
FIW	98	WZW	114
Leistung			
ZW Milch (51 %)			+1034
F kg / %		+41	–0.01
E kg / %		+39	+0.04
Pers.			106
Fitness			
ZZ			114
MBK			106
FBK			91
ND			107
Exterieur			
GN			117
Ra			109
Be			108
Fu			119
Eu			122

LEVI SG-ET

Bild: KeLeKi

CH 120.1352.9029.8 WEF ARF SDF SMF B2F
Wachter Hans, Mels
geb: 05.04.17
P: 2-2-2/82 KK: AB

PANDA-P-ET	Vasir VASIENT-P H.U. Huser's Glenn PRINZESSIN *2DL Ø 6L 10731 kg 3.87 % 3.62 % 127 LP LBE 95-91-94/94-94/94 3.L LL 74 485 kg 3.93 % 3.66 %
Alpiger's Top Calvin LEILA LBE 96-96-94/97-92/95 3.L Ø 2L 10 140 kg 4.37 % 3.93 % 127 LP	Vetsch's Nesta CALVIN-ET Alpiger's Top Glenn LOREN Ø 1L 305 Tage 8907 kg 3.76 % 3.68 % 121 LP LBE 88-86-81/84-86/85 1.L LL 13 081 kg 3.82 % 3.84 %

swissgenetics

Verfügbar ab 9. November 2018

18.– / 45.– (X: 58.– / 85.–)

BV18/GA 08.18			
GZW 1298		MIW	138
FIW	88	WZW	109
Leistung			
ZW Milch (50 %)			+1220
F kg / %		+63	+0.19
E kg / %		+50	+0.11
Pers.			99
Fitness			
ZZ			111
MBK			118
FBK			83
ND			104
Exterieur			
GN			118
Ra			117
Be			125
Fu			109
Eu			122

ODIN

Bild: KeLeKi

CH 120.1335.8275.3 WEF ARF SDF SMF B2F
Neff Karl, Brülisau
geb: 12.05.17
P: 2-2-2/82 KK: AB aAa: 423651

ASSAY-ET	Schärz BS Vigor ANIBAL-ET Payssli-ET QUALI II Ø 2L 9609 kg 3.80 % 3.62 % LBE DE 88 86 84 89 VG87 LL 26 430 kg 4.00 % 3.78 %
FURKA *2DL LBE 92-92-85/93-92/91 3.L Ø 6L 11 261 kg 3.97 % 3.95 % 129 LP	Hussli HURAY Sesam FREIELI Ø 3L 9105 kg 4.57 % 3.98 % 109 LP LBE 95-89-86/88-91/90 3.L LL 36 219 kg 4.61 % 3.89 %

swissgenetics

Verfügbar ab 9. November 2018

18.– / 45.–

BV18/GA 08.18			
GZW 1342		MIW	126
FIW	116	WZW	122
Leistung			
ZW Milch (51 %)			+909
F kg / %		+31	–0.08
E kg / %		+34	+0.04
Pers.			101
Fitness			
ZZ			111
MBK			108
FBK			111
ND			113
Exterieur			
GN			117
Ra			109
Be			112
Fu			113
Eu			125

Herrenhof BS Calvin PETE-ET

Bild: KeLeKi

CH 120.1309.0035.2 WEF ARF SDF SMF B2F
Villiger Reto, Auw
geb: 21.05.17
P: 2-2-3/82 KK: BB

CALVIN-ET	Ace Ens NESTA Vetsch's Camelot CAFINA F*2DL Ø 9L 9972 kg 3.85 % 3.29 % 104 LP LBE 94-93/97-93/95 3.L LL 103 279 kg 3.94 % 3.35 %
Herrenhof BS Blooming PETUNIA LBE 96-92-92/95-95/94 3.L Ø 3L 10 353 kg 4.93 % 4.04 % 117 LP	Scherma Glenn BLOOMING-ET Herrenhof BS Vigor PERLA Ø 2L 7653 kg 4.72 % 3.88 % 90 LP LBE 83-79-80/85-82/82 1.L LL 15 819 kg 4.74 % 3.91 %

swissgenetics

Verfügbar ab 9. November 2018

15.– / 42.–

BV18/GA 08.18			
GZW 1198		MIW	118
FIW	94	WZW	105
Leistung			
ZW Milch (58 %)			+625
F kg / %		+21	–0.06
E kg / %		+24	+0.04
Pers.			101
Fitness			
ZZ			97
MBK			122
FBK			91
ND			108
Exterieur			
GN			125
Ra			110
Be			123
Fu			123
Eu			136

Jolahofs Grischa SURSELVASTAR

Bild: KeLeKi

CH 120.0697.4170.5 WEF ARF SDF SMF B2F
Vinzens Gion Peder, Luven
geb: 14.12.16
P: 2-3-2/82 KK: AB aAa: 432561

GRISCHA STAR	Zumbühl's Blooming BIG STAR Joos Present KILLA Ø 3L 11 728 kg 3.45 % 3.35 % 143 LP LBE 86-87-85/87-87/86 2.L LL 48 791 kg 3.46 % 3.37 %
Jolahofs Simbaboy DAVIDE LBE 85-86-85/85-81/85 1.L Ø 1L 305 9608 kg 4.29 % 3.50 % 129 LP	Egochs Dally SIMBABOY Jolahofs Glenn DIRONA Ø 2L 9787 kg 3.96 % 3.43 % 125 LP LBE 84-85-82/85-83/84 1.L LL 25 240 kg 3.93 % 3.35 %

swissgenetics

Verfügbar ab 9. November 2018

23.– / 50.– (X: 58.– / 85.–)

BV18/GA 08.18			
GZW 1312		MIW	129
FIW	107	WZW	115
Leistung			
ZW Milch (49 %)			+835
F kg / %		+45	+0.16
E kg / %		+38	+0.13
Pers.			104
Fitness			
ZZ			102
MBK			129
FBK			105
ND			102
Exterieur			
GN			120
Ra			116
Be			106
Fu			117
Eu			128

NIVOR — OB

Bild: KeLeKi

CH 120.1287.4966.6 F2F
Kummer Kurt, Ried-Mörel
geb: 08.05.17
P: 3-3-3/83 KK: AB

ORELIO	Wallo WINZER
	Voeris FABIOLA F2*3DL Ø 10L 6865 kg 4.03 % 3.77 % 83 LP LBE 96-94/93-94/94 3.L LL 84 973 kg 4.01 % 3.75 %
NIVES * LBE 92-94-91/94-93/93 3.L Ø 6L 6596 kg 3.83 % 3.36 % 86 LP	Rombus VOERIS
	Gral NORMA * Ø 6L 6070 kg 4.13 % 3.42 % 69 LP LBE 88-87/88-92/88 6.L LL 46 210 kg 4.15 % 3.45 %

swissgenetics

Verfügbar ab 9. November 2018

15.– / 42.–

OB18/GA 08.18			GZW 1213
MIW	107	FIW	107
WZW	117	FW	110
Leistung			
ZW Milch (65 %)			+360
F kg / %		+2	−0.19
E kg / %		+10	−0.04
Pers.			108
Fitness			
ZZ			114
MBK			103
FBK			100
ND			111
Exterieur			
GN			109
Ra			108
Be			113
Fu			111
Eu			108

JIMMY

Bild: Soldi

CH 120.1376.0003.3 WEF ARF SDF SMF B2F
von Rickenbach Xaver + Beat, Lachen SZ
geb: 08.08.17
P: 3-2-2/82 KK: AB aAa: 243615

ASSAY-ET	Schärz BS Vigor ANIBAL-ET
	Payssli QUALI II Ø 2L 9609 kg 3.80 % 3.62 % LBE DE 88 86 84 89 VG87 LL 26 430 kg 4.00 % 3.78 %
R.B. Nesta JALTA-ET DL LBE 96-96-95/90-89/93 4.L Ø 5L 9434 kg 3.98 % 3.30 % 102 LP	Ace Ens NESTA
	R.B. Jetway JETWA-ET *2DL Ø 7L 11694 kg 3.73 % 3.55 % 124 LP LBE 95-92/95-92/94 2.L LL 102 450 kg 3.77 % 3.57 %

SELECT STAR SA

Verfügbar ab 15. Oktober

19.– / 37.–

BV18/GA 08.18			
GZW	1220	MIW	120
FIW	97	WZW	107
Leistung			
ZW Milch (51 %)			+891
F kg / %		+19	−0.23
E kg / %		+27	−0.06
Pers.			103
Fitness			
ZZ			107
MBK			118
FBK			91
ND			112
Exterieur			
GN			121
Ra			116
Be			112
Fu			121
Eu			127

Swiss Power.

Jung und gesext.

AMIR (BS)

Studer's BS Arrow AMIR
Arrow x Sirkan x Jolden
Bild: Mutter: Studer's BS Sirkan SINA

GA B% 51 +671 kg M +0.18% F +0.06% E

- Zellzahl
- Blutlinie
- Exterieur

SASCHA (BS)

Duss Narcotic SASCHA
Narcotic x Vigor x Tau
Bild: Halbschwester: Duss Blooming SWENJA

GA B% 51 +918 kg M -0.20% F +0.11% E

- Milch
- Eiweiss %
- Zellzahl

HAEGAR (BS)

Manser's Udoro HAEGAR
Udoro x Joe x Tau
Bild: Mutter: Manser's Joe HANNA

GA B% 57 +1'028 kg M +0.02% F -0.03% E

- Milch
- Nutzungsdauer
- Euter

RUBIO (OB)

Bucher's Valido RUBIO
Valido x Rio x Reno
Mutter: Bucher's Rio RUBINA-ET

GA B% 65 +848 kg M +0.02% F +0.08% E

- Milch
- Inhaltsstoffe
- Exterieur

swissgenetics

Mit diversen Standbeinen in die Zukunft

ANDREAS KOCHER, Braunvieh Schweiz

Peter Kühne setzt auf Vielseitigkeit. Der Klettenhof beherbergt 20 Pensionspferde und 60 Kühe. Seit kurzem bieten Peter und sein Bruder Beat verschiedene Arbeiten rund um die Gülleausbringung an.

In Eigenregie gebauter Gülletransporter, der 22 m³ Gülle in 5 Minuten ansaugt.
Bilder: Braunvieh Schweiz

Der auf Benkener Boden stehende Klettenhof ist, wie in dieser Region üblich, ein ehemaliger Betrieb der Ortsgemeinde. Erst vor rund 20 Jahren konnten die Bewirtschafter die Gebäude im Baurecht erwerben. In dieser Zeit hat sich viel verändert. Die Grundphilosophie der Familie Kühne blieb jedoch über die Jahre bestehen. «Es ist wichtig, dass man sich auf seine Stärken konzentriert und versucht, nicht jedem neuen Trend nachzueifern», sagt der Meisterlandwirt, welcher jedes Jahr einen Lehrling ausbildet.

Pensionspferde sind mit viel Arbeit verbunden

Der rote Faden auf dem Klettenhof bilden die 60 Kopf grosse Braunviehherde und die Pensionspferde, welche seit Generationen auf diesem Betrieb gehalten werden. Die Pensionspferde werden als finanzielle Stütze immer wichtiger. Die Ansprüche der Pensionäre werden jedoch auch immer grösser. «Viele Pferdehalter vermenschlichen ihre Tiere total.» Physiotherapie, Akupunktur, Tierpsychologen etc. gehören zum Alltag. Der tägliche Aufwand mit Spezialfutter geben, 3x misten, auf die Weide treiben und wieder holen nimmt gleich viel Zeit in Anspruch wie die Versorgung der 60 Milchkühe.
Normalerweise ist Vater Walter, welcher eine enorme Stütze auf dem Betrieb ist, für die Pferde verantwortlich. Da er im Januar jedoch einen schweren Unfall hatte, springt die Frau von Peters Bruder und Geschäftspartner ein. Mit dem Lehrling zusammen wäre es unmöglich, alle Arbeiten auf dem Betrieb gut zu handhaben. Und wichtig ist, dass man in allen Bereichen eine hohe Arbeitseffizienz und -qualität erzielt. «Erreicht man diese nicht mehr, geht die Freude und der sonst schon kleine Erlös verloren.» Und Freude an ihrer Arbeit haben Kühnes. Darum haben sie auch vor kurzem in den Betriebszweig der Pferde investiert. Neu stehen 15 m² grosse Boxen mit Auslauf zur Verfügung. Dies sind auch die beliebtesten Boxen bei den Pensionären.

Marktpotenzial in Gülleausbringung

Ein neuer Betriebszweig ist die Gülleausbringung und -transport mit einem selber umgebauten Lastwagen. Die Zentrifugalpumpe, welche selber an den Tank angeflanscht wurde, füllt den 22 m³ grossen Behälter in nur gerade 5 Minuten. «Es war sehr schwer, ein geeignetes Fahrzeug zu finden, da es einen Kraftbedarf auf dem Nebengetriebe von 170 PS benötigt, um diese Pumpe anzutreiben.» Mit seinem Bruder Beat, welcher 100 % als Mechaniker arbeitet, wurde dieses Fahrzeug mit grossem Arbeitsaufwand an Abenden so umge-

baut, dass sie aus jedem Gülletrog mit einer enormen Leistung ansaugen können.
Mit einem sehr gut ausgerüsteten Case mit GPS und Mengensteuerung auf dem 12 m breiten Schleppschlauch ist auch das genaue Arbeiten bei der Ausbringung möglich. Mit den 90er-Schläuchen bringen Peter und Beat bis 130 m³ pro Stunde aufs Feld.
Die Produktion gerät immer mehr unter Druck. Daher möchte der Familienvater im Bereich der Dienstleistung Gülleausbringung und -transport ein neues finanzielles Standbein aufbauen. Gülle fällt bei der Tierhaltung immer an, egal ob eine intensivere oder extensivere Variante gewählt wird. Beim fachgerechten Ausbringen oder Umtreiben steigt die Nachfrage stetig.

Viehzucht

«Ace Almia ist mein Zuchtziel.» Diese Ausnahmekuh vereint Leistung, Inhaltsstoffe, guter Zellgehalt, Langlebigkeit und ein hervorragendes Exterieur mit über 121 000 kg produzierter Milch. In einem hervorragenden Futtergebiet ist die Rasse stetig unter Druck. Peter vergleicht alle Leistungs- und Managementzahlen akribisch mit denjenigen seiner Nachbarn. Der Ehrgeiz, zu den Besten zu gehören, treibt ihn immer neu an. Ein kritisches Hinschauen ist daher sehr wichtig. «Wenn meine Kühe richtig viel Milch geben, dann sind sie auch am gesündesten», ist der Eigenbestandsbesamer überzeugt. Es hängt nämlich fast alles an einer guten und ausgewogenen Fütterung.
In der Zucht ist für Peter wichtig, dass er das schlechteste Drittel der Kühe mittelfristig auf das Topniveau der Besten heben kann. Zu den Besten zählen z. B. Zaster Zymba, welche eine HL von 15 393 kg Milch aufweist und in ihrer 7. Laktation bereits über 92 500 kg Milch produzierte. Mit einer Lebenstage- leistung von 26.4 kg gehört sie schweizweit zur Spitze.
Ebenso erreichte der Braunviehfan die hohen Anforderungen der Betriebsmanagementliste schon drei Mal. «Und dies in den milchreichsten Jahren», fügt er an. Der Austausch unter Kollegen sowie die Teilnahme an regionalen Ausstellungen findet der leidenschaftliche Viehzüchter daher enorm wichtig. «Man trifft sich nicht mehr so oft mit Berufskollegen wie früher. Daher sind solche Ereignisse wichtig für den Zusammenhalt.»
Die Freude an der Viehzucht gibt Peter gerne weiter. Sein Sohn Remo nimmt jedes Jahr am Kälberwettbewerb in Kaltbrunn teil. Ein Ereignis, auf welches sich der Drittklässler jedes Jahr freut. «Wir müssen die Freude und Leidenschaft an die junge Generation weitergeben. Nur so besteht die Chance, dass das jahrelang aufgebaute Lebenswerk mehrerer Generationen von den Jungen weitergeführt wird.»

andreas.kocher@braunvieh.ch

Peter Kühne mit Klettenhof Ace Almia – CH 120.0308.5600.1.

Betriebsspiegel

Peter Kühne, Klettenhof 6, 8717 Benken SG

Lage	410 Meter über Meer
Niederschlag	1600 mm (im Durchschnitt)
Betriebsgrösse	33 ha Landw. Nutzfläche; 5 ha Streu; 5 ha Mais; 1 ha GPS (Futterweizen, Gerste, Eiweisserbsen, Ackerbohnen); 1.5 ha Pferdeweiden
Tierbestand	60 Kühe; 45 Jungvieh (im Aufzuchtvertrag)
Lieferrecht	Züger Frischkäse AG 500 000 kg Ø Milchpreis 62 Rappen
Fütterung Kühe	40 % Maissilage; 40 % Grassilage; 3 % GPS; 17 % Heu (2.–4. Schnitt trocken); 2 kg Gerste / Mais (50/50); 2 kg Soja / Raps (70/30)
Betriebs-durchschnitt	Ø 48 Kühe 9151 kg; 4.18 % Fett; 3.54 % Eiweiss
Aufstallungs-system Kühe	Boxenlaufstall seit 2009 Tiefboxen mit Pferdemist
Spezial-Betriebszweige	Pferdepension (20 Pensionspferde mit Sand- und Voltigierplatz) Gülleausbringung und -transport
Arbeitskräfte	Peter Kühne; 1 Lehrling; Vater Kühne; Bruder als Aushilfe (100 % als Mechaniker angestellt); Frau von Bruder in Übergangszeit, da Vater einen Unfall hatte

Klettenhof der Familie Kühne. Bild: Familie Kühne

Original Braunvieh für Milch und Fleisch

ULI SCHLÄPFER, Braunvieh Schweiz

Ivan und Stefania Lanfranchi mit den Kindern Eleonora (Mitte), Elia und Chiara stellen ihre Alpprodukte vor.
Bild: Familie Lanfranchi

Weiter östlich geht es kaum noch. Der Betrieb von Ivan und Stefania Lanfranchi liegt im Val Poschiavo an der Grenze zu Tirano, Italien. Der Bio-Braunvieh-Züchter schätzt die Qualitäten seiner Rasse und setzt sich für das Wohl dieser ausgesprochen schönen Gegend ein.

Wer schon mal auf dem Biobetrieb von Ivan und Stefania Lanfranchi war, wundert sich nicht, dass man hier im Winter auf eine Milchlieferung verzichtet und dafür ganz auf die Kälbermast setzt. Die rund 5 km lange, einspurige Strasse windet sich den steilen Hang von Brusio (860 m ü. M.) nach Viano GR (1300 m ü. M.) hinauf. Im Sommer steht noch eine Forststrasse für Lastwagen zur Verfügung.
«Um die Milch abzuliefern, müssten wir nach San Carlo am Anfang des Tals fahren. Dies ist zu weit, hauptsächlich im Winter mit Schnee», kommentiert der Betriebsleiter Ivan Lanfranchi.

Die perfekte Rasse für den Betrieb

Jedes Jahr werden etwa 40 bis 45 Kälber gemästet und mit 5.5 Monaten verkauft. Kälber, die das Endmastgewicht nicht erreichen, werden mit 200 bis 350 kg an einen Händler verkauft, der die Tiere für das Bio-Weide-Beef-Programm weiter mästet. Dazu werden noch 7 bis 8 Zuchtkälber aufgezogen.
«Das Original Braunvieh ist für unseren Betrieb optimal geeignet. Die Mastleistung ist gut und die Zuchttiere sind bei den Mutterkuhhaltern gefragt. In der Genossenschaft Viano hat es noch zwei Betriebe, die melken. Man könnte aus dem ganzen Val Poschiavo eine Genossenschaft von Milchproduzenten machen. Die meisten Betriebe haben auf Mutterkuhhaltung umgestellt», erzählt Ivan Lanfranchi.
Das Original Braunvieh eignet sich auch vorzüglich für den zweiten Betriebszweig der Azienda Agricola Al Crap: die Alpwirtschaft.
Seit 14 Jahren bewirtschaften Stefania und Ivan Lanfranchi die Alp Pescia, zusammen mit zwei weiteren Angestellten.

Die Milch der 50 Kühe wird von Stefania Lanfranchi und ihrer Mutter zu Käse und Butter verarbeitet. Auf den Flächen weiden auch noch 100 bis 120 Mutterkühe mit ihren Kälbern.
«Das Original Braunvieh ist perfekt für die Alp. Man kann es bis Ende August melken, dann trockenstellen und die Tiere sind super in Form fürs Abkalben. Brown-Swiss-Kühe sind nach der Alp eher mager und müssen im Stall wieder aufgepäppelt werden», meint der Betriebsleiter.
Früher schlug das Herz von Ivan Lanfranchi eher für Brown Swiss. Als sie 2006 den Betrieb von Stefanias Eltern übernehmen konnten, merkten sie schnell, dass Original Braunvieh für ihre Betriebsverhältnisse am geeignetsten ist. So kaufte Ivan Lanfranchi einige OB-Tiere und es wurde konsequent auf reine OB-Tiere gesetzt. Jedes Jahr werden 4 bis 6 Tiere, meistens junge Rinder oder Kühe, verkauft.

Rasche Entwicklung der Betriebsgrösse

Innert weniger Jahre nach der Übernahme des Betriebs im Jahr 2006 konnten verschiedene Flächen von der Familie übernommen oder gekauft werden. Die Vergrösserung des Viehbestandes führte dazu, dass die Tiere zum Teil in bis zu 4 Ställen verteilt waren, die Kühe im Talboden in Brusio, die Rinder in Viano. So konnte es nicht weitergehen. Nach einer langen Planungsphase wurde im Winter 2014/2015 ein neuer Stall in Viano gebaut. Ivan, der gelernter Maurer ist, war während dem Bau beim Bauunternehmen angestellt.
Der gut eingerichtete Stall ermöglicht ein effizientes Arbeiten und kann notfalls auch nur von Stefania betreut werden, sollte Ivan mal abwesend sein.
Der Betrieb liegt direkt an der italienischen Grenze. Ein Teil der bewirtschafteten Flächen waren vor den 70er-Jahren noch italienisches Staatsgebiet und sind noch immer im Besitz von Italienern, die heute selten interessiert sind, die Flächen selbst zu bewirtschaften.
«Jedes Jahr kommt die eine oder andere Anfrage, ob ich Land kaufen möchte, und da ich es ja schon bewirtschafte, sage ich auch meistens ja. Die Möglichkeit, Land zu kaufen, bekommt man nur einmal», fügt der Betriebsleiter hinzu.

Interessierter Züchter

Ivan Lanfranchi züchtet gerne. Dieses Jahr hat er die Zuchtkälber genomisch testen lassen und könnte sich vorstellen, ins Programm Bruna Data einzusteigen. Während der Paarungsplanung im BrunaNet achtet der Betriebsleiter stark auf die mütterliche Linie. Es ist nicht immer einfach, den Neuerungen durch die genomische Selektion und die schnellere Nachfolge der jungen Stiere zu folgen. Ivan Lanfranchi möchte deswegen auf die Zuchtberatung von Braunvieh Schweiz zurückgreifen und von deren wertvollen Erfahrungen profitieren.

Trotz aller Moderne liegt der Familie Lanfranchi auch die Tradition am Herzen, zum Beispiel als Mitgründer einer Kooperative, die den Anbau von Brotgetreide im Tal fördern will.
«Früher gab es viele solche Flächen. Wir wollen so die Biodiversität im Tal erhöhen, aber auch die Ästhetik dieser touristischen Region», so Ivan Lanfranchi.

Zurück von der Alp geniessen die OB-Kühe die Weiden auf den gut arrondierten Flächen um den neuen Stall. Bild: Braunvieh Schweiz

Betriebsspiegel

Azienda Agricola Al Crap, 7747 Viano GR
Familie Lanfranchi Ivan, Stefania, Eleonora (12), Elia (10), Chiara (6)

Lage	1280 Meter über Meer, Bergzone 3/4
Betriebsgrösse	26 ha Naturwiesen, 7 ha Heuland in Brusio, 1 ha Kartoffel, Getreide und Buchweizen für den Eigengebrauch
Tierbestand	22 OB-Kühe, 12 Stück Jungvieh; 4–5 Ziegen
Alpung	50 Kühe und 100–120 Mutterkühe mit Kalb auf Alp Pescia
Leistungen	07.2018: 16 Abschlüsse Ø 5469 kg Milch, 4.06 % Fett, 3.36 % Eiweiss
Fütterung	Heu, Emd, Gras-Silage, etwas Luzerne, Eiweisskonzentrat, Mineralstoffe. Ca. 400 kg Kraftfutter pro Jahr
Stiereinsatz	Lorento, Orando, Minor, Valerius
Milchverwertung	Im Sommer Verarbeitung auf der Alp, Direktverkauf der Produkte während des ganzen Jahres Im Winter Kälbermast 40–45 Stück
Arbeitskräfte	Ivan und Stefania Lanfranchi; Mithilfe der Familie; 2 Angestellte während der Alpsaison

Züchter und Hotelier voller Tatendrang und Lebensfreude

ULRIKE STEINGRÄBER, Grengiols VS

Hinter dem Label Tradition Julen verbirgt sich eine perfekte Symbiose zwischen Landwirtschaft und Tourismus. Paul Julen kümmert sich nicht nur täglich um das Wohl seiner Gäste – auch um das seiner Schafe und Kühe. Dabei kann der Walliser vor allem auf die Unterstützung seiner Familie zählen.

Ein täglicher Besuch bei seinen Original Braunen gehört zum Pflichtprogramm von Paul.
Bild: Ulrike Steingräber

«Auf meinem Betrieb läuft alles ein bisschen anders als normal», so Paul Julen (60). Zusammen mit seiner Familie bewirtschaftet Paul am Fusse des Matterhorns im Feriendomizil Zermatt nicht nur einen landwirtschaftlichen Betrieb mit 13 Kühen und 250 Schwarznasenschafen. Auch 3 Hotels, 3 Restaurants und ein Pub, die er zusammen mit seiner Frau Daniela, seinem Sohn Paul-Marc und seiner Tochter Rebecca betreibt, gehören zu seinen Aufgabenbereichen.

Ein Generationenbetrieb

Die Geschichte der Tradition Julen reicht bis ins Jahr 1910 zurück, als Pauls Grosseltern in Zermatt ihre erste Pension eröffneten. Ihr Sohn Meinrad – Pauls Vater – nutzte 27 Jahre später die Gelegenheit, kaufte ein Baugrundstück und eröffnete das Hotel Julen. 1981, nach der Totalrenovation, übernahmen Paul und seine Frau Daniela die Geschäftsführung. Mit der Geburt von Sohn Paul-Marc und den Töchtern Sophia und Rebecca wurde ihr Glück besiegelt. Inzwischen leiten Paul und Daniela drei Hotels, drei Restaurants und ein Pub zusammen mit Paul-Marc und ihrer jüngsten Tochter Rebecca im schönen Zermatt.

Den Schafen verfallen

Aber Pauls Herz schlägt bei Weitem nicht nur für die Gastronomie und für die Hotellerie. Als er 14 Jahre alt war, kaufte er zusammen mit seinem Bruder acht Walliser Schwarznasenschafe. Inzwischen zählt sein Bestand etwa 250 Tiere. «Wenn die Schafe auf der Weide grasen, bin ich wunschlos glücklich. Das ist für mich Heimat», so Paul mit einem Leuchten in den Augen. Die rund 1000 Kilogramm Schafwolle, die jährlich anfallen, werden zu Tischsets, Vorhängen oder Sitzpolstern für die eigenen Hotels verarbeitet.

Sämtliche Produkte werden – sei es Milch in Form von Käse, Fleisch und auch Wolle – für die eigenen Betriebe genutzt. «Für mich ist der Respekt gegenüber dem Tier sehr wichtig – von der Geburt an bis über die Haltung im Stall und auf den Weiden sowie bei der Schlachtung und der darauffolgenden Verarbeitung», sagt Paul.

Pauls grosses Herz für Kühe

Auf die Kuh gekommen ist Paul eigentlich erst 2014 – und das aus der Not heraus. Ein Landwirt aus Zermatt gab bekannt, dass er seinen Kuhbestand und damit die Milchproduktion aufgeben will. Paul fürchtete um die Existenz der Zermatter Käserei und entschloss sich kurzum, die Kühe zu kaufen. Damit konnte nicht nur die Sennerei weiter betrieben werden. Paul konnte nun auch den feinen Raclette aus der Milch «seiner» Kühe im eigenen Restaurant «Schäferstube» servieren.

Heute ist er stolzer Besitzer von sechs Original-Braunvieh-Kühen, drei Evolèner Kühen und vier Eringern. «Die Original Braunen mag ich besonders, weil es eine gute Zweinutzungsrasse ist, sie aufgrund ihrer Robustheit sehr gut für die Alp geeignet sind und einen ruhigen Charakter haben», lobt Paul seine Braunviehkühe. Im Sommer gehen sie auf drei verschiedene Alpen in der Umgebung.

Die rund 1.5 Tonnen Alpkäse vom Sommer werden den Gästen beim Frühstücksbuffet serviert. Der Winterkäse aus der Sennerei wird zu Raclette verarbeitet und von Paul persönlich täglich den Gästen serviert. «Ich bin zwar Schäfer mit Leib und Seele, aber auch meine Kühe habe ich inzwischen richtig ins Herz geschlossen. Vor allem in der freien Natur sind sie einfach ‹hüärä schön› anzusehen», schwärmt Paul.

Das Winterfutter für seine Kühe und Schafe stammt aus drei Gemeinden: Zermatt, Täsch und Randa. Insgesamt bewirtschaftet der Betrieb 60 Hektar Land. Davon werden 35 Hektar gemäht, die restlichen 25 Hektar beweidet. «Über 500 Parzellen müssen wir mähen, weil die Stücke zum Teil sehr klein sind», erklärt Paul. Während in den Gemeinden Täsch und Randa zweimal gemäht werden kann, ist in Zermatt meist nur ein Schnitt möglich.

Stromproduktion in Zermatt

Doch damit nicht genug: Pauls Anliegen war seit jeher ein natürlicher Kreislauf innerhalb der Julen-Betriebe. Schon lange hatte er die Idee, in Zermatt eine Biogasanlage zu betreiben. Als dann auch noch die Gemeinde grünes Licht gab, folgten Taten. 2013 wurde am Rand der Gemeinde beim Stall die Anlage gebaut. Ein Jahr später wurde sie bereits in Betrieb genommen. Etwa 3000 Tonnen Material finden jährlich den Weg in Pauls Anlage: Davon stammt eine Hälfte aus der Landwirtschaft aus Zermatt und Umgebung in Form von Mist und Gülle. Die andere Hälfte umfasst bioorganische Abfälle aus der Region. Damit produziert die Anlage ca. 920 000 Kilowatt Strom, die ins Netz eingespeist werden und etwa 350 Haushalte mit Strom versorgen. Nebst zahlreichen Angestellten im Gastronomie- und Hotelbereich beschäftigt Paul in der Landwirtschaft vier Personen, die ihn bei der Biogasanlage als auch bei der Arbeit mit den Tieren tatkräftig unterstützen. Trotz des ständigen Wechsels zwischen Gastronom und Landwirt und trotz langer Abende im Stall während der Lammzeit ist Paul sehr zufrieden: «Ich kann mir kein besseres Leben vorstellen.»

Wenn Zeit ist, besucht Paul mit seiner Familie die Schwarznasen. V.l.: Schwiegertochter Cindy, Sohn Paul-Marc, Pauls Frau Daniela mit den Enkeln Jarno und Rajan, Paul und seine jüngste Tochter Rebecca. Bilder: Paul Julen

Jeden Abend streicht Paul in seinem Restaurant «Schäferstube» Raclette für die Gäste.

Betriebsspiegel

Paul Julen, Riedstrasse 88, 3920 Zermatt

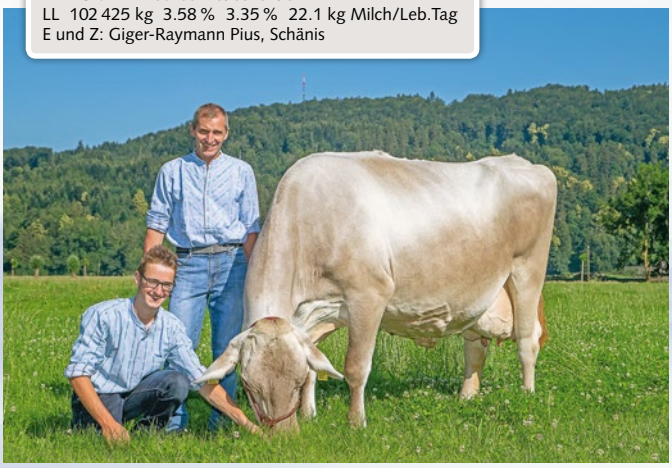
Lage	1600 Meter über Meer, Bergzone 4
Fläche	60 ha, davon 35 ha Mähwiesen und 25 ha Weide
Tierbestand	6 Original Braunvieh, 3 Evolèner, 4 Eringer 250 Schwarznasenschafe, davon 150 Mutterschafe und 100 Jungtiere bzw. Lämmer
Aufstallung	Anbindestall (Kühe)
Besamungsstiere OB	Vero U-Bach, Jorat
Milchleistungsdaten	06/2018 Ø Milch kg: 6173, Fett: 3.93 %, Eiweiss: 3.35 %, 73 LP

Hunderttausender Kühe

Bilder: Hugo Studhalter, Braunvieh Schweiz

Immenberg BS Jolt ROMARIA-ET
CH 120.0486.5171.1, 28.09.05
V: JOLT LBE 97-93-96/90-89/93 3.L
LL 100 780 kg 4.03 % 3.70 % 21.3 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: Immenberg Brown Swiss, Schönholzerswilen

ADORA CH 120.0434.3007.6, 18.01.06
V: WURL LBE 83-83-78/85-84/82 1.L
LL 102 425 kg 3.58 % 3.35 % 22.1 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: Giger-Raymann Pius, Schänis



NIZZA CH 120.0544.8788.5, 12.11.06
V: PICARD LBE 81-82-81/83-86/82 1.L
LL 101 434 kg 4.22 % 3.57 % 23.4 kg Milch/Leb.Tag
E: Gaxer Markus, Mettlen
Z: Gaxer Ernst, Märwil

GORDULA CH 120.0169.4101.1, 30.10.02
V: GORDON LBE 82-84/85-81/83 1.L
LL 101 374 kg 4.54 % 3.87 % 17.4 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: Stäheli Martin, Engishofen

WITTA CH 120.0327.8273.5, 04.01.04
V: WINETU LBE 93-89/92-87/91 3.L
LL 100 829 kg 3.79 % 3.36 % 18.7 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: Schelbert Anton, Schwyz

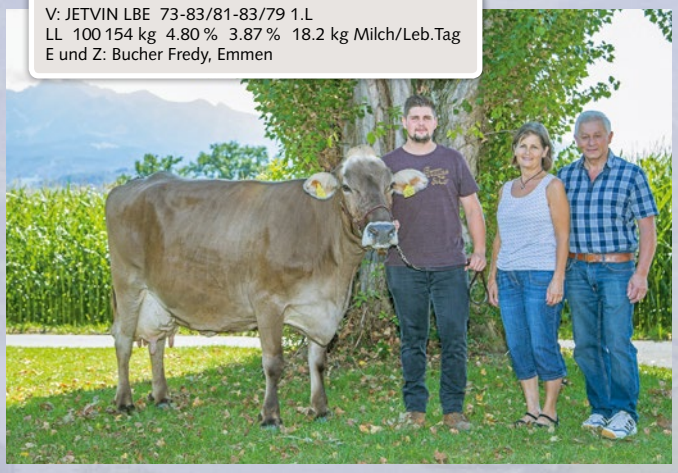
ROSI CH 120.0325.8765.1, 17.11.02
V: ROXWAY LBE 82-76/80-79/79 1.L
LL 101 027 kg 3.78 % 3.51 % 17.4 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: Kaufmann Xaver, Wilihof

WALDI CH 120.0477.9929.2, 23.02.05
V: WURL LBE 92-88-92/91-89/91 3.L
LL 100 675 kg 4.09 % 3.49 % 20.3 kg Milch/Leb.Tag
E: Kaufmann Hanspeter, Nottwil
Z: Kaufmann Hans, Nottwil

MAEDER Wurl WENDY
CH 120.0460.2774.7, 22.06.05
V: WURL LBE 82-82/84-83/83 1.L
LL 102 657 kg 4.15 % 3.54 % 21.2 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: Mäder Peter, Oberkirch LU

FABIENE CH 120.0258.1163.3, 08.06.02
V: PRELUDE LBE 88-88/93-96/91 3.L
LL 100 031 kg 4.12 % 3.55 % 16.8 kg Milch/Leb.Tag
E: Wildhaber Romeo, Schocherswil
Z: Gadient Sepp, Flumserberg Bergheim

VALDA CH 120.0396.1767.2, 18.09.03
V: JETVIN LBE 73-83/81-83/79 1.L
LL 100 154 kg 4.80 % 3.87 % 18.2 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: Bucher Fredy, Emmen



GINA CH 120.0506.7596.5, 24.09.05
V: EAGLE LBE 83-84/81-81/82 1.L
LL 103 498 kg 4.17 % 3.44 % 21.8 kg Milch/Leb.Tag
E und Z: Tanner Hansruedi, Neukirch (Egnach)

DOLORES CH 120.0434.8557.1, 18.12.04
V: SUROS LBE 77-81/81-76/79 1.L
LL 100 037 kg 4.11 % 3.35 % 19.9 kg Milch/Leb.Tag
E: GG Vollenweider Hanspeter + Nadio, Lanterswil
Z: Vollenweider Hanspeter, Lanterswil

Heiniger

TIERSCHURAUSRÜSTUNG

XPLORER

Professionelle Akku-Schermaschine.

> Kabellos
> Kein Memory Effekt
> Laufzeit bis 120 min
> Sehr leise
> Sehr leicht

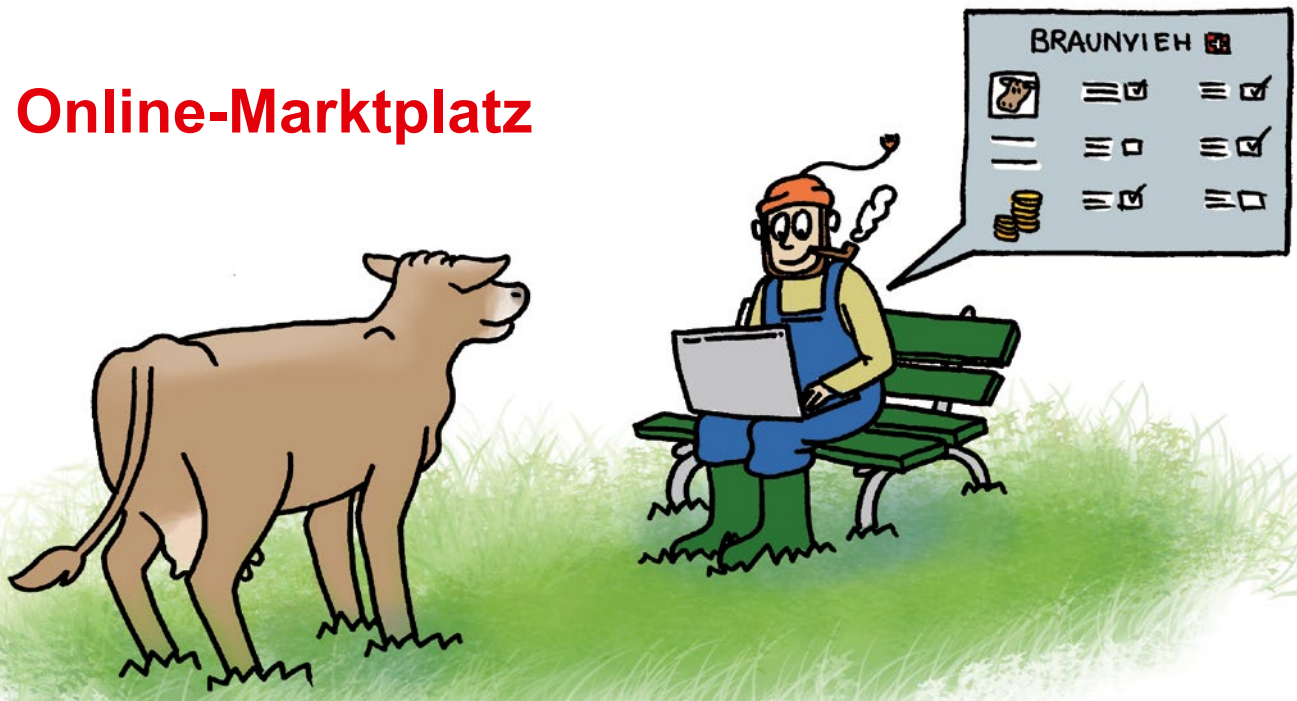
Int.Pat.Nr. DM/078110 EU
Pat.Nr. 138501 CH
Pat.Nr. 340968 AUS
Pat.Pending US/CN

Heiniger AG, 3360 Herzogenbuchsee
Telefon 062 956 92 00
Fax 062 956 92 85
www.heiniger.com

EUROTIER Hannover
13.-16.11.2018:
Halle 11, Stand C40
AGRAMA
29.11.-3.12.2018:
Halle 1.0, Stand B005

quality swiss made

Online-Marktplatz



BRAUNVIEH

«Tiere kaufen leichtgemacht!»

Braunvieh Schweiz
Chamerstrasse 56
CH-6300 Zug
Tel. 041 729 33 11
www.braunvieh.ch

✔ Laufend neue Angebote in allen Preisklassen
✔ Aus allen Regionen online und aktuell
✔ Jetzt sogar mit Bildern
und vielem mehr…

85 000er Kühe

Neu ausgezeichnete Tiere, ausschliesslich aus Gebieten mit erschwerten Produktionsbedingungen.

Reglement für die Abgabe einer Plakette für 85 000 kg Milch
Braunvieh Schweiz ehrt Kühe, die in den Produktionsstufen 4 bis 8 ihre Milchleistungen erbringen, ab 85 000 kg Lebensleistung mit einer Plakette. Bei Kühen mit Leistungen an verschiedenen Standorten muss mindestens die Hälfte aller Laktationen in den Produktionsstufen 4 bis 8 erbracht worden sein.

Tiername	TVD-Nr.	Geb.-Dat.	Lakt.	Lebens-leistung	Fett	Eiweiss	Vater	Name	PLZ	Ort	Kt.
NORA	CH 120.0289.3919.8	30.7.2003	13	86 166	3.44	3.33	NIDEN	Ruhstaller Reto	8844	Euthal	SZ
SUSI OB	CH 120.0510.5354.0	20.5.2005	8	85 962	3.76	3.36	VOERIS	Gämperle Bruno	9630	Wattwil	SG
MAIA	CH 120.0394.5574.8	6.8.2004	11	85 937	3.84	3.19	TEXAS	Steuble Albert	9054	Haslen	AI
TINA	CH 120.0441.3211.5	28.5.2005	11	85 908	4.05	3.20	JUPITER-ET	Ziltener Markus	8857	Vorderthal	SZ
VIOLA	CH 120.0594.4616.0	4.2.2007	9	85 802	3.78	3.49	VANDALAE-ET	Kälin-Fuchs Peter	8846	Willerzell	SZ
CALANDA	CH 120.0458.2983.0	16.10.2004	10	85 795	4.17	3.40	COLLECTION	Schmid Werner	9043	Trogen	AR
BELLA	CH 120.0485.5678.8	9.9.2006	7	85 784	4.03	3.75	MOIADO	Jegen Reto	7212	Seewis Dorf	GR
CARMEN	CH 120.0329.1516.4	3.11.2004	8	85 714	4.05	3.38	CARLOS-ET	Brunner Jakob	9630	Wattwil	SG
VERONICA	CH 120.0376.7320.5	9.10.2003	14	85 628	3.86	3.10	TORELLO	Kamm-Menzi Roland	8757	Filzbach	GL
DIANA OB	CH 120.0249.4217.8	23.10.2003	12	85 616	3.52	3.08	WALCHO	Kempf-Herger Walter	6462	Seedorf	UR
PALMA	CH 120.0662.4502.2	21.11.2007	8	85 586	4.09	3.64	PICARD-ET	Bänziger Rolf	9036	Grub	SG
GORDINA	CH 120.0332.2560.6	20.1.2004	11	85 511	4.39	3.34	GORDON	Odermatt Heinz	6370	Oberdorf	NW
UMBRAIL OB	CH 120.0315.7527.7	27.9.2003	12	85 485	3.74	3.44	GRAL	Gämperle Bruno	9630	Wattwil	SG
WUSCHI	CH 120.0660.8788.2	17.2.2008	7	85 464	3.93	3.40	ZASTER-ET	Heinzer Peter	6318	Walchwil	ZG
PISA	CH 120.0497.1019.6	4.8.2005	10	85 406	3.97	3.46	PALANDER	Wallimann Martin	6113	Romoos	LU
DOLORES	CH 120.0530.8258.6	23.10.2006	9	85 348	3.88	3.23	PRUNKI	Eugster Wendelin	9107	Urnäsch	AR
VENTURA	CH 120.0627.9607.8	17.1.2008	8	85 337	3.77	3.60	VIGOR-ET	Bucher Felix	8636	Wald	ZH
AMELIE	CH 120.0538.8811.9	16.2.2006	10	85 329	3.83	3.39	WURL-ET	Kälin-Friedlos Roland + Manuela	8808	Pfäffikon	SZ
EMILI	CH 120.0338.9919.7	8.3.2005	11	85 328	4.09	3.42	EDUARD	Felder-Jenni Josef	6114	Steinhuserberg	LU
CONY	CH 120.0286.3189.4	22.1.2003	13	85 312	4.41	3.09	ZENNO-ET	Bulloni Domenico e Alberto	6810	Isone	TI
AGATHA	CH 120.0481.9109.5	16.11.2005	9	85 231	3.48	3.01	ROCO	Frunz Josef + Toni	6056	Kägiswil	OW
SEREINA	CH 120.0498.3853.1	16.7.2006	8	85 205	4.30	3.26	DENVER-ET	Jud Mathias	9126	Necker	SG
WANNE	CH 120.0287.6518.6	14.3.2003	10	85 205	3.81	2.90	WALDO	Gabriel Martin	6388	Grafenort	OW
LOTTI OB	CH 120.0521.9884.4	6.7.2005	10	85 175	3.52	3.25	HOLD	Bleiker Roland	9630	Wattwil	SG
WURLETTE	CH 120.0522.9647.2	9.3.2006	9	85 138	3.41	3.11	WURL-ET	Ambühl Anna-Margreth + Andreas	7272	Davos Clavadel	GR
PYTAJA	CH 120.0648.6727.1	24.9.2007	8	85 110	3.65	3.33	PICARD-ET	Bürkli Ueli	5630	Muri	AG
VIOLA	CH 120.0621.8645.9	15.10.2007	8	85 057	3.79	3.40	PRUNKI	GG Näf Johann + Ueli	9105	Schönengrund	AR
SISSI	CH 120.0701.8619.9	27.7.2008	7	85 050	4.27	3.20	TAU	Fässler-Wyss Josef	9057	Weissbad	AI
PESETA	CH 120.0376.8088.3	6.11.2003	10	85 022	3.81	3.45	POLDI	Infanger-Gisler Josef	6390	Engelberg	OW
ORFEA	CH 120.0471.7204.0	20.8.2005	10	85 009	4.51	3.46	BRINKS-ET	Aerne Thomas	9107	Urnäsch	AR
FIONA	CH 120.0524.6665.3	12.6.2006	9	85 007	3.42	3.24	ALDO	GG Näf Johann + Ueli	9105	Schönengrund	AR

Anzeige

Energie für die Startphase

Nach dem Abkalben nimmt die Milchproduktion rasant zu und bringt einen steigenden Energiebedarf mit sich. Die Futteraufnahme ist noch relativ tief und erhöht sich langsamer als der Energiebedarf steigt. Daraus resultiert eine negative Energiebilanz und die Kuh beginnt Körperfett abzubauen. Fällt der Fettabbau übermässig aus, belastet dieser die Leber stark und beeinträchtigt die Gesundheit der Kuh.
Um einer Ketose entgegenzuwirken, muss die Kuh in der ersten Zeit nach der Kalbung genug Energie aus dem Futter ziehen können. UFA-Ketonex mit 30 % Propylenglykol liefert rasch verfügbare Energie, die direkt vom Blut aufgenommen wird. Damit wird der Körperfettabbau der Kuh vermindert, die Leber entlastet und die Gefahr einer Ketose reduziert.

Bis 24.11.2018 erhalten Sie UFA-Ketonex (EXTRA) mit einem Merci-Rabatt von Fr. 20.–/ 100 kg.

UFA-Beratungsdienste
Oberbüren 058 434 13 00
Sursee 058 434 12 00
Zollikofen 058 434 10 00
www.ufa.ch

«Braunvieh bi dä Lüüt» mit Schwerpunkt LBE

ROMAN ZURFLUH, Braunvieh Schweiz

Der Anlass «Braunvieh bi dä Lüüt» findet diesen Herbst mit je einer Ausgabe im Kanton Uri und im Kanton St. Gallen statt. Zum einen dürfen wir am Freitag, 9. November, in Krummenau bei der Familie Tischhauser zu Gast sein. Am Freitag, 16. November, werden die Türen bei der Familie Aschwanden in Altdorf für die Braunviehbevölkerung geöffnet. Neben einer Betriebsbesichtigung wird Chefexperte Stefan Hodel jeweils über Neuerungen und Altbewährtes in der linearen Beschreibung und Einstufung informieren.

Die lineare Beschreibung und Einstufung ist ein wichtiges Hilfsmittel in der Zucht.
Bild: Braunvieh Schweiz

Die lineare Beschreibung und Einstufung wird auf den meisten Betrieben dreimal jährlich durchgeführt und sorgt oft auch für emotionale Diskussionen. Denn die Beschreibung basiert nicht ausschliesslich auf messbaren Merkmalen. Zehn LBE-Experten von Braunvieh Schweiz fahren von August bis Juli durch die Schweiz und nehmen die Herdebuch-Tiere unter die Lupe. Rund 35 000 Tiere werden pro Saison besichtigt.

Jährlich wird die vergangene Saison analysiert und es werden Schlüsse gezogen. So wird die Durchschnittsnote justiert, damit der gewollte Zuchtfortschritt ausgeglichen wird.

Die lineare Beschreibung und Einstufung, kurz LBE, liefert wichtige Informationen für die Nachzucht der Stiere. Mit der Rohdatenerhebung (Ziffer pro Merkmal) wird eine Basis für die Zuchtwertschätzung gebildet. Denn auch die genomische Zuchtwertschätzung ist von der phänotypischen Datenerhebung abhängig.

Stefan Hodel, Chefexperte von Braunvieh Schweiz, wird in einem Fachvortrag über die LBE referieren und auf die Fragen der Besucher eingehen.

Betrieb Tischhauser, Krummenau

Die Familie Tischhauser in Krummenau im Kanton St. Gallen sind absolute Braunvieh-Fans. Und zudem sehr erfolgreiche Züchter. Der Betrieb mit 28 Kühen und 35 Aufzuchtrindern setzt auf eine mittelgrosse, milchbetonte Kuh mit gutem Fundament und guten Euteranlagen.

Sämtliche Tiere werden von Ende Juni bis Mitte August auf der Alp Sellamatt gesömmert. Keine Tiere werden in Fremdbetreuung gegeben. Deshalb wird in erster Linie eine unkomplizierte und wirtschaftliche Kuh gezüchtet. Die Kühe sind jedoch nicht nur unkompliziert und wirtschaftlich. Ganze 10 Kühe im Bestand sind mit Excellent beurteilt.

Besonders zu überzeugen mag der Betrieb im Toggenburg auch mit den Kühen, die bereits ein fortgeschrittenes Alter aufweisen. Sie präsentieren sich noch in bester Form und verkörpern so das Zuchtziel des Braunviehs ideal. Das beste Beispiel dafür ist President Jana, die bereits über 104 000 kg Lebensleistung aufweist.

Auf dem Bruna-Data-Betrieb geht man mit der Zeit. Seit November 2017 wird die genomische Selektion als züchterisches Hilfsmittel genutzt. Um die Rasse zu stärken, werden auch Gesundheitsdaten lückenlos erfasst.
Das Betriebsleiterehepaar managt den Betrieb mit der Hilfe ihrer vier Kinder, die teilweise ebenso begeisterte Braunvieh-Fans sind. Ein zusätzliches Standbein sind Ferien auf dem Bauernhof, was bei Tischhausers sehr gefragt ist.
Am Freitag, 9. November, öffnen Rita und Hansueli Tischhauser ihre Stalltüren, um Einblick in jahrelange und erfolgreiche Zuchtarbeit zu gewähren.

Betrieb Aschwanden, Altdorf

Zum ersten Mal findet ein Anlass von Braunvieh bi dä Lüüt im Kanton Uri statt. Genauer gesagt bei Anita und Martin Aschwanden in Altdorf. Der Betrieb im Talboden des Urnerlands besticht durch sein hervorragendes Management bei einer durchschnittlichen Milchleistung von knapp 10 000 kg Milch. Der Beweis dafür ist die Betriebsmanagement-Liste von Braunvieh Schweiz. Bereits zum 7. Mal bekamen Aschwandens diese Ehre. Die knapp 20 Kühe werden in einem komfortablen Anbindestall gehalten.
Dass der Betriebsleiter sich mit der Genetik hervorragend auskennt, kommt nicht von ungefähr. Martin arbeitet 100 % als Besamungstechniker bei Swissgenetics. Während seiner Abwesenheit kümmert sich der Vater um die Geschäfte zu Hause.
Das Zuchtziel wird beschrieben mit gesunden, fruchtbaren und leistungsbereiten Kühen, die inhaltsstoffreiche Milch in guter Qualität geben. Die Kühe sollen zudem möglichst lange auf dem Betrieb bleiben. Dass dieses Ziel seit vielen Jahren sehr erfolgreich verfolgt wird, ist anhand der Zahlen ersichtlich. Knapp 10 000 kg Milch mit 3.84 % Fett, 3.52 % Eiweiss bei 67 Zellzahlen.
Jedoch wird auch aufs Exterieur viel Wert gelegt. Die Hälfte des Bestandes befindet sich in 3. ff. Laktation. Sämtliche von ihnen erreichten eine excellente Einstufung. Die höchste bekam Glenn Gibsy mit EX 94. Familie Aschwanden wird am 16. November gerne Einblick in diesen hervorragenden Bestand gewähren.

So funktioniert Braunvieh bi dä Lüüt

Braunvieh bi dä Lüüt ist eine Plattform, bei der sich Züchter mit interessanten Fachvorträgen weiterbilden können. Im Vordergrund steht jedoch der Ausstausch unter den Züchtern sowie der Austausch mit Braunvieh Schweiz. Die Teilnahme ist gratis und benötigt keine Voranmeldung. Für Speis und Trank sorgt die Festwirtschaft. Braunvieh Schweiz und die Gastgeberfamilien freuen sich auf Ihren Besuch!

roman.zurfluh@braunvieh.ch

Rita und Hansueli Tischhauser, Unterstein 1847, 9643 Krummenau

Freitag, 9. November 2018

18.30 Uhr	Offene Stalltüren und Apéro
19.30 Uhr	Eröffnung Braunvieh bi dä Lüüt
19.35 Uhr	Vorstellung des Betriebs durch Hansueli Tischhauser
19.50 Uhr	Fachvortrag von Stefan Hodel
20.35 Uhr	Diskussion
20.45 Uhr	Geselliges Beisammensein

Jongleur Pia ist eine von vielen schönen und wirtschaftlichen Kühen der Familie Tischhauser.

Anita und Martin Aschwanden, Eygasse 10, 6460 Altdorf UR

Freitag, 16. November 2018

18.30 Uhr	Offene Stalltüren und Apéro
19.30 Uhr	Eröffnung Braunvieh bi dä Lüüt
19.35 Uhr	Vorstellung des Betriebs durch Martin Aschwanden
19.50 Uhr	Fachvortrag von Stefan Hodel
20.35 Uhr	Diskussion
20.45 Uhr	Geselliges Beisammensein

Eagle Enora der Familie Aschwanden überschritt vor Kurzem die Grenze von 100 000 kg Milch.

Anmeldeschluss Platzreservation: 4.11.18

Swiss Expo: Unterstützung von Ausstellergruppen

ROMAN ZURFLUH, Braunvieh Schweiz

Die Swiss Expo 2019 in Lausanne findet vom 9. bis 12. Januar 2019 statt. Die Rangierung der Brown-Swiss-Tiere ist am Freitag, 11. Januar. Die Original Braunvieh-Tiere werden bereits am Donnerstag, 10. Januar rangiert. Bezüglich der Unterstützung von Braunvieh Schweiz an die Aussteller gibt es einige Neuerungen. Die Tierbetreuung wird durch finanzielle Unterstützung an Ausstellergruppen abgelöst.

Die Swiss Expo in Lausanne ist die wichtigste europäische Milchviehausstellung mit vielen in- und ausländischen Besuchern.
Bild: Han Hopman

Die Swiss Expo ist die wichtigste europäische Milchviehausstellung mit vielen in- und ausländischen Besuchern. Sie hat speziell international auch für Braunvieh und den Genetikexport via Samendosen eine grosse Bedeutung. Eine ansehnliche Gruppe bester Braunviehkühe auszustellen, ist im Sinne der Rassenpromotion beste Werbung. Deshalb hat der Vorstand von Braunvieh Schweiz beschlossen, die Auffuhr von laktierenden Braunviehkühen an der Swiss Expo auch weiterhin zu unterstützen.

Unterstützung von Ausstellergruppen

Das Konzept der bisherigen Tierunterstützung durch Braunvieh Schweiz wurde überdacht und umgestaltet. In den letzten fünf Jahren wurden Tiere auf Wunsch der Züchter von Braunvieh Schweiz betreut. Diese Tierbetreuung wird abgelöst. Neu werden Ausstellergruppen im Sinne der Rassenpromotion finanziell unterstützt. Eine Gruppierung muss mind. 5 Kühe ausstellen (Rinder sind nicht unterstützungsberechtigt, dürfen aber selbstverständlich bei den Gruppen aufgestallt und betreut sein). Die Idee ist, dass wieder vermehrt Kantonalverbände, Züchtergruppen oder befreundete Braunviehzüchter versuchen, die Betreuung miteinander zu organisieren.

Wenn alle Bedingungen eingehalten werden (siehe Box), werden die entsprechenden Ausstellergruppen mit max. Fr. 1000.– unterstützt. Braunvieh Schweiz koordiniert mit der Swiss Expo, falls Platzierungswünsche angegeben werden. Die Obergrenze für die Beteiligung ist auf 12 Gruppen ausgerichtet. Melden sich mehr als 12 Gruppen, wird der Unterstützungsbeitrag entsprechend aufgeteilt.

Transportentschädigung

Trotz der zusätzlichen finanziellen Unterstützung bleibt die Transportentschädigung wie bis anhin bestehen. Allen Ausstellern von Kühen wird eine Transportpau-

schale von Fr. 100.– gewährt. Für Kühe ab 3. Laktation wird eine zusätzliche Auffuhrprämie von Fr. 100.– (total Fr. 200.–) entrichtet. Maximal 4 Kühe je Betrieb erhalten eine Entschädigung, d. h. maximal Fr. 800.– bei 4 Kühen ab 3. ff. Laktation.

Anmeldung Swiss Expo

Auf der folgenden Seite ist das Anmeldeformular für die Platzreservation, welches durch die Züchter selber ausgefüllt wird. Dieses Formular muss direkt an die Swiss Expo gesendet werden. (Auch Reservetiere anmelden!) **Anmeldeschluss für die Platzreservation ist am Sonntag, 4. November 2018.**

Für die Tieranmeldung erhalten Sie anschliessend einen Brief von der Swiss Expo.

Anmeldung Ausstellergruppen

Entsprechende Gruppierungen, welche die Tiere ausstellen und betreuen, müssen sich bei Braunvieh Schweiz anmelden (roman.zurfluh@braunvieh.ch, Tel. 041 729 33 11). **Anmeldeschluss für die Ausstellergruppe ist der 30. November 2018.** Anschliessend erhalten Sie von uns ein Formular, das nach der Ausstellung bis spätestens 28. Februar 2019 an Braunvieh Schweiz eingesendet werden muss. Nach der Überprüfung, ob alle Bedingungen eingehalten wurden, wird der Betrag ausbezahlt. Pro Gruppierung dürfen mehrere Gruppen à 5 Kühe angemeldet werden.

roman.zurfluh@braunvieh.ch

Bedingungen für die Unterstützung von Ausstellergruppen:

- Alle unterstützten Tierbesitzer sind Mitglieder von Braunvieh Schweiz
- Es werden nur Gruppierungen unterstützt, die an der Swiss Expo mindestens 5 BS- oder OB-Kühe ausstellen (Rinder werden nicht zur Gruppe gerechnet).
- Es werden nur Tiere unterstützt, die in Lausanne ausgestellt und rangiert wurden. (Ausnahme: Nicht rangierte Tiere mit Arztzeugnis)
- Die Voranmeldung der teilnehmenden Gruppen mit der vorgesehenen Anzahl Tiere (inkl. Rinder) muss bis am 30. November 2018 bei Braunvieh Schweiz eingegangen sein (E-Mail: roman.zurfluh@braunvieh.ch).
- Tiere, die im Rahmen der Swiss Expo bezüglich ASR-Reglement beanstandet wurden, sind nicht unterstützungsberechtigt. Der Betrag wird um dieses Tier gekürzt.

SWISS EXPO
Internationaler Rinderwettbewerb

SWISS EXPO
La Grosse Ronde 1
2126 Les Verrières

Endgültiges und persönliches Anmeldeformular für Swiss Expo 2019
vom 9. bis 12. Januar 2019
Anmeldefrist: **Sonntag, 4. November 2018**

Bitte in Blockschrift ausfüllen!

TVD-Nr.: _____

Name, Vorname, Firmenname: _____

Strasse: _____ Nr.: _____

PLZ: _____ Ort: _____ Kanton: _____

Tel.: _____ Mobil: _____ Fax: _____

E-Mail: _____

Ich bin Mitglied des Zuchtverbandes:

Braunvieh Schweiz ☐ Holstein ☐ Swissherdbook ☐ Jersey ☐

Ich melde an:

	Anzahl	Preis pro Tier CHF		CHF
	1	150.–		150.–
2. und folgende Tiere		120.–		
Werbeplatz		250.–	2.5 m × 3 m	
Viehversicherung	Anzahl	Vers. Wert CHF	Preis pro Tier CHF	CHF
		4000.–	4.20	
		6000.–	6.30	
		10 000.–	10.50	
			Total exkl. MwSt.	

Achtung:

– Die Rinderkategorien werden nur Tiere akzeptieren, die zwischen dem **1. September 2016 und dem 30. Juni 2018** geboren worden sind.
– Für alle Rassen ist eine Kategorie **«Lebensleistung von 60 000 kg und mehr»** immer gültig.
– Die Rechnung, die Sie erhalten werden, dient Ihnen als Einschreibungsbestätigung.

Ort, Datum: _____ **Unterschrift:** _____

Tel. +41 (0)32 866 18 10 Fax +41 (0)32 866 18 11 www.swiss-expo.com info@swiss-expo.com

IHRE HERDE
AUF EINEN BLICK.

Neue Version 4.0

smart COW

Das neue SmartCow 4.0: mehr Daten und Funktionen
Managen Sie Ihre Herde digital – mit SmartCow 4.0. So haben Sie stets alle Tierdaten griffbereit: Brunstkalender, Leistungsblatt, Laborbericht, Behandlungsjournal, Übersicht Nachkommen, Laufnummer, TVD-Meldungen und viele weitere Funktionen.

Im App Store und auf Google Play

Noch mehr Daten dank Partnerverbund:

swissgenetics

swiss herdbook

BRAUNVIEH

MUTTERKUH SCHWEIZ
VACHE MÈRE SUISSE
VACCA MADRE SVIZZERA
VATGA MAMMA SVIZRA

Emissionen reduzieren.

Hadorn-Schleppschlauch-Kunden legen Wert auf Emissionsreduktion, Funktionalität und Verteilgenauigkeit.

hadorn

Güllen mit System *Hadorn's Gülletechnik AG, Lindenholz, CH-4935 Leimiswil*
Fon 062 957 90 40, www.hadorns.ch *02/16*

Braunvieh – Fan-Shop

NEU

Jeans-Latzhose
Grösse S, M, L, XL, XXL

Fr. 105.–

Preis versteht sich inklusive MwSt. und exklusive Portokosten. **Erhältlich bei: Braunvieh Schweiz,** Chamerstrasse 56, 6300 Zug, Tel. 041 729 33 11

FORS
KUNZ KUNATH

Respiron FORS 2884

Zur Unterstützung eines gesunden Atemsystems von Kälbern und jungen Rindern

Einsatz:
- Vor und während **Risikoperioden**
- Nachbehandlung bei **Medikamenteneinsatz**
- Bei Anzeichen von **Husten**

Kessel 5 kg

Dosierung:
Kälber 15 g T/T; Rinder 30 g T/T

Rufen Sie uns an!
Wir sind für Sie da!

Kunz Kunath AG
FORS-Futter
Aliment FORS
www.fors-futter.ch

3401 Burgdorf
Kirchbergstrasse 13
Tel. 034 427 00 00
Fax 034 427 00 05

8570 Weinfelden
Industriestrasse 55
Tel. 071 531 13 31
Fax 071 531 13 30

+ Rundum tiergerecht!

massgeschneidert für jede Geschwindigkeit

www.swisstrailer.ch

Tanner AG, 3550 Langnau i.E. Telefon 034 402 46 33

AGRAMA Bern, Halle 2.2, Stand A010

Sanierungsblech AP63

amagosa

TRAPID
AGRAMA Bern: Halle 1.2, Stand C014
9402 Mörschwil
T 071 388 14 40
www.amagosa.ch

17. Rassenpromotionstag in Sermuz mit LBE-Präsentation

ROMAN ZURFLUH, Braunvieh Schweiz

Der Rassenpromotionstag in Sermuz ist ein wichtiges Bindeglied zwischen den Deutschschweizer und den Westschweizer Braunviehzüchtern.
Bilder: Braunvieh Schweiz

Am 3. November 2018 findet auf dem Betrieb von Philippe + Vincent Gruet in Sermuz VD der 17. Braunvieh-Rassenpromotionstag statt. Etwa 15 Kühe und 6–7 Kälber werden ab 10.00 Uhr zum Verkauf angeboten.

Tierverkauf

Mit von der Partie an diesem Verkaufsevent sind einmal mehr die zwei Ostschweizer Organisationen graubündenVIEH und St. Galler Spitzenbraunvieh sowie Braunvieh Aargau und der Westschweizer Braunviehzuchtverband als Organisator.
Zum Kauf angeboten werden frisch gekalbte Kühe aus erster bis dritter Laktation. Bei den Kühen ab zweiter Laktation wird eine offizielle Wägung von mindestens 25 kg Milch gefordert. Zusätzlich werden frohwüchsige und milchbetonte Kälber zum Kauf angeboten. Die durchschnittliche Mutterleistung der Kälber muss einen Eiweissgehalt von mindestens 3.3 % aufweisen.

LBE-Präsentation

Der diesjährige Rassenpromotionstag beinhaltet auch einen informativen Teil. Andrin Ledergerber, Experte von Braunvieh Schweiz, wird die Lineare Beschreibung und Einstufung an einem Tier vor Ort vornehmen und erklären. Interessierte Besucher sind eingeladen, die Demonstration zu verfolgen und allfällige Fragen zu stellen.

Anfahrt

Sermuz liegt im Kanton Waadt in der Nähe der Autobahnausfahrt Yverdon-Süd in Richtung Echallens. Hinweistafeln sind ab der Autobahnausfahrt aufgestellt.
Die Organisatoren freuen sich auf viele Besucher und Käufer. Für gute Stimmung und das leibliche Wohl sorgt vor Ort eine leistungsfähige Festwirtschaft.

Der Westschweizer Braunviehzuchtverband heisst jetzt schon alle herzlich willkommen.

roman.zurfluh@braunvieh.ch

LBE-Experte Andrin Ledergerber wir die Lineare Beschreibung und Einstufung an einem Tier vor Ort präsentieren.

Tagesprogramm

10.00 Uhr	Eröffnung des Promotionstages / Festwirtschaft
11.30 Uhr	Präsentation Lineare Beschreibung und Einstufung
12.15 Uhr	Apéro und Mittagessen
16.00 Uhr	Schliessung des Promotionstages

Beteiligte Organisationen:

BRAUNVIEH
graubünden VIEH
Fédération Romande Race Brune
Braunvieh Aargau
St. Galler Spitzen-Braunvieh wirtschaftlich leistungsstark kerngesund

10.11.2018

Austragungsort:
Markthalle Sargans

17. GP von Sargans

Rangierung ab 18.00 Uhr
140 internationale Rinder
Voll die Party mit DJ
Party, Bar & Shows

www.GPvonSargans.ch

LELY · granovit · agrisano Für die Landwirtschaft! · Horni · wolf SYSTEM

Alles rund um die Milch:

- Milchkühlanlagen
- Transport
- Wägesysteme
- Lagerung
- Kleinkäsereien
- Tierzuchtartikel
- Tierkomfort

Beratung und Service inkl.

25 JAHRE BÜRI
BURI AG
3415 Hasle-Rüegsau
Tel. 034 461 40 06 www.rburi.ch
Fax 034 461 13 28 info@rburi.ch

dirim AKTUELL

KOTSCHIEBER WESTERMANN

diverse Ausführungen
· wendig
· kompakt
· leistungsstark

WÄHRUNGS RABATT

Dirim AG · Oberdorf 9a · CH-9213 Hauptwil
www.dirim.ch · info@dirim.ch · T +41 (0)71 424 24 84
AGRAMA BERN · HALLE 1.0 · STAND C015

AGRAMA Bern
Halle 1.2, Stand B012

Wertvolle **Zeitersparnis, optimale Stallhygiene** und **mehr Tierwohl** mit den automatischen Systemen von Fullwood

Lemmer-Fullwood AG
Hauptstraße 98
CH-6222 Gunzwil
Tel.:+41 41 7902788

LEMMER FULLWOOD
www.lemmer-fullwood.ch

Zuchtstiermarkt Sargans am Samstag, 8. Dezember, in der Markthalle

ADRIAN ANNEN, Braunvieh Schweiz

Erstmals dieses Jahr wird die Punktierung und Rangierung öffentlich kommentiert werden.

Diskutieren Sie mit Berufskollegen am ZM Sargans.

Bilder: Braunvieh Schweiz

Der 75. Winterzuchtstiermarkt in Sargans geht dieses Jahr am Samstag, dem 8. Dezember 2018, nach alter Tradition über die Bühne. Dabei werden einmal mehr diverse Höhepunkte unter einem Dach präsentiert: Stierenmarkt, Auktion und Nachzuchtgruppen. Braunvieh Schweiz, die Markthallengenossenschaft Sargans und die Stierenhaltervereinigung führen den Anlass in enger Zusammenarbeit durch. Sie freuen sich auf viele Besucher.

Punktierung und Rangierung der Jungstiere

Braunvieh Schweiz ist für den Winterzuchtstiermarkt verantwortlich. Aufgeführt werden Stiere, die zwischen dem 1. Juli 2017 und dem 30. April 2018 geboren wurden. Mit dieser Altersgrenze sind auch Stiere zugelassen, die sofort zur Zucht genutzt werden können. Wir erwarten zwischen 20 und 40 Stiere, je etwa zur Hälfte Original-Braunvieh-Stiere und Stiere mit BS-Blut. Starke Jungstiere mit vielversprechenden Abstammungen und teils genomischen Zuchtwerten warten auf ihre Käufer. Die Ausstellung ist ab 9.00 Uhr für Züchter und Besucher geöffnet. Die Stiere werden öffentlich punktiert und rangiert.

Zuchtviehauktion

Wie in den letzten Jahren führt am Nachmittag die Markthallengenossenschaft (MHG) Sargans eine Zuchtviehauktion durch. Versteigert werden ca. 30 Rinder und Jungkühe, welche vom St. Galler Braunviehzuchtverband ausgesucht werden. In Kombination mit dem Besuch des Stierenmarktes bietet sich also eine sehr gute Gelegenheit, um ein trächtiges Rind oder eine vielversprechende Jungkuh zu kaufen.

Stierenhaltervereinigung mit Nachzuchtgruppen

Die Stierenhaltervereinigung (SHV) wertet den Anlass mit der Präsentation von Nachzuchtgruppen aus ihrem Zuchtprogramm auf. Es sind Nachzuchtgruppen der OB-Stiere Erich CH 120.0613.8187.9 (E: Roland Betschart, Hütten), Leo CH 120.1001.7603.9 (E: Gebr. Winterberger, Meiringen) mit laktierenden Kühen, OB AJA-ob William Juventus CH 120.0857.6922.6 (E: Alfred + Judith Anderegg, Meiringen) mit gekalbten Töchtern, OB Gregi CH 120.1023.3580.9 (E: Eugen Hitz, Trimbach) und neu am ZM Sargans mit einer Töchtergruppe vertreten Valser CH 120.1210.6601.2 (E: Ueli Maute, Dietschwil). Die Nachzuchtgruppen werden nach dem Mittag vorgeführt und kommentiert. Im Anschluss an den züchterischen Teil wird musikalische Unterhaltung mit den Stockbergbuben geboten und die Stierenbar betrieben. Der Eintritt ist frei.

www.braunvieh.ch → Agenda
→ Events Braunvieh Schweiz
www.markthalle-sargans.ch

Tagesprogramm, Samstag, 8. Dezember 2018

07.00 – 08.30	Auffuhr Stiere und Auktionstiere
09.00	Öffnung der Ausstellung
09.00 – 10.00	Kommentierte Punktierung und Rangierung Stiere
10.00	Marktöffnung
12.45	Präsentation Nachzuchtgruppen SHV
13.00	Zuchtviehauktion MHG
Anschliessend	Musikalische Unterhaltung und Barbetrieb

Die Zuger Open Expo findet dieses Jahr am 24. November 2018 bereits zum 20. Mal in den Hallen von Braunvieh Schweiz und auf dem Stierenmarktareal statt. An der sogenannten ZOE 2018 zeigen die Züchter vom Kanton Zug und Umgebung einmal mehr ihre aktuellen Zuchttiere mit einem Schauwettbewerb der landwirtschaftlichen und nicht landwirtschaftlichen Bevölkerung.

Interessanter Schauwettbewerb der Kühe und Rinder

Mit viel Herzblut und intensiven Vorbereitungen stellen die Tierbesitzer rund 280 Tiere von guter bis sehr guter Qualität der Milchrassen Braunvieh, Original Braunvieh und Holstein aus. Am Wettbewerb nehmen Züchter jeden Alters teil. Vertreten ist sogar unser Nachwuchs (die Generation von morgen) mit einem Kälberwettbewerb. Ab 9.00 Uhr richten Heini Stricker und Stefan Widmer die einzelnen Rinder- und Kuh-Abteilungen.

Gleich nach dem Richten der einzelnen Kategorien werden anschliessend die Champions gewählt. Bereits vor dem Mittagessen steigt ein erster Höhepunkt mit dem Betriebscup. Am Nachmittag folgt die Fortsetzung mit dem Spezialpreis Kälberwettbewerb.

Ab 13.15 Uhr beginnt das Richten der Abteilungen Kühe der 2. und ff. Laktation der Rassen Braunvieh, Original Braunvieh und Holstein. Anschliessend folgt die Schöneuterwahl dieser Kategorien. Zum Höhepunkt des Tages werden die Champions der Braunvieh-, Original-Braunvieh- und Holsteinrasse der Kühe 2. und ff. Laktation erkoren.

Reiterspiele der Haflinger Pferde

Die Haflinger Pferdezüchter präsentieren sich mit Reiterspielen. Ein anspruchsvoller Parcours zieht Begeisterte aus der ganzen Innerschweiz an und fordert Pferde und Reiter, ihr Bestes zu geben. Bereits haben sich sehr viele junge Reiterinnen und Reiter angemeldet.

Festwirtschaft

In der geheizten Halle, wo gleichzeitig die Schauwettbewerbe stattfinden, sorgt eine schlagkräftige Festwirtschaft den ganzen Tag für das kulinarische Wohl der Besucher.

Wir hoffen, wir haben Sie neugierig gemacht, und freuen uns, Sie als Besucher zu begrüssen.

Das Programm

8.30	Öffnung der Ausstellung und der Festwirtschaft
9.00–9.30	Rangierung Abteilungen Rinder (alle Rassen)
9.40	Champion-Wahl Rinder (alle Rassen)
9.55–10.30	Rangierung Abteilungen Kühe in 1. Lakt. (alle Rassen)
10.40	Schöneuter-Wahl Kühe 1. Lakt. (alle Rassen)
10.55	Champion-Wahl Kühe 1. Lakt. (alle Rassen)
11.10–12.00	Betriebscup (pro Betrieb nehmen 3 Kühe teil)
12.00–12.10	Wahl Miss Genetik Original Braunvieh, Braunvieh
12.10–12.15	Wahl Miss Protein
12.15–12.45	Mittagessen in der Festhalle
12.45–13.15	Kälberwettbewerb
13.15–14.10	Rangierung Abteilungen Kühe 2. und ff. Lakt. Original Braunvieh, Braunvieh, Holstein
14.10	Schöneuter-Wahl Kühe 2. und ff. Lakt. alle Rassen
14.30	Champion-Wahl Kühe 2. und ff. Lakt. Original Braunvieh
14.45	Champion-Wahl Kühe 2. und ff. Lakt. Holstein
15.00	Champion-Wahl Kühe 2. und ff. Lakt. Braunvieh

Parallelprogramm

9.00–15.00	Reiterspiele der Haflinger Pferde (Rangverkündigung fortlaufend)

Eliteschau der Züchtergruppe Appenzell Ausserrhoden

CHRISTIAN SPRECHER, Wald AG

Bereits zum 10. Mal führt die Braunviehzüchtergruppe Appenzell Ausserrhoden am 30. November 2018 ihre Eliteschau durch. In der Reithalle Starkenmühle in Gais zeigen die Mitglieder der Züchtergruppe AR ihre 60 schönsten Kühe. Gespannt darf man sein, welche Kuh die Nachfolge von Jongleur Wanda antritt.

Um 18.30 Uhr betreten rund 30 Rinder den Ring. Im Anschluss kämpfen die Kühe um die Podestplätze. Wie bei den letzten beiden Austragungen messen sich die benachbarten Züchtergruppen im Züchtergruppencup. Folgende Züchtergruppen vergleichen sich mit je drei Kühen: Appenzell AR, Appenzell AI, St. Gallen, Thurgau, Glarus und Graubünden. Die Richterarbeit übernimmt dieses Jahr LBE-Experte und Richter Daniel Gisler aus Bürglen.

Für das leibliche Wohl ist mit einer Festwirtschaft und Barbetrieb im Anschluss gesorgt. In der Tombola kann ein wertvolles Zuchtkalb gewonnen werden. Auf zahlreiche Besucher freut sich die Braunviehzüchtergruppe Appenzell Ausserrhoden.

Wird die Züchtergruppe St. Gallen ihren Titel im Züchtergruppencup verteidigen können?

Bild: Beat Imfeld

www.appenzellerbraunvieh.ch
christian.sprecher@gmx.ch

10. Eliteschau AR

Braunvieh Züchtergruppe AR

Freitag 30. November 2018 - ab 18:30Uhr
Reithalle Starkenmühle, Gais

Rinder Kühe Züchtergruppen-Cup Tombola Barbetrieb

emmental versicherung
St.Galler Bauer
agrisano
RAIFFEISEN
DeLaval

Züchter Philipp Zweifel dominiert an der kantonalen Herbstviehschau

BARBARA BÄUERLE-RHYNER, Elm

Miss Glarus Alona von Philipp Zweifel aus Linthal.
Bild: Barbara Bäuerle-Rhyner, Elm

Bei der Herbstviehschau in Glarus wurden Kühe und Rinder von höchster Qualität rangiert. Aus den rund 300 aufgeführten Tieren wurde Philipp Zweifels Astro-Tochter Alona als die Schönste im Kanton erkoren.
Schon beim Rangieren der Abteilungen liessen die Experten Paul Caduff aus Morissen, Adrian Arnold aus Altdorf und Andreas Walser aus Haldenstein lobende Worte für ausgeglichene, komplette Kühe fallen. Noch vor der Mittagspause wurde bei bestem Herbstwetter die Dauerleistungssiegerin (Miss Glarus 2017) Jordana von Fritz Fischli-Rhyner, Näfels, und das stärkste Mutter-Tochter-Paar mit Mary (Juleng) und Ronja (Silverstone) von Peter Schiesser, Linthal, auserwählt.

Alte Dame und schöne Euter

Aktive junge Glarner Landwirte – oder zumindest der Landwirtschaft beziehungsweise der Viehzucht verbundene – präsentierten dann die top gestylten Rinder in vier Kategorien der Abteilung Jungzüchter.
Die stärkste Original Braunviehkuh des Kantons kommt aus dem Stall von Hans Schneider, Elm, und ist eine Rino-Tochter namens Romy.
Von den bewährten Spezialkategorien nicht wegzudenken ist die Kategorie Schöneuter. Bei den erst- und zweitlaktierenden Kühen ging dieser Preis an die Kuh Wilma von Hans Zehnder-Weber aus Netstal, der mit seiner Bluem-Kuh Jasmin das zweite Mal in Folge den Sieg in der Abteilung Gurt-Bluem nach Hause holte. Auch die älteren Kühe mit 3 und mehr Laktationen zeigten ausgeglichene Euter. Am besten gefiel auch hier Jordana aus dem Stall von Fritz Fischli.
Nachdem der Titel zur Jungkuhchampion an Philipp Zweifel mit seiner Kuh Cara (Vater Calvin-ET) vergeben wurde, erfolgte der Tageshöhepunkt der Glarner Viehschau: die Wahl zur Miss Glarus. Mit fünf Favoritinnen im Ring machte Paul Caduff die Sachlage wieder spannend und verkündete dem klatschenden Publikum schliesslich Astro-Tochter Alona von Philipp Zweifel, Linthal, als neue Miss Glarus 2018.

Timora als schönstes Rind des Tages

Damit aber auch dem gemütlichen Teil stets Sorge getragen wird, lud das OK von Braunvieh Glarus und seine treuen Helfer am Abend erneut ins Festzelt. Der Wettbewerb und die Abholung der wohlverdienten Plaketten sowie die Rinderchampionwahl standen noch auf dem Programm. Die im Showakt aufgeführten Rinder stellten sich schliesslich zur Schlusswahl, bei der Experte Ueli Tischhauser sich für das Rind Timora (Norwin), ebenfalls vom erfolgreichen Züchter Philipp Zweifel, entschied. Natürlich gab es beim Wettbewerb wieder attraktive Preise zu gewinnen und das Echo vom Chrähloch lud zum Tanz, sodass ein rundum «gfreuter» Schautag noch ausklingen konnte.

paul.baeuerle@gmail.com

Kraftfutter Silos

für innen und aussen

Ihr Spezialist für

- mahlen
- mischen
- fördern
- lagern

AGRAMA Bern: Halle 2.2, Stand B003

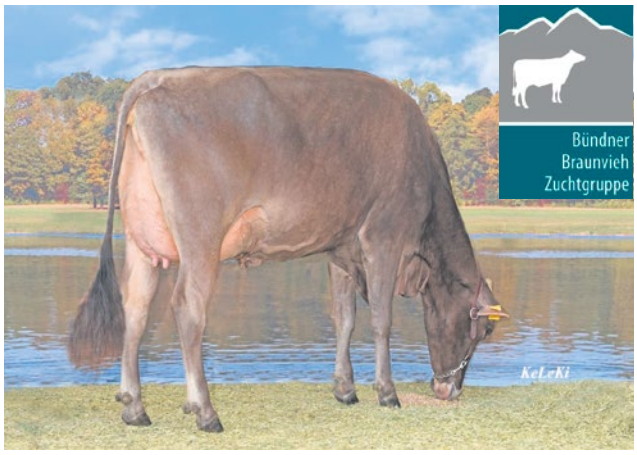
www.hug-buetzberg.ch

Hug Mühlen- und Maschinenbau, 4922 Bützberg
Tel. 062 963 15 35, Fax 062 963 18 60

18. Kuhakrobatik

Freitag, 21. Dezember 2018

In der Bündner Arena, Cazis (GR)



Roffler's Fantastic PANAMA, Thomas Roffler-Flütsch, Grüsch

Programm

20.00 – 22.30 Uhr	**Rangierung der Abteilungen**
ab. 22.30 Uhr	**Schöneuter- und Championwahl**

Festwirtschaft und Barbetrieb

graubünden VIEH swissgenetics

A.Moser Technische Produkte

ROTAX Bogenschleifer | **ROTAX** R 100 D | **Schermaschinen** und Schermesser | **FMW** für Futtermischwagen | **ROTAX** Geradeschleifer

www.moser-biglen.ch mit Online-Shop

3507 Biglen, Tel. 031 701 15 90

AUKTIONEN MILCHVIEH

TAGES-AUKTION ARENA BRUNEGG
Braunvieh, Fleckvieh und Holstein
Donnerstag, 08. November 2018, 10.00 Uhr

TAGES-AUKTION CHOMMLE GUNZWIL
Braunvieh, Fleckvieh und Holstein
Mittwoch, 21. November 2018, 12.00 Uhr

TAGES-AUKTION ARENA BRUNEGG
Braunvieh, Fleckvieh und Holstein
Donnerstag, 06. Dezember 2018, 10.00 Uhr

VIANCO
www.vianco.ch
Tel 056 462 33 33

Gülletechnik

- Gülletechnik
- Abwasserpumpsysteme
- Mostereigeräte
- Mechanische Fertigung

WÄLCHLI Brittnau

Wälchli Maschinenfabrik AG ▪ Brittnau ▪ Tel. 062 745 20 40 ▪ www.waelchli-ag.ch

Aceton-Test

«Vorbeugen ist günstiger als heilen.»

✔ Sie erhalten ohne Zusatzaufwand eine permanente Aceton-Überwachung.

✔ Sie ersparen sich eine verminderte Milchleistung Ihrer Tiere.

✔ Sie profitieren von tieferen Tierarztkosten dank gezielten Massnahmen.

BRAUNVIEH

Braunvieh Schweiz
Chamerstrasse 56
CH-6300 Zug
Tel. 041 729 33 11
www.braunvieh.ch

Züchternews

Prestigeerfolg für Brown Swiss in Madison

MARTIN RUST, Braunvieh Schweiz

Die diesjährige World Dairy Expo stand ganz im Zeichen einer kapitalen Kuh: Cutting Edge T Delilah von Kyle Barton aus Copake NY. Die knapp sechsjährige Tochter von Thunder (TD) holte sich nach dem Abteilungssieg den Championtitel der älteren Kühe und liess schliesslich keine Zweifel bei der Wahl der Grand Champion Brown Swiss aufkommen.

Zwei Tage später sorgte sie erneut für Aufsehen und holte sich den prestigeträchtigen Titel der Supreme Champion, der Siegerin über alle Rassen.

Das letzte Mal ist dieses Kunststück einer Brown-Swiss-Kuh vor 15 Jahren geglückt: Damals hiess die Supreme Champion Old Mill E Snickerdoodle OCS. Zum erlauchten Kreis der Supreme Champions gehören für Brown Swiss noch Hoosier Knoll Jade Monay (1994) und Lyndale Convincer Elaine (1989 und 1988).

Töchter von Norwin, Biver, Anibal und Jongleur sorgten für Erfolgsmeldungen für die Schweizer Genetik. Sie holten alle Podestplätze in den Jungkuhabteilungen. Iroquois Acres Jong Cali von Matthew Pacheco, Kerman CA, wurde gar Reserve Intermediate Champion.

Bei den Rindern schwang eine Tochter eines Schweizer Stieres obenauf: Robland Norwin Mayday von Elijah Landgraf aus Jackson MO wurde Junior Champion. Bester Aussteller und bester Züchter war die Elite Dairy in Copake NY, «Premier Sire» wurde wie im Vorjahr Blessing Tex Braiden.

Cutting Edge T Delilah. Bild: Cowsmopolitan

SCHWEIZER BRAUNVIEH – FAN-SHOP

Ob für die Festtage, zur Hochzeit, zum Geburtstag, Arbeits- oder Dienstjubiläum, für die Lehrabschlussprüfung, den Fan-Club oder für die Tombola anlässlich einer Versammlung, wir haben die passenden Geschenke für Sie.

Softshelljacke

Kapuzenpullover

Regenjacke mit Kapuze

Softshelljacke
Farbe titanium
11062 Damen, Grösse M, L, XL
11063 Herren, Grösse M, L, XL, XXL
Fr. 79.–

Sweatjacke
Farbe carbon, unisex
Grösse M, L, XL, XXL
11141 Fr. 49.–

Kapuzenpullover
Farbe navy, unisex
Grösse XS, S, M, L, XL, XXL
11064 Fr. 45.–

Damenbluse
langarm, Farbe zinc
Grösse M, L, XL
11058 Fr. 59.–

Herrenhemd
langarm, Farbe zinc
Grösse M, L, XL, XXL
11059 Fr. 59.–

Poloshirt,
Farbe zinc
11060 Damen, Grösse M, L, XL
11061 Herren, Grösse M, L, XL, XXL
Fr. 29.–

Jeans Latzhose
Grösse S, M, L, XL, XXL
11319 Fr. 105.–

Regenjacke mit Kapuze
Farbe schwarz
11306 Damen, Grösse S, M, L, XL
11305 Herren, Grösse S, M, L, XL, XXL
Fr. 59.–

Regenjacke mit Kapuze
Farbe marine, unisex
Grösse XS, S, M, L, XL, XXL
11307 Fr. 49.–

Cap
mit Verschluss, Farbe marine, one size
11066 Fr. 5.–

Strickmütze
classic (schwarz)
11021 Fr. 19.90

Krawatte
10331 Fr. 22.–

Nicky-Tuch
10618 Fr. 20.–

Holzkuh

Memory

Offiziersmesser

LED-Taschenlampe

Braunvieh-Uhr

Taschenschirm

Holzkuh
11022 Fr. 8.50

Memory-Spiel
2 x 40 Karten
11240 Fr. 9.–

Offiziersmesser
Victorinox
10011 Fr. 16.–

LED-Taschenlampe
11302 Fr. 5.90

Braunvieh-Uhr
11027 langes Armband, 26 cm
11026 normales Armband, 23.5 cm
Fr. 59.–

Taschenschirm
11265 Fr. 17.90

Halfter
10334 Rinder Fr. 62.–
10333 Kühe Fr. 69.–

Schreibunterlage
10023 Fr. 24.–

Freizeitrucksack
grau
10646 Fr. 21.50

Umhängetasche
schwarz
11037 Fr. 32.–

Papierservietten
250 Stk.
11016 Fr. 21.–

USB-Stick
3 GB
11312 Fr. 7.50

Auch auf www.braunvieh.ch > Dienstleistungen > Werbeartikel-Shop

Bestellnummer	Bezeichnung	Grösse	Preis	Anzahl

Name Vorname

Postadresse

Telefon E-Mail

Datum Unterschrift

Sämtliche Preise inkl. MwSt. | Änderungen bleiben vorbehalten
Porto- und Versandkosten nicht inbegriffen | Bestellung an:

Braunvieh Schweiz | Chamerstrasse 56 | CH-6300 Zug | Tel. +41 (0)41 729 33 11
Fax +41 (0)41 729 33 77 | info@braunvieh.ch | www.braunvieh.ch

Die Plattform zur Vermarktung von Bündnervieh

In der Bündner Arena

Unsere Hauptaufgaben

- **Stallverkauf**
- **Auktionen und Tierausstellungen**
- **Nutz- und Schlachtviehmärkte**
- **Tiertransporte**
- **Beratung und Vermittlung**

graubündenVIEH AG, Bündner Arena, Italienische Strasse 128, 7408 Cazis
Telefon 081 254 20 10, Fax 081 254 20 19, www.agrischa.ch

graubünden VIEH

Veranstaltungskalender

Veranstaltungen bitte melden unter www.braunvieh.ch «Agenda», oder telefonisch unter +41 (0)41 729 33 11, Margrith Schuler.

Ausstellungen

November 2018

Sa.	3.	Rassenpromotionstag Sermuz
Sa.	10.	17. Internationaler GP von Sargans, Markthalle Sargans
Sa.	17.	26. Juniorexpo Aargau, Vianco Arena, Brunegg
Do.	22.	Expo Swissgenetics, Vianco Arena, Brunegg
Sa.	24.	20. Zuger Open Expo, Stierenmarktareal Zug
Fr.	30.	Eliteschau Züchtergruppe AR, Reithalle Starkenmühle, Gais AR

Dezember 2018

Sa.	8.	Winterzuchtstiermarkt Sargans
Sa.	15.	Zentralschweizer RinderNightShow, Reithalle Sarnen, Sarnen OW
Fr.	21.	18. Kuhakrobatik, Bündner Arena, Cazis
Sa.	29.	14. Betriebsmeisterschaft mit internationaler Beteiligung, Markthalle Toggenburg, Wattwil SG

Februar 2019

Fr./Sa.	1./2.	Sorexpo 2019, Stierenmarktareal, Chamerstrasse 56, Zug
Do.–So.	21.–24.	Tier & Technik mit IGBS-Eliteschau, Olma Messen, St. Gallen
Fr.	22.	Eliteschau und IGBS-Auktion, Olma Messen, St. Gallen

März 2019

Sa.	9.	Braunvieh im Mittelpunkt, 25 Jahre JZ OW/NW und 20 Jahre ZG OW, Schulhausareal Sachseln
Fr.	15.	19. Spitzen-Braunvieh-Show, Markthalle, Wattwil SG
So.	17.	Gotthard Open 2019, Giubiasco
Fr.	22.	LUBRA Luzerner Kantonale Braunvieh-Ausstellung, Grosswangen
Sa.	23.	100-Jahr-Jubiläumsausstellung VZG Wolfenschiessen
Sa.	23.	Luzerner Rinder Nightshow, Grosswangen
Do.–Sa.	28.–30.	Europäische Konferenz der Braunvieh-Züchter, Imst, Österreich

April 2019

Mi.	3.	122. Delegiertenversammlung Braunvieh Schweiz, Stierenmarktareal Zug
So.	7.	Zürcher Kantonalschau, Reithalle Uster
Sa.	13.	125-Jahre-Jubiläumsschau VZV Kirchberg in Kirchberg SG
Sa.	13.	100 Jahre Jubiläumsviehschau VZV Trachslau, Festplatz: Xaver Kälin, Trachslauerstrasse 31, Trachslau
Sa.	13.	Pizol Open, Härtistrasse 57, Härti, Vilters
Sa.	13.	Jubiläumsschau 125 Jahre VZV Kaltbrunn, Grünhofplatz, Kaltbrunn
Sa.	27.	100 Jahre VZV Oberiberg SZ, Schlüsselblätz, Oberiberg SZ
Sa.	27.	Jubiläumsschau VZV Elm 125 Jahre, Parkplatz Sportbahnen Elm

Besuchen Sie unseren Info-Stand!

BRAUNVIEH

Sa.	**3. November**	**Rassenpromotion, Sermuz**
Do.	**22. November**	**Expo Swissgenetics, Brunegg**
Sa.	**8. Dezember**	**Winterzuchtstiermarkt, Sargans**

Auktionen

November 2018

Do.	8.	Auktion Milchvieh, Vianco Arena, Brunegg, 10.00 Uhr
Sa.	10.	Nutz- und Zuchtviehauktion, Markthalle Rothenthurm SZ
Mi.	14.	Ostschweizer Milchviehauktion, Frauenfeld
Fr.	16.	Drei-Rassen-Abend-Auktion, Walter Arnold, Istighofen und Mettlen TG, 20.00 Uhr
Mi.	21.	Auktion Milchvieh LU, Chommle Gunzwil, 12.00 Uhr
Mi.	21.	Auktion Milchvieh, Vianco Arena, Brunegg, 11.00 Uhr
Do.	22.	Top Sale, anl. EXPO Swissgenetics, Vianco Arena, Brunegg

Dezember 2018

Mi.	5.	19. Zucht- und Nutzviehauktion Kerns, Schulhausplatz, Kerns OW
Do.	6.	Auktion Milchvieh, Vianco Arena, Brunegg, 10.00 Uhr
Sa.	8.	ZM Sargans
Fr.	14.	Drei-Rassen-Abend-Auktion, Walter Arnold, Istighofen und Mettlen TG, 20.00 Uhr
Sa.	15.	Auktion Original Braunvieh LU, Chommle Gunzwil, 12.00 Uhr
Mi.	19.	Verkaufstag Milchvieh, Kradolf, 8.00 Uhr
Fr.	28.	Nutz- und Zuchtviehauktion, Markthalle Rothenthurm SZ

Februar 2019

Fr.	22.	IGBS-Auktion und Eliteschau, Olma Messen, St. Gallen

März 2019

Mi.	27.	Ostschweizer Milchviehauktion, Frauenfeld

September 2019

Do.	5.	Auktion anl. Zuger Zuchtstierenmarkt. Braunviehareal, Zug, 13.00 Uhr

Impressum

Redaktionsteam
Jörg Hähni, Leitung
Cécile Schabana-Meili, Fachbereich Zucht
Roman Zurfluh, Administration
Madeleine Berweger, Qualitas, ZWS
Martin Rust, Fachbereich Zucht
Ulrich Schläpfer, Übersetzungen italienisch; Layout

Abonnementspreis
Fr. 30.– jährlich, Ausland Fr. 55.–

Industrie-Inserate
Simon Langenegger
Ey 48, 3550 Langnau i. E.
Telefon 079 568 49 58
E-Mail: lasim-inserate@gmx.ch

Züchter-Inserate
Braunvieh Schweiz
Inseratenverwaltung «CHbraunvieh»
Chamerstrasse 56, 6300 Zug
Telefon 041 729 33 11, Fax 041 729 33 77
E-Mail: info@braunvieh.ch

Inserateschluss
3 Wochen vor Erscheinen

Verbreitete Auflage
11924 WEMF-bestätigt

Druck und Versand
Multicolor Print AG
Sihlbruggstrasse 105a, 6341 Baar
Telefon 041 767 76 76, Fax 041 767 76 77
E-Mail: info@multicolorprint.ch

Versandtag 2018

1	Dienstag	30. Januar
2	Dienstag	27. Februar
3	Montag	26. März
4	Montag	30. April
5	Dienstag	5. Juni
6	Dienstag	31. Juli
7	Dienstag	28. August
8	Dienstag	25. September
9	Dienstag	30. Oktober
10	Dienstag	18. Dezember

Züchtertagungen 2018

MARTIN RUST, Braunvieh Schweiz

Nutzen Sie die Gelegenheit und holen Sie sich Informationen rund um das Braunvieh aus erster Hand. An verschiedenen Orten in der ganzen Schweiz finden wiederum die beliebten Züchtertagungen mit Stierenvorstellung statt. Braunvieh Schweiz wird unter anderem über folgende Themen informieren:

- Kennzahlen MLP 2017/2018
- Zuchtprogramm 2017+
- Zuchtwertschätzung Mastitis-Resistenz
- SmartCow, Neuerungen im BrunaNet

Unter allen Teilnehmern werden verschiedene attraktive Preise verlost. Notieren Sie sich gleich jetzt die Infoveranstaltung in Ihrer Region im Kalender!

www.braunvieh.ch → Aktuelles
martin.rust@braunvieh.ch

Tag	Datum	Zeit	Ort	Lokal
FR	02.11.18	20.00	Wattwil	Markthalle
MO	05.11.18	20.00	Muri	Restaurant Ochsen
MO	05.11.18	20.00	St. Gallenkappel	Restaurant Krone
DI	06.11.18	20.00	Gossau SG	Restaurant Freihof
DI	06.11.18	20.00	Sargans	Markthalle
MI	07.11.18	20.00	Gais	Restaurant Krone
MI	07.11.18	20.00	Landquart	Plantahof/Züchtersaal
DO	08.11.18	20.00	Cham	LBBZ Schluechthof
MO	12.11.18	13.15	Mörel	Hotel Relais Walker
MO	12.11.18	20.00	Erstfeld	Pfarreizentrum
DI	13.11.18	20.00	Ruswil	Krieger Stallbau
MI	14.11.18	20.00	Rothenthurm	Markthalle
DO	15.11.18	20.00	Meiringen	Restaurant Baer
DO	15.11.18	20.00	Ardez	Ustaria la Stalla
FR	16.11.18	20.00	Schwanden	Feuerwehrlokal
MO	19.11.18	10.00	Biasca	Rist. Al Giardinetto (ital.)
DI	04.12.18	20.00	Zunzgen BL	Restaurant Hard

Clever
einkaufen

MINEX/ UFA-Mineralsalz

- **UFA-Jubiläumsgilet**
  als Geschenk ab 200 kg
  (solange Vorrat)
- zusätzlich 1 Kessel
  UFA start-fit ab 600 kg
  (Bio-Betriebe 25 kg
  UFA 989 NATUR EXTRA)

bis 24.11.18

UFA-Spezialitäten

- UFA top-form (DAC)
- UFA-Hepato
- UFA-Nitrodigest
- UFA-Rumilac

10 % Merci-Rabatt

bis 24.11.18

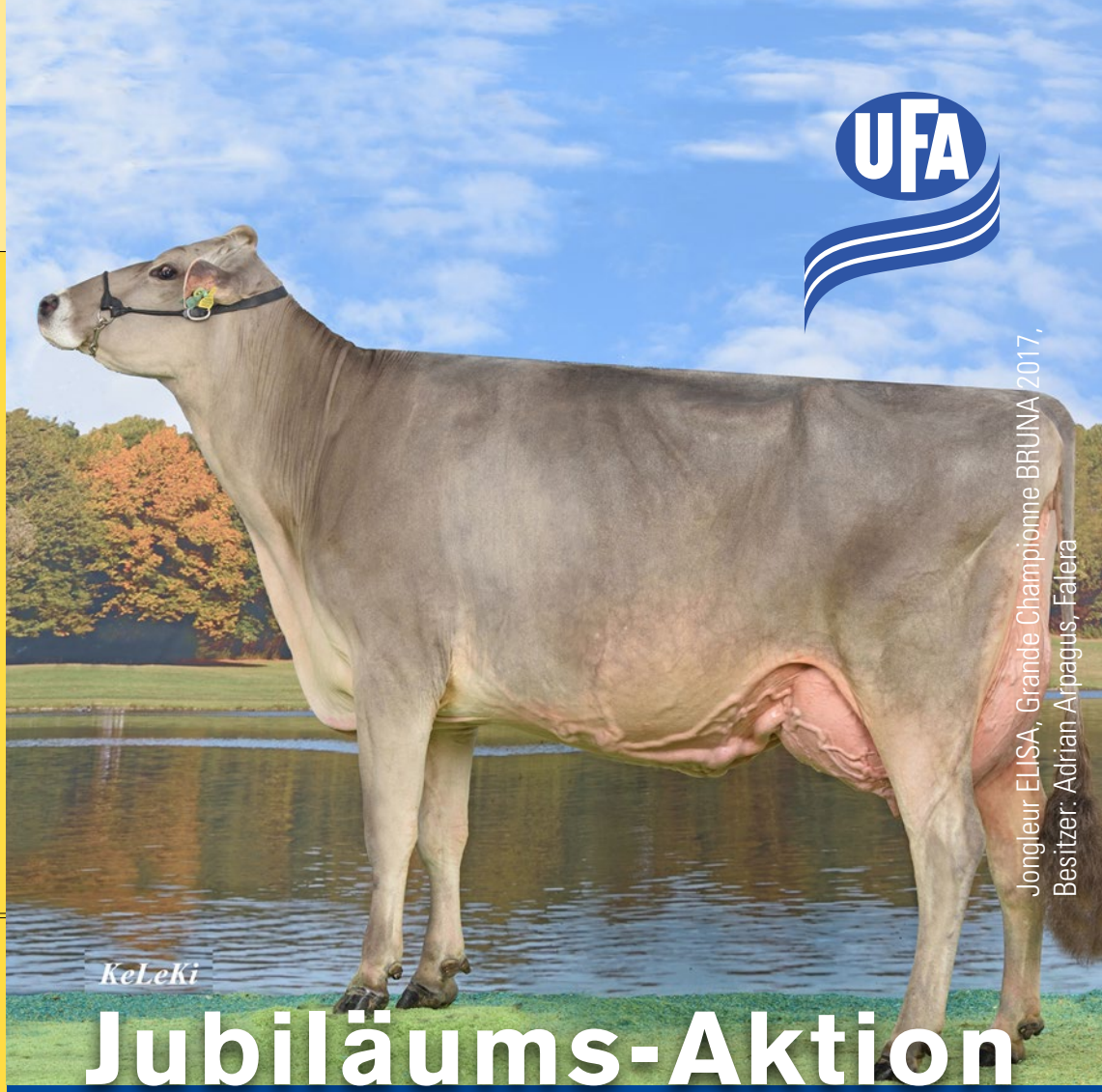
Futter des Monats UFA-Ketonex (EXTRA)

Diätergänzungsfutter für Kälberkühe zur Reduktion der Ketosegefahr

Merci-Rabatt Fr. 20.–/100 kg

bis 24.11.18

60 Jahre/ans Merci UFA



Jongleur ELISA, Grande Championne BRUNA 2017,
Besitzer: Adrian Arpagus, Falera

Jubiläums-Aktion

UFA-Startphasenfutter

NEU mit natürlichen Antioxidantien

- Schnellere Regeneration nach dem Abkalben
- Bessere Wirkung von Vitamin E
- Stärkeres Immunsystem

Rabatt Fr. 3.–/100 kg

Hauptsortiment UFA-Milchviehfutter
inkl. Raufutterergänzung bis 24.11.18

UFA-Beratungsdienst
Zollikofen 058 434 10 00
Sursee 058 434 12 00
Oberbüren 058 434 13 00

In Ihrer **LANDI**
ufa.ch